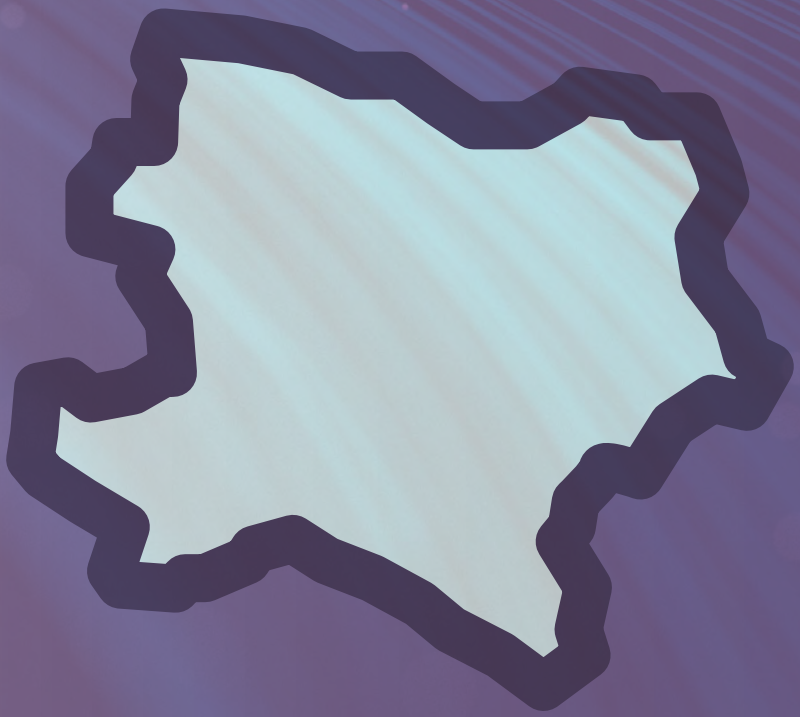


Niederösterreichischer Wissenschaftsbericht 2021

Wissenschaft und Forschung in Niederösterreich

Niederösterreichischer Wissenschaftsbericht 2021

In den letzten Jahren hat sich das Land Niederösterreich als hochwertiger Standort für Wissenschaft, Bildung und Forschung etabliert und wird national sowie international als solcher anerkannt. Große Meilensteine konnten durch vielfältige Forschungstätigkeiten gesetzt werden.

Einen Einblick in diese vielfältigen Forschungstätigkeiten gibt der jährlich erscheinende Wissenschaftsbericht, der seit 2012 von der Abteilung Wissenschaft und Forschung veröffentlicht wird. Von Anfang an war es das Ziel, die Wissenschaftseinrichtungen in Niederösterreich in den Mittelpunkt zu stellen. Der vorliegende Wissenschaftsbericht 2021 zeigt die enormen wissenschaftlichen Leistungen, die in unseren Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen erbracht wurden. Die wichtigsten Fakten und Kennzahlen werden in dem Bericht 2021 zu unseren Einrichtungen dargestellt. Die ausgewerteten Kennzahlen zeigen die erfolgreiche Entwicklung der Forschungslandschaft im Land Niederösterreich. Der Wissenschaftsbericht bietet auch einen Einblick in die verschiedenen Abteilungen und Gesellschaften des Landes Niederösterreich, die im Bereich Wissenschaft und Forschung wissenschaftliche Projekte entwickeln.

Besonderen Dank möchte ich den Wissenschafterinnen und Wissenschaftern aussprechen, denn ohne ihren Einsatz, auch in Hinblick auf die COVID-19-Pandemie, wäre es nicht möglich, eine zukunftsorientierte gesellschaftliche Weiterentwicklung zu gewährleisten. Deshalb sind wir weiterhin bestrebt, Investitionen für Wissenschaft und Forschung zu tätigen, um ihnen einen Raum für Wachstum zu geben.

Ich bedanke mich bei allen, die den Wissenschaftsstandort Niederösterreich voranbringen, denn die Erkenntnisse der Wissenschaft kommen allen Menschen in unserem Bundesland zugute.

Ihre
Johanna Mikl-Leitner
Landeshauptfrau

Die Pandemie hat uns in den letzten Jahren in allen Bereichen unseres Lebens enorm gefordert. Die große Bedeutung der Digitalisierung ist jedoch das, was von dieser Krise bleiben wird. Und genau diesen Digitalisierungsschwung möchten wir nutzen, um damit den digitalen Wandel in Niederösterreich weiter zu gestalten und voranzutreiben.

Die Kooperationen zwischen Wirtschaft und Forschung haben in diesen Krisenzeiten stark zugenommen. Unsere Technopole sowie IST Austria und MedAustron fungieren dabei als Netzwerke der Forschungs- und Technologieachse, und diese Zusammenarbeit wird weiter forciert. Und unser Leuchtturmprojekt – das reale Haus der Digitalisierung in Tulln – wird ab 2023 als Herzkammer und zentrale Anlaufstelle für Digitalisierung den Mehrwert und Nutzen der Digitalisierung für Menschen und Unternehmen in den unterschiedlichsten Lebensbereichen in den Vordergrund stellen und so Digitalisierung sichtbar machen.

Das Top-Thema der Zukunft ist ganz klar Qualifikation und Weiterbildung. Die Förderung von Qualifikation und Kompetenzen sind wichtige Maßnahmen, um neue Technologien in Betrieben zu implementieren. Niederösterreichs Wirtschaft braucht dafür Fachkräfte, die mit dem neuesten Stand der Wissenschaft und Technik umgehen können. Dabei spielt die Weiterbildung in Zeiten des Fortschritts eine wesentliche Rolle, und nur mit entsprechender Qualifikation sind die Herausforderungen der Zukunft zu meistern.

Die Entwicklungen der beiden letzten Jahre im Wissenschaftsbereich waren immens. Daher möchte ich mich hiermit bei allen Wissenschafts-, Bildungs- und Forschungseinrichtungen für die großartige Zusammenarbeit mit unseren Wirtschaftsbetrieben in Niederösterreich ganz herzlich bedanken! Dieser gemeinsame Weg der Kooperation ist einzigartig und stärkt Niederösterreich als Innovations- und Technologiestandort nachhaltig für die Zukunft.

Ihr
Jochen Danninger
Landesrat für Wirtschaft, Tourismus, Technologie und Sport

Inhalt

Das Wissenschaftsjahr 2021 im Überblick 8

Einleitung 10

Abteilung Wissenschaft und Forschung in Zahlen 11

Highlights 2021 12

Weitere Ereignisse aus dem Jahr 2021 14

Wissenschaftspreise 21

Wissenschaft und Forschung in Niederösterreich 24

Strategische Ausrichtung des Landes Niederösterreich 25

FTI-Strategie Niederösterreich 2027 25

Hochschulstrategie Niederösterreich 2025 28

Technologiestrategie und -ziele 29

Kennzahlen zum Wissenschaftsstandort Niederösterreich 30

Abteilungen und Gesellschaften des Landes Niederösterreich im Bereich Wissenschaft und Forschung 36

Gesamtüberblick der wissenschaftlichen Tätigkeiten (Abteilungen und Gesellschaften) 37

Abteilungen des Landes Niederösterreich im Wissenschafts- und Forschungsbereich 38

Gesellschaften des Landes Niederösterreich im Wissenschafts- und Forschungsbereich 45

Wissenschaftliche Projekte der Landesverwaltung (Landesabteilungen und -gesellschaften) 47

Geförderte wissenschaftliche Projekte 2021 (Neubewilligungen) nach Förderstelle 50

Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen 60

Statistische Übersicht 82

Tertiärer Bildungssektor in Niederösterreich 83

Studierende und Absolvent:innen in Niederösterreich 83

Fachhochschulen 88

Universität für Weiterbildung Krems (Donau-Universität Krems) 93

Kennzahlen der Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen 94

Wissenschaftszweige 94

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter 95

Forschungsprojekte 97

Publikationen 100

Vorträge und Präsentationen 104

Betreute wissenschaftliche Abschlussarbeiten 106

Wissenschaftliche Fachveranstaltungen 107

Verzeichnisse 108

Verzeichnis der Diagramme und Tabellen 109

Verzeichnis der Organisationen 111

Impressum und Bildnachweis 114

Das Wissenschaftsjahr 2021 im Überblick

Die Wissenschaftslandschaft Niederösterreich ist seit Jahren von einer dynamischen Entwicklung gekennzeichnet. Auch im Jahr 2021 konnten zahlreiche neue Initiativen gesetzt, Forschungseinrichtungen ausgebaut und Projekte umgesetzt werden.

Wissenschaftlicher Output der nichtgewinnorientierten Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen in Niederösterreich 2021

wissenschaftliche Projekte
2.210

wissenschaftliche Publikationen
4.430

Vorträge (science to science)
1.826

Vorträge (science to public)
819

Mitarbeiter:innen an nichtgewinnorientierten Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen in Niederösterreich 2021

Gesamt
6.671

davon wissenschaftliches Personal
4.279

Ausgaben des Landes Niederösterreich für Forschung und Forschungsförderung 2021[1]

€ 117 Mio.

Forschungsquote Niederösterreichs

1,80 %

Studierende in Niederösterreich WS 2020/2021

23.583

Vom Land Niederösterreich geförderte und beauftragte wissenschaftliche Projekte 2021

Anzahl
298

Budgetsumme
€ 36,98 Mio.

1 Voranschlag 2021

Einleitung

Der jährlich erscheinende niederösterreichische Wissenschaftsbericht bietet auch heuer wieder einen Überblick über die niederösterreichische Wissenschafts- und Forschungslandschaft.
Er präsentiert die wichtigsten Ereignisse und Entwicklung des Wissenschaftsjahres 2021 in Niederösterreich, stellt die wichtigsten strategischen Konzepte der niederösterreichischen Wissenschafts- und Forschungspolitik vor und fasst die wichtigsten Kennzahlen zum Wissenschaftsstandort Niederösterreich übersichtlich zusammen.
Darüber hinaus informiert der Bericht über die vielfältigen Tätigkeiten der niederösterreichischen Landesverwaltung im Bereich Wissenschaft und Forschung und macht die vom Land Niederösterreich geförderten wissenschaftlichen Projekte öffentlich. Dank der Mitwirkung der in Niederösterreich ansässigen nichtgewinnorientierten Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen bietet er schließlich einen Einblick in die differenzierte und vielfältige Wissenschaftslandschaft Niederösterreichs und stellt die verschiedenen Einrichtungen kurz vor.

Alle Beschreibungen und Daten der wissenschaftlichen Einrichtungen basieren ebenso wie jene der Abteilungen und Gesellschaften auf einer Erhebung, die im Frühling und Sommer 2022 durchgeführt wurde. Die angeführten Kennzahlen beziehen sich in der Regel auf den Stichtag 31. 12. 2021.

Abteilung Wissenschaft und Forschung in Zahlen

Im Jahr 2021 wurden für die Forschungs- und Bildungslandschaft Niederösterreich von Seiten der Abteilung Wissenschaft und Forschung insgesamt 76.731.581,26 Euro zur Verfügung gestellt.

Wissenschaftspreise	€ 38.000,00
Wissenschaftliche Publikationen	€ 179.618,43
Wissenschaftliche Veranstaltungen, Konferenzen und Symposien	€ 199.413,63
COVID-19-Maßnahmen Wissenschaft und Forschung	€ 290.703,52
Förderung privater Pflichtschulen und Internate	€ 822.335,25
Universitäts- und Forschungszentrum Tulln (UFT)	€ 997.646,53
Stipendien	€ 1.498.211,00
Gesellschaft für Forschungsförderung Niederösterreich m.b.H. (GFF)	€ 2.511.106,61
Universität für Weiterbildung Krems/ Campus Krems	€ 5.586.264,57
Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften	€ 6.273.778,02
FM-Plus Facility Management GmbH	€ 10.519.981,47
Fachhochschulen	€ 11.291.073,50
Fachwissenschaftliche Institute und Projekte	€ 18.155.899,67
Institute of Science and Technology (IST) Austria Klosterneuburg	€ 18.367.639,05

Studienergebnisse zu „Volkswirtschaftliche Effekte von Hochschulen und Forschungseinrichtungen in Niederösterreich“ veröffentlicht

Dezember: Land NÖ unterstützt Entwicklung eines hybriden Raketenantriebs in Wiener Neustadt

Fördercall „Wissenschaft trifft Schule“ gestartet

November: „Absolvent:innenstudie NÖ Fachhochschulen 2021“ erschienen

Eröffnung des neuen Campus St. Pölten

Science Academy NÖ: Start des zweiten Durchgangs des Erfolgsprogramms

Verleihung der Wissenschaftspreise des Landes NÖ

Oktober: Das Ausstellungsschiff MS Wissenschaft macht Halt in Krems und Tulln

Highlights 2021

Februar: vierte Ausbaustufe des Technologie- und Forschungszentrums (TFZ) Tulln eröffnet

April: FTI-Calls 2021 – 8,4 Millionen Euro für innovative Forschungsprojekte

Mai: Spatenstich für das reale Haus der Digitalisierung in Tulln

Juni: Neues Info- und Leitsystem für Besucher:innen im Wolf Science Center

Neuer NÖ Beratungsscheck unterstützt Maturant:innen bei der Ausbildungs- und Berufswahl

Juli: Erfolgreicher Abschluss des ersten Durchgangs der Science Academy NÖ

Fördercall: Acht Millionen Euro für Forschungsinfrastruktur in NÖ

September: Laborgebäude 5 am Institute of Science and Technology Austria eröffnet

Gesundheitstechnologie: neue Forschungs- und Produktionsstätte am Technologie- und Forschungszentrum (TFZ) Krems

Weitere Ereignisse aus dem Jahr 2021

Ausbau des Forschungsstandortes Niederösterreich

Die niederösterreichische Forschungslandschaft wurde 2021 durch wichtige Infrastrukturprojekte erfolgreich erweitert.

Jubiläum und Campus-Eröffnung in St. Pölten

So nahm der neue Campus St. Pölten im Oktober 2021 seinen Betrieb auf. Mit 16 neuen Seminarräumen, Self-study Space, Future Lab, großzügiger Bibliothek und weiterer Ausstattung ist er nun einer der modernsten Bildungsstandorte Europas, gemeinsam genutzt von der Fachhochschule St. Pölten und der Bertha von Suttner Privatuniversität. Gleichzeitig feierte die FH St. Pölten 2021 auch ihr 25-jähriges Bestehen. Dieses wurde nicht nur mit einem Rückblick auf die bisherige erfolgreiche Entwicklung begangen, sondern auch mit einem Blick nach vorne: Im Zuge des Jubiläums wurden 25 innovative Zukunftsideen von Studierenden, Lehrenden und Mitarbeiter:innen vorgestellt und prämiert.

Am Institute of Science and Technology Austria (ISTA) in Klosterneuburg erfolgte im Frühjahr, am 29. April 2021, der Spatenstich für die nächste Campuserweiterung. Das Laborgebäude 6 soll bis 2023 fertiggestellt werden und weitere 20 Forschungsgruppen sowie ein Seminarzentrum beherbergen.

Sunstone Building am ISTA eröffnet

Am 19. September 2021 feierte das ISTA die Eröffnung des Sunstone Building (LAB 5). Auf einer Grundfläche von über 10.000 m² bietet es Platz für 120 Forschende in 12 Forschungsgruppen und enthält die Graduate School sowie die Bibliothek.

Langfristig gesicherte Finanzierung des ISTA

Ein weiterer Meilenstein für das ISTA wurde am 29. September 2021 mit der Unterzeichnung der 15a-Vereinbarung gelegt. Mit dieser Vereinbarung sichern das Land Niederösterreich, das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF)

sowie das Bundesministerium für Finanzen (BMF) die langfristige Finanzierung des Instituts für die Jahre 2025 bis 2036.

Weiterer Ausbau des Campus Krems

Im Herbst 2021 erfolgte der Baubeginn für die Erweiterung des Campus Krems. In zwei Gebäuden, die Laborflächen sowie Seminar- und Büroräume für Studierende und Forscher:innen zur Verfügung stellen, soll eine weitere Expansion für die Zukunft der drei Campus-Institutionen IMC Fachhochschule Krems, Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften und Universität für Weiterbildung Krems ermöglicht werden. Mit der Fertigstellung wird bis Mitte 2024 gerechnet.

Spatenstich fürs Haus der Digitalisierung

Am Campus Technopol Tulln wiederum entsteht auf 4.200 m² Gesamtfläche das reale Haus der Digitalisierung. Der Baubeginn startete mit dem Spatenstich am 10. Mai 2021. Das Haus der Digitalisierung soll neben einem Eingangsbereich mit Infopoint auch einen Showroom- und Veranstaltungsbereich, Büroeinheiten, Inkubator-Flächen und einen Gastronomiebereich beherbergen. Am 15. Dezember 2021 konnte auch schon die Dachgleiche gefeiert werden. Die Eröffnung ist für das Frühjahr 2023 geplant.

Niederösterreichischen Urwald erleben

In Lunz am See eröffnete am 22. Mai 2021 das Haus der Wildnis. Der Urwald im Wildnisgebiet Dürrenstein-Lassingtal (seit 2017 UNESCO-Weltnaturerbe) ist für die breite Öffentlichkeit nicht zugänglich, daher bietet das neue Weltnaturerbezentrum eine moderne und interaktive Ausstellung, in der Besucher:innen den Urwald realitätsnah erleben können.

Calls 2021

Entsprechend der Forschungs-, Technologie- und Innovationsstrategie (FTI-Strategie) Niederösterreich 2027 setzt das Land Niederösterreich in der Fördervergabe im Bereich Wissenschaft und Forschung verstärkt auf kompetitive Vergabeverfahren, um durch Wettbewerb eine hohe Qualität der geförderten Projekte zu gewährleisten.

FTI-Call-Jahresprogramm mit rund 8,4 Millionen Euro

Allein im Rahmen des FTI-Call-Jahresprogramms wurden 2021 sechs Fördercalls mit einem Gesamtbudget in Höhe von 8,43 Millionen Euro ausgeschrieben:

- Mit dem Call „FTI-Partnerschaften“ (Dotierung: 1,68 Millionen Euro) wurde die Etablierung nachhaltiger inter- sowie transdisziplinärer wissenschaftlicher Netzwerke gefördert.
- Der Auf- und Ausbau wissenschaftlicher Geräteinfrastruktur an niederösterreichischen Wissenschaftseinrichtungen im FTI-Handlungsfeld „Umwelt, Klima und Ressourcen“ wurde mit dem Call „FTI-Instrumente“ (Dotierung: 1,25 Millionen Euro) unterstützt.
- Zur Stärkung des wissenschaftlichen Nachwuchses in Niederösterreich wurde der Call „FTI-Dissertationen“ mit 1 Million Euro ausgeschrieben.
- Im Bereich der angewandten Forschung wurde ein themenoffener Call mit einer Dotierung in Höhe von 1,2 Millionen Euro ausgeschrieben.
- Im Bereich der Grundlagenforschung wurden zwei Calls mit einer Dotierung von je 1,5 Millionen Euro ausgeschrieben, bei denen wissenschaftliche Projekte zum Thema „Public Health“ bzw. „Gesellschaftlicher Zusammenhalt im Wandel“ eingereicht werden konnten. Besonders gefördert wurden dabei auch Projekte mit Citizen-Science-Elementen, für die zusätzlich 300.000 Euro zur Verfügung gestellt wurden.

8 Millionen Euro für Forschungsinfrastrukturen

Zusätzlich zu diesen Calls, die im Rahmen der FTI-Strategie Niederösterreich ausgeschrieben wurden, wurde 2021 aus Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (REACT-EU) ein großer Call für Forschungsinfrastrukturen in Niederösterreich ausgelobt. Von den 16 eingereichten Projekten konnten dabei acht Projekte mit einer Gesamtfördersumme von rund 8 Millionen Euro gefördert werden.

Fördercall „Wissenschaft trifft Schule“

Schließlich wurde zur nachhaltigen Etablierung von Wissenschaft und Forschung an den niederösterreichischen Schulen 2021 erstmals der Fördercall „Wissenschaft trifft Schule“ gestartet. Im Rahmen dieses Calls, der in Kooperation mit der Innovationsstiftung für Bildung ausgeschrieben wurde, wurden innovative Konzepte und Projekte von Schulen aus den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik gefördert, die diese Themen nachhaltig an der Schule etablieren.

Weitere Wissenschaftsförderungen

Unterstützung bei der Antragstellung von Horizon-Europe-Projekten

Auch abseits dieser Calls wurden die Programme zur Wissenschaftsförderung in Niederösterreich im Jahr 2021 weiterentwickelt. So wurde im Juni die „Horizon Europe"-Anbahnungsfinanzierung gestartet, die das Ziel verfolgt, die Anzahl europäischer Forschungsprojekte in Niederösterreich zu steigern. Niederösterreichische Forschungseinrichtungen werden im Rahmen dieses Förderprogramms bei der Erstellung und Einreichung von EU-Förderanträgen finanziell unterstützt. Einreichungen sind laufend möglich.

Als Beispiel für ein vom Land Niederösterreich unterstütztes Forschungsprojekt sei an dieser Stelle das im Herbst 2021 gestartete Forschungsprojekt „CP/EP Thruster Development – Entwicklung der Grundlagen für ein hybrides Antriebssystem (chemisch und elektrisch) für Weltraum-Anwendungen" der FOTEC Forschungs- und Technologietransfer GmbH genannt. Ziele des Projekts sind die Erarbeitung der Grundlagen und die Entwicklung eines umweltfreundlicheren und kostengünstigeren chemischen Triebwerks, das den Ansprüchen des privaten Weltraummarktes entspricht, sowie eines hybriden elektrischen und chemischen Antriebssystems. Das Projekt wird im Rahmen einer „bridging activity" direkt von der Europäischen Weltraumorganisation ESA begleitet und beaufsichtigt sowie vom Land Niederösterreich mit bis zu 2,85 Millionen Euro für vier Jahre finanziert.

Niederösterreichische Hochschulen

Neue Stiftungsprofessuren und Kompetenzteams an den Fachhochschulen

Zur gezielten Stärkung der Forschungsleistung und Lehre wurden an der Fachhochschule Krems eine Stiftungsprofessur im Bereich der medizinischen Biotechnologie („Translationale Proteomik und Biomarkerforschung"), an der Fachhochschule St. Pölten zwei interdisziplinäre Kompetenzteams zu den Themen „Digitalisierung im Gesundheits- und Sozialwesen" sowie in Wiener Neustadt ein Kompetenzteam zur personalisierten Präzisionsstrahlentherapie gestartet.

An der Fachhochschule St. Pölten wurde darüber hinaus zur Schaffung optimaler Rahmenbedingungen für Lehre und Forschung im Themenfeld IT Security ein Cyber Defense Center eingerichtet.

NÖ Beratungsscheck

Im Zuge der NÖ Hochschulstrategie wurde 2021 eine weitere Maßnahme zur Unterstützung von Maturant:innen bei der Wahl des Berufs- und Bildungsweges umgesetzt. Der NÖ Beratungsscheck bietet neben dem bereits für die 3. Sekundarstufe gut etablierten und kostenfreien „NÖ Talente Check“ nun ein gezieltes Service für Maturant:innen in Form einer stark vergünstigten Potenzialanalyse bei Bildungsinformationszentren der Wirtschaftskammer Niederösterreich (BIZ der WKNÖ).

Gute Ergebnisse für NÖ-Fachhochschulen

Im November wurden die Ergebnisse der IHS-Studie „Absolvent:innenstudie NÖ Fachhochschulen 2021“ präsentiert. Unter anderem wurde in der Studie festgestellt, dass mehr als drei von vier Studierenden mit dem Studium zufrieden sind und mehr als die Hälfte der Studierenden innerhalb von drei Monaten nach dem Studienabschluss ins Berufsleben einsteigt.

Studie „Volkswirtschaftliche Effekte von Hochschulen und Forschungseinrichtungen in Niederösterreich“

Die Wertschöpfung der niederösterreichischen Hochschulen und Forschungseinrichtungen war das Thema einer weiteren Studie. Knapp € 950 Millionen Gesamtwertschöpfung erzielen in Niederösterreich die Hochschulen und Forschungseinrichtungen, inklusive der Konsumausgaben der Studierenden. Außerdem sind etwa 13.800 Beschäftigte mit Wissenschafts- und Forschungsaktivitäten verbunden.

Science Academy Niederösterreich

Das Förderprogramm für hochinteressierte und motivierte Jugendliche wurde im September 2019 mit fünf Lehrgängen (Biotechnologie, Geschichte und Kultur, Medien und Mediennutzung, Smart World sowie Weltraum) unter der neuen Marke „Science Academy Niederösterreich“ ins Leben gerufen. Die Science Academy Niederösterreich ist ein außerschulisches Weiterbildungs- und Vermittlungsprogramm für interessierte und motivierte Jugendliche ab 14 Jahren.

Erfolgreicher Abschluss der Science Academy NÖ

Das Programm der Science Academy NÖ wurde im Jahr 2021 sehr erfolgreich hybrid durchgeführt. Im Juli 2021 konnte das große Highlight des ersten Science-Academy-Durchgangs, die zweite Sommerwoche, in Präsenz stattfinden. Im Rahmen des großen Abschlussevents, welches über YouTube live gestreamt wurde, wurde auch die Verleihung der Zertifikate an die erfolgreichen Absolvent:innen der einzelnen Lehrgänge vorgenommen. Die Kick Off-Woche für den zweiten Durchgang der Science Academy fand im Oktober 2021 statt.
Seit dem zweiten Durchgang werden sechs Lehrgänge für je 25 Jugendliche angeboten (Biotechnologie, Geschichte und Gegenwart, Journalismus und Medien, Smart World, Klimawandel und Nachhaltigkeit sowie Weltraum). Der Lehrgang Biotechnologie wurde auf Grund der großen Nachfrage zweimal gestartet.

Ausstellungsschiff „MS Wissenschaft“

Interaktive Ausstellung zum Thema Bioökonomie

2021 konnte die „MS Wissenschaft“ wieder in Krems (5.-7. Oktober 2021) und Tulln (8.–10. Oktober 2021) anlegen. Die Mitmach-Ausstellung an Bord des ehemaligen Binnenfrachtschiffs widmete sich dem Thema „Bioökonomie“. An rund 30 interaktiven Exponaten im Frachtraum des Schiffes konnten Kinder, Jugendliche und Erwachsene das spannende Themengebiet bei freiem Eintritt erkunden. Mit COVID-19-bedingten Sicherheitsmaßnahmen konnten in Niederösterreich rund 30 Schulklassen und rund 1.800 Besucher:innen in die Welt der Wissenschaft eintauchen. In Tulln fand darüber hinaus am 9. Oktober eine spezielle Chemie-Show für die Bevölkerung statt.

DIY-Experimente-Handbuch

Ergänzend zum ersten Band des DIY-Experimente-Handbuchs wurden 2021 zwei weitere Handbücher für junge wissenschaftsinteressierte Niederösterreicher:innen erstellt. Im März wurde eine Frühlings-Edition mit Experimenten rund um die Frühlingszeit veröffentlicht, und die „Winter-Edition“ ist voller Experimente, winterlicher Geschichten und enthält sogar spezielle Versuche für Silvester und Neujahr.
Die spannenden Mitmach-Versuche in den Handbüchern sind mit leicht zu beschaffenden Gegenständen einfach zu Hause durchzuführen und ermöglichen einen spielerischen Zugang zu Wissenschaft und Forschung.
Über 24.000 Exemplare wurden bereits an junge wissenschaftsinteressierte Niederösterreicher:innen versendet.

Wissenschaftspreise

Das Bundesland Niederösterreich vergibt seit 1964 jährlich Preise an herausragende Wissenschafterinnen und Wissenschafter. 2021 wurden zwei mit je 11.000 Euro dotierte Würdigungspreise vergeben, die das Gesamtwerk einer Wissenschafterin oder eines Wissenschafters bzw. einer Forschungsgruppe von überregionaler Bedeutung würdigen.

Außerdem wurden vier mit je 4.000 Euro dotierte Anerkennungspreise vergeben, die Wissenschafterinnen oder Wissenschafter bzw. Forschungsgruppen würdigen, die mit ihrem Schaffen bereits fachliche Anerkennung gefunden haben, ohne dass ein Gesamtwerk vorliegt.

Würdigungspreise

Priv.-Doz. Mag. DDr. Klaus Podar

Klaus Podar leitet die Arbeitsgruppe „Molekulare Onkologie und Hämatologie“ an der Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften (KL) in Krems und ist Oberarzt der Klinischen Abteilung für Innere Medizin am Universitätsklinikum Krems. An der KL ist er mit dem Aufbau des onkologischen Forschungsbereiches betraut und leitet das institutionsübergreifende Projekt „Access Point für Onkologische Grundlagenforschung in Niederösterreich (APOG-NÖ)“. In diesen Positionen verbindet er in exzellenter Weise Forschung, Lehre und Therapie im Bereich der Onkologie.

An der Universität Wien absolvierte er sowohl ein Medizin- als auch ein Biochemie- und Molekularbiologiestudium. Sein Doktorat führte ihn an die Harvard Medical School in Boston (USA), anschließend forschte er fast zehn Jahre am Dana-Farber Cancer Institute, ebenfalls in Boston. 2009 wechselte er an die Universität Heidelberg und an das Deutsche Krebsforschungszentrum (DKFZ). 2017 folgte Klaus Podar dem Ruf nach Krems. In seiner Arbeit befasst er sich u. a. mit der Erforschung von Signalwegen innerhalb des Tumormikromilieus und mit der Umsetzung dieser Erkenntnisse in zukünftige therapeutische Ansätze, speziell im Bereich des Multiplen Myeloms und des Brustkrebses.

MMag.ª Dr.in Huberta Weigl

Die Kunsthistorikerin arbeitete in 24 Jahren Forschungsarbeit erstmals das enorm umfassende Gesamtwerk des Barockbaumeisters Jakob Prandtauer auf. Das Schaffen des Baumeisters galt weniger Pracht- und Herrschaftsbauten, sondern er wirkte vor allem für Klöster. Neben seinem Haupt- und Lebenswerk, dem Stift Melk, umfasst sein Œuvre auch andere bedeutende Klosterpaläste des Barock (z. B. die Stifte Garsten, St. Florian, Herzogenburg und Dürnstein). Die Bauten Prandtauers wurden zu prägenden Denkmälern der österreichischen und besonders der niederösterreichischen Baukunst und Architekturgeschichte.

Trotz seiner herausragenden Bedeutung gab es bis 2020 keine umfassende, wissenschaftlich fundierte Darstellung des Lebens und Werkes von Jakob Prandtauer. Huberta Weigl schloss diese Lücke mit ihrer Publikation.

Das als Dissertation begonnene zweibändige Werk „Jakob Prandtauer 1660–1726. Baumeister des Barock“ umfasst 928 Seiten und 885 Abbildungen, zudem penibel recherchierte Quellen- und Literaturverzeichnisse, Register und Findbehelfe.

Die Publikation ist im März 2021 im renommierten Imhof Verlag erschienen und leistet einen enorm wichtigen Beitrag zur Erforschung der niederösterreichischen Barockarchitektur.

Anerkennungspreise

Ass.-Prof.in Priv.-Doz.in Dr.in Alice Auersperg

Die Kognitionsbiologin gründete im Jahr 2012 das Goffin Lab Goldegg in Niederösterreich, wo sie in den letzten Jahren eine international renommierte Forschungsgruppe aufbaute. Ihre Forschungen beschäftigen sich mit den kognitiven Fähigkeiten des indonesischen Goffin-Kakadus (Cacatua goffiniana), u. a. mit der unabhängigen Entwicklung des Werkzeuggebrauchs dieser Tierart.

Dr.in tech. Dipl.-Ing.in Bernadette Fina

Die gebürtige Niederösterreicherin beschäftigt sich mit der optimalen Nutzung und Dimensionierung von Fotovoltaikanlagen und anderen Technologien sowie mit dem Thema der Energiegemeinschaften. Ihre am Austrian Institute of Technology entstandene Dissertation „On the profitability of PV sharing in residential energy communities“ widmet sich speziell diesem wichtigen Zukunftsbereich.

Dr. Philipp Haslinger

Der Physiker und Mathematiker entwickelte Methoden, mit deren Hilfe mit bisher unerreichter Genauigkeit „Dunkle Energie“-Modelle getestet werden können. Das von ihm entwickelte Experiment hat eine 100-mal größere Messgenauigkeit als bisherige Experimente. Es verursachte großes wissenschaftliches und internationales Interesse und ist ein weiterer Schritt bei der Suche nach der ominösen „Dunklen Energie“.

Dr.in Sarah Louise Nash, PhD

Als Schnittstelle zwischen Politikwissenschaften und Umweltwissenschaften forscht und publiziert sie u. a. zum Themenkomplex „Klimawandel und Migration“ – einem gegenwärtig äußerst relevanten Thema. Darüber hinaus engagiert sich die in Sieghartskirchen lebende Forscherin besonders in der Wissenschaftsvermittlung und erarbeitet gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern Klimaschutzmaßnahmen mithilfe des „Citizen Science“-Ansatzes.

Wissenschaft und Forschung in Niederösterreich

Der Wissenschafts- und Forschungsstandort Niederösterreich ist in den letzten Jahren von einer hohen Dynamik gekennzeichnet, wie sich anhand zahlreicher Kennzahlen zeigen lässt. Das Land Niederösterreich unterstützt diese Entwicklung mit zielgerichteten programmatischen und strategischen Konzepten.

Strategische Ausrichtung des Landes Niederösterreich

FTI-Strategie Niederösterreich 2027

Der hohen Zukunftsrelevanz von Forschung, Technologie und Innovation (FTI) für die Entwicklung Niederösterreichs Rechnung tragend, wurde 2013 erstmals eine FTI-Strategie für das Land Niederösterreich durch die Niederösterreichische Landesregierung beschlossen. Anschließend wurde zur operativen Umsetzung dieser Grundstrategie das FTI-Programm Niederösterreich 2020 erarbeitet, das in der Folge einen wichtigen Beitrag zur zielgerichteten Entwicklung des FTI-Standortes Niederösterreich leistete.

Strategieentwicklung unter Einbindung von Wissenschaft und Gesellschaft

Um aktuellen Entwicklungen und Rahmenbedingungen gerecht zu werden, wurde ab 2019 intensiv an einer Anpassung der strategischen Ausrichtung des Landes Niederösterreich im Bereich Forschung, Technologie und Innovation gearbeitet. Dabei wurde großes Augenmerk auf die Abstimmung mit strategischen Dokumenten in anderen Politikfeldern sowie auf die Anschlussfähigkeit an übergeordnete strategische und programmatische Dokumente auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene gelegt. Zur Einbindung von Wissenschaft und Bevölkerung wurden im Frühling 2020 zudem zwei Befragungen durchgeführt: Während mit der einen Befragung die wissenschaftliche Gemeinschaft in Niederösterreich angesprochen und deren Expertise abgefragt wurde, richtete sich die andere Befragung an die gesamte niederösterreichische Bevölkerung, um auch die Anliegen breiterer Bevölkerungsgruppen in die neue FTI-Strategie einfließen lassen zu können. Insgesamt nahmen an den Befragungen rund 1.600 Personen teil und lieferten damit wichtige Erkenntnisse für die Strategieentwicklung.

Einstimmiger Beschluss des Niederösterreichischen Landtags

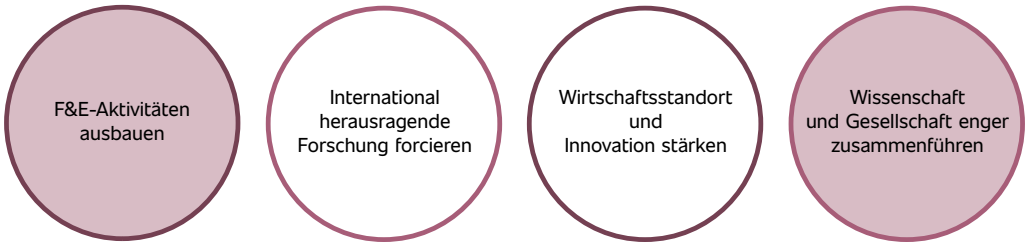
Als Ergebnis des Strategieentwicklungsprozesses wurde schließlich die FTI-Strategie Niederösterreich 2027 am 19. November 2020 einstimmig vom Niederösterreichischen Landtag beschlossen. Sie stellt nun die strategische Grundlage für die niederösterreichische FTI-Politik dar und soll dazu beitragen, dass die Wissenschafts- und Forschungslandschaft in Niederösterreich sowohl national als auch international sichtbar und anerkannt und gleichzeitig mit der Region und ihren Menschen verbunden ist. Darüber hinaus sollen Wissenschaft und Forschung einen wesentlichen Beitrag zur Weiterentwicklung von Gesellschaft und Wirtschaft des Bundeslandes und dessen Innovationskraft leisten.

3 Grundprinzipien als Handlungsrahmen

Die grundlegende Ausrichtung der zukünftigen niederösterreichischen FTI-Politik ist in der FTI-Strategie NÖ 2027 in den drei Grundprinzipien „Kooperationen stärken und ausbauen“, „Partizipation ermöglichen“ und „Effizienz und Transparenz steigern“ festgelegt. Sie bilden den Handlungsrahmen für die Ausgestaltung der FTI-Strategie und sind Leitlinien für die Entwicklung und Ausgestaltung von Förderinstrumenten und anderen Maßnahmen.

Die FTI-Strategie NÖ 2027 definiert vier strategische Ziele mit jeweils drei Teilzielen für die niederösterreichische FTI-Politik.

Strategische Ziele
Was wir erreichen wollen



Strategische Teilziele
Worauf wir den Fokus legen

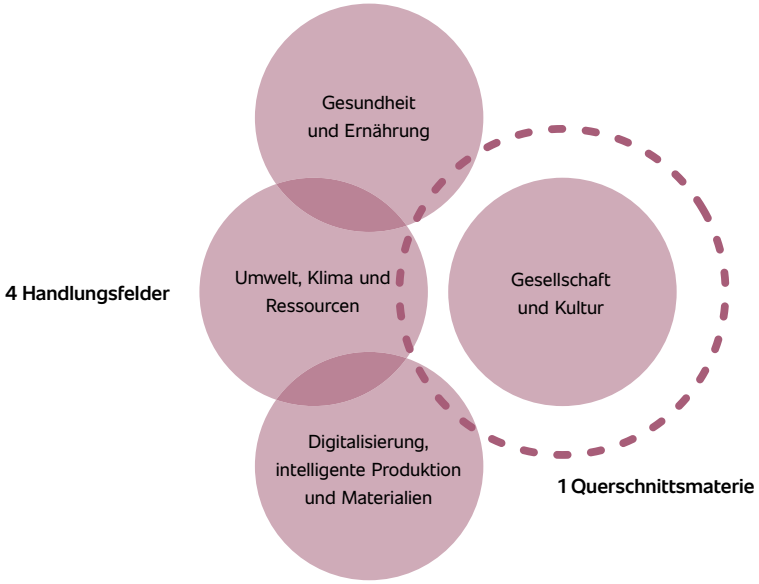
F&E-Arbeitsplätze ausbauen	Nutzung nationaler und internationaler Förderprogramme verbessern	Beschäftigung in Spitzentechnologie steigern	Gesellschaftliche Akzeptanz erhöhen
Forschungsquote erhöhen	Internationale Sichtbarkeit und Profilierung des Standortes steigern	Innovationskraft stärken	Nutzen für die regionale Bevölkerung stiften
Wissenschaftlichen Nachwuchs stärken	Qualität und Sichtbarkeit des Forschungsoutputs erhöhen	Vernetzung stimulieren	Wissenstransfer fördern

4 Handlungsfelder als thematischer Kern der FTI-Strategie NÖ 2027

Den thematischen Kern der FTI-Strategie bilden vier Handlungsfelder. Sie beziehen sich auf große gesellschaftliche Herausforderungen, in denen Forschung, Technologie und Innovation Antworten drängende Fragen finden und zur positiven Weiterentwicklung der Gesellschaft beitragen sollen:

- Gesundheit und Ernährung
- Umwelt, Klima und Ressourcen
- Digitalisierung, intelligente Produktion und Materialien
- Gesellschaft und Kultur

Das Handlungsfeld „Gesellschaft und Kultur“ nimmt hierbei eine Sonderstellung ein und hat eine zweifache Funktion: Es soll einerseits als eigenes Handlungsfeld geistes-, sozial- und kulturwissenschaftliche Fragestellungen beleuchten und andererseits als Querschnittsmaterie zu den anderen Handlungsfeldern dienen.



6 spezifische FTI-Förderinstrumente

Um die definierten Ziele zu erreichen und Forschung, Technologie und Innovation in den vier Handlungsfeldern zu stärken, sollen einerseits bestehende Förderinstrumente des Landes entsprechend der FTI-Strategie 2027 weitergeführt werden. Zum anderen werden in der FTI-Strategie sechs spezifische FTI-Förderinstrumente definiert, die als kompetitive Ausschreibungs- und Auswahlverfahren (sog. „Calls“) ausgestaltet werden:

- FTI-Partnerschaften
- FTI-Stiftungsprofessuren
- FTI-Infrastrukturen
- FTI-Dissertationen
- FTI-Projekte
- FTI-Citizen-Science-Projekte

Wann welche Calls zu welchen Themen ausgeschrieben werden, wird jährlich in Call-Jahresprogrammen festgelegt. Die Abwicklung aller Calls wird durch die neu etablierte Gesellschaft für Forschungsförderung Niederösterreich GmbH erfolgen.

Hochschulstrategie Niederösterreich 2025

Die FTI-Strategie NÖ 2027 ist eng mit der im Jahr 2019 vom Niederösterreichischen Landtag beschlossenen Hochschulstrategie Niederösterreich 2025 verflochten. Die Hochschulstrategie NÖ 2025 dient der strukturierten strategischen Weiterentwicklung des Hochschulstandortes Niederösterreich und soll dazu beitragen, dessen Attraktivität, Sichtbarkeit und internationale Vernetzung zu steigern. Dazu definiert die Strategie drei Stoßrichtungen:

- „Studienangebot erweitern und Studierbarkeit erhöhen“: Ziel ist ein strukturiertes und kompetenzorientiertes Wachstum des Studienangebotes sowie die Erhöhung von Qualität und Durchlässigkeit des Studienangebotes.
- „Forschung stärken und wissenschaftlichen Nachwuchs fördern“: Der Ausbau von Forschungsaktivitäten soll gestärkt und der wissenschaftliche Nachwuchs soll nachhaltig gefördert werden. Diese Stoßrichtung ist besonders eng mit der FTI-Strategie verbunden.
- „Zusammenwirken von Bildung, Wirtschaft und Gesellschaft forcieren“: Die Zusammenarbeit zwischen Akteur:innen aus Bildung, Wirtschaft und Gesellschaft soll gestärkt und die gesellschaftliche Relevanz von Bildung, Wissenschaft und Forschung soll forciert werden. Auch in dieser Stoßrichtung steht sie im Einklang mit der FTI-Strategie NÖ 2027.

Technologiestrategie und -ziele

Im Bereich der Technologiepolitik ist die FTI-Strategie Niederösterreich 2027 eng mit der Wirtschaftsstrategie Niederösterreich 2025 verschränkt. Die Ziele der Technologiepolitik des Landes Niederösterreich finden sich demnach sowohl in der FTI-Strategie NÖ 2027 als auch in der Wirtschaftsstrategie NÖ 2025, und hier konkret in den Zielen 02 „Hochinnovativen Wirtschaftsstandort weiter ausbauen“ und 03 „Nachhaltiges Unternehmenswachstum steigern“.

Ziel „Hochinnovativen Wirtschaftsstandort weiter ausbauen“

Technopole als Drehscheiben zwischen Wirtschaft, akademischer Ausbildung und Forschung

Neben dem Programm „COMET Competence Centers for Excellent Technologies“ der FFG trägt in Niederösterreich insbesondere das Technopol-Programm zur Erreichung dieses Zieles bei. Das seit 2004 bereits bestens etablierte Programm wird von der ecoplus, der Wirtschaftsagentur Niederösterreichs, betreut und leistet einen wesentlichen Beitrag zur technologischen Standortentwicklung in Niederösterreich. Die vier Technopol-Standorte in Niederösterreich, die als Drehscheiben zwischen Wirtschaft, akademischer Ausbildung und Forschung fungieren, entwickelten sich in den letzten Jahren zu Hightech-Standorten mit spezifischen Themenschwerpunkten:

- Krems: der Technopol für Gesundheitstechnologie
- Tulln: der Technopol für natürliche Ressourcen und biobasierte Technologien
- Wiener Neustadt: der Technopol für Medizin- und Materialtechnologien
- Wieselburg: der Technopol für Bioenergie, Agrar- und Lebensmitteltechnologie

Ziel „Nachhaltiges Unternehmenswachstum steigern“

Forcierung des Technologietransfers zwischen Wissenschaft und Wirtschaft

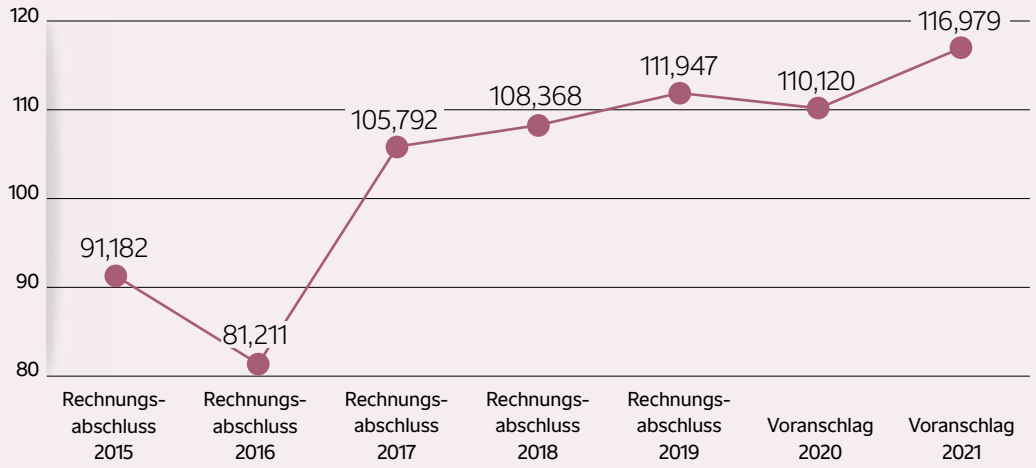
Um den Technologietransfer zwischen Wissenschaft und Wirtschaft in allen seinen Facetten weiter auszubauen und zu intensivieren, werden in Niederösterreich konkrete Maßnahmen gesetzt. Zu erwähnen sind hierbei insbesondere die Programme der accent Inkubator GmbH und der tecnet equity NÖ Technologiebeteiligungs-Invest GmbH, mit denen die Gründungsdynamik, Überlebensrate und Skalierbarkeit von Start-ups gesteigert werden sollen.
accent ist der Technologie-Inkubator des Landes Niederösterreich und unterstützt Technologie-Start-ups. Neben einer ersten finanziellen Unterstützung bietet accent ein intensives laufendes Coaching durch erfahrene Gründungsspezialist:innen sowie durch ein speziell angepasstes Impuls-Session- Programm.
Mit dem Research-to-Value-Programm unterstützt tecnet equity Forschungsorganisationen und Start-ups aus Niederösterreich auf ihrem Weg zu erfolgreichen Produkten und Dienstleistungen. Mit tecnet equity bietet das Land Niederösterreich darüber hinaus einen Venture-Capital-Fonds an, der seine Aktivitäten stetig ausbaut.

Kennzahlen zum Wissenschaftsstandort Niederösterreich

Die ausgereiften strategischen Konzepte gehen Hand in Hand mit hohen Investitionen Niederösterreichs für Forschung und Forschungsförderung. Allein im Jahr 2021 gab Niederösterreich gemäß Budgetvoranschlag 2021 rund 117 Millionen Euro aus und wies damit 2021 nach Wien und Oberösterreich die dritthöchsten Investitionen aller Bundesländer auf. Im Zeitverlauf zeigt sich, dass die Ausgaben des Landes Niederösterreich für Forschung und Forschungsförderung in den letzten zehn Jahren deutlich gestiegen sind.

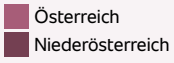
Ausgaben des Landes Niederösterreich für Forschung und Forschungsförderung 2015–2021[1]

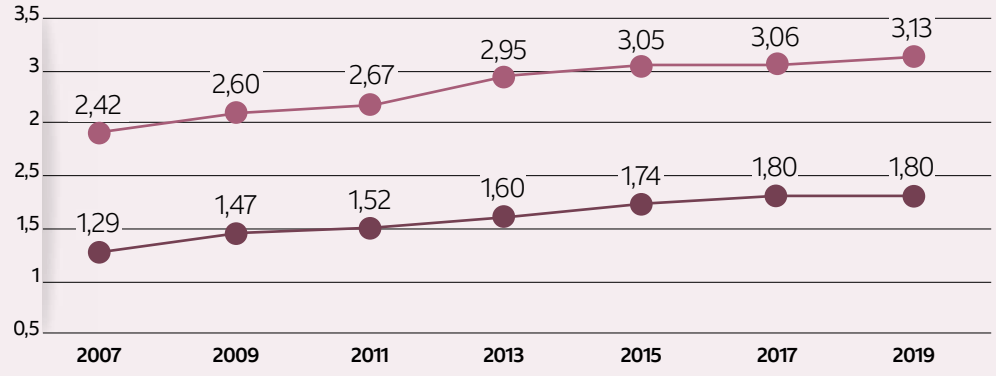
in Mio. Euro



Diese hohen Investitionen in Wissenschaft und Forschung unterstützten die positive Entwicklung der Forschungsquote in Niederösterreich, die von 1,29 % im Jahr 2007 auf 1,80 % des Bruttoregionalprodukts im Jahr 2019 gestiegen ist.

Regionale Forschungsquoten in Prozent des Bruttoregionalprodukts 2007–2019[2]

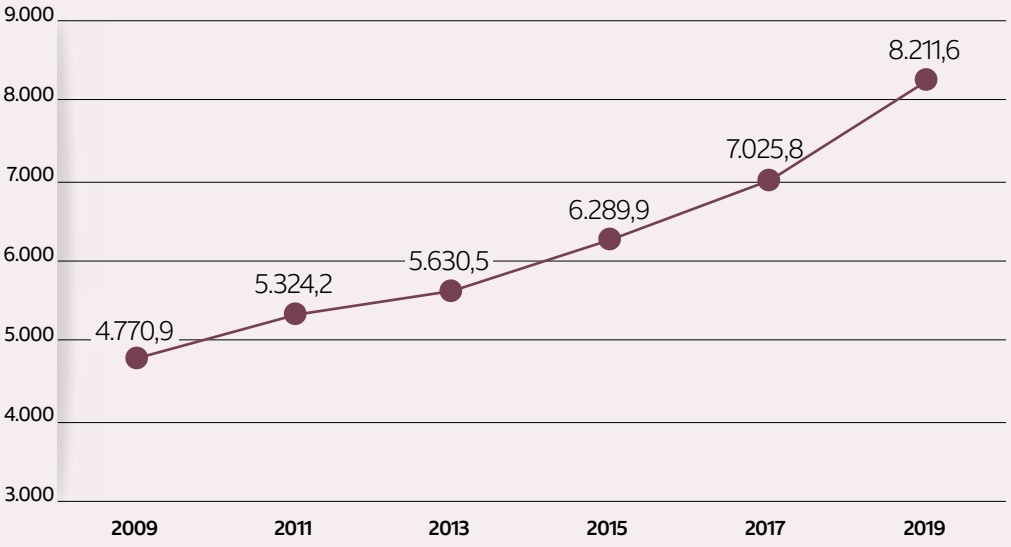




1 Quelle: Statistik Austria: Ausgaben der Bundesländer für Forschung und Forschungsförderung 2016 bis 2022

2 Quelle: Statistik Austria: Erhebung über Forschung und experimentelle Entwicklung 2007 bis 2019. Erstellt am 06. 08. 2021. Revision vom 12. 01. 2022

Auch die Zahl der Beschäftigten in Forschung und experimenteller Entwicklung ist in Niederösterreich in den letzten Jahren stark gestiegen. Alle gesellschaftlichen Sektoren gemeinsam betrachtet (Hochschulsektor, staatlicher Sektor[3], privater gemeinnütziger Sektor und Unternehmenssektor) waren im Jahr 2019 8.221,6 Vollzeitäquivalente in Forschung und experimenteller Entwicklung (Hauptstandort der F&E-Einrichtungen). Dies entspricht einer Steigerung um rund 72 % in den letzten 10 Jahren.



Beschäftigte in Forschung und experimenteller Entwicklung 2009–2019 in Niederösterreich[4]

in Vollzeitäquivalenten

Eine positive Entwicklung zeigt sich auch bei der Beteiligung niederösterreichischer Forschungseinrichtungen bei nationalen und europäischen Programmen zur Forschungsförderung.

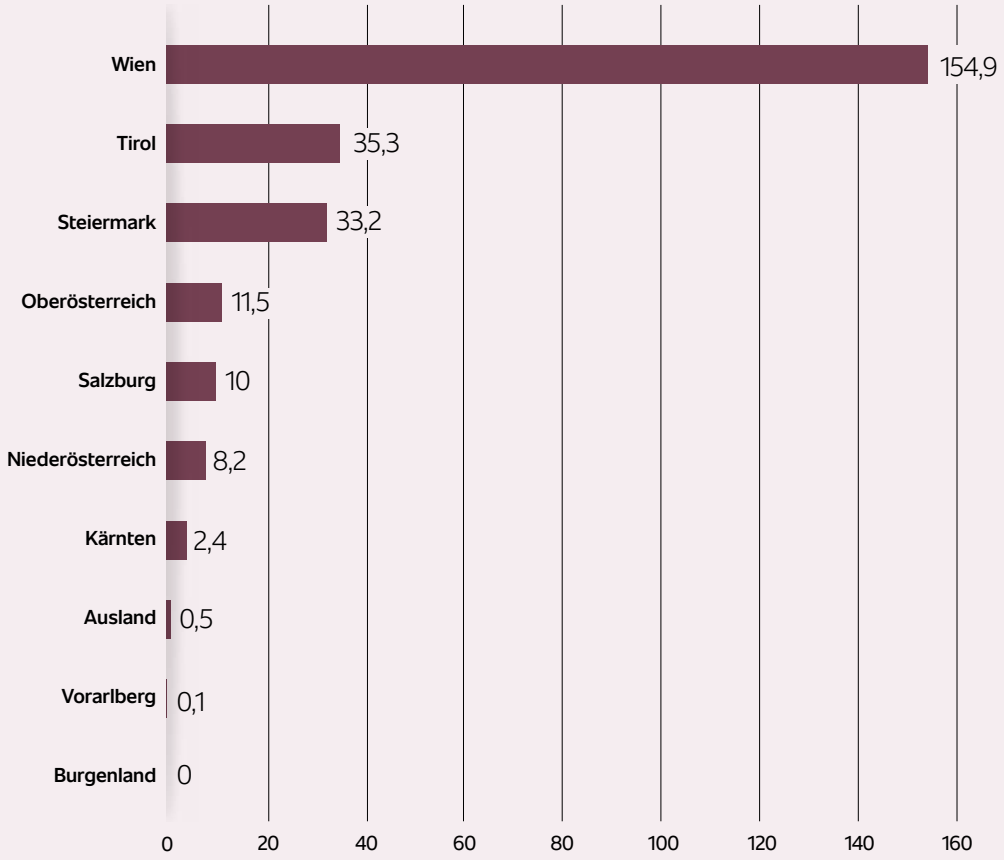
3 ohne Landeskliniken

4 Quelle: Statistik Austria: Erhebung über Forschung und experimentelle Entwicklung 2009 bis 2019

Vom **Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (FWF)**, Österreichs wichtigster Einrichtung zur Förderung der Grundlagenforschung, konnten niederösterreichische Forschungseinrichtungen im Jahr 2021 insgesamt rund 8,2 Millionen Euro einwerben. Dies entspricht 3,2 % von insgesamt 256,1 Millionen Euro, die vom FWF für grundlagenorientierte Forschungsaktivitäten in ganz Österreich vergeben wurden.

FWF-Gesamtbewilligungen nach Bundesländern 2021[5]

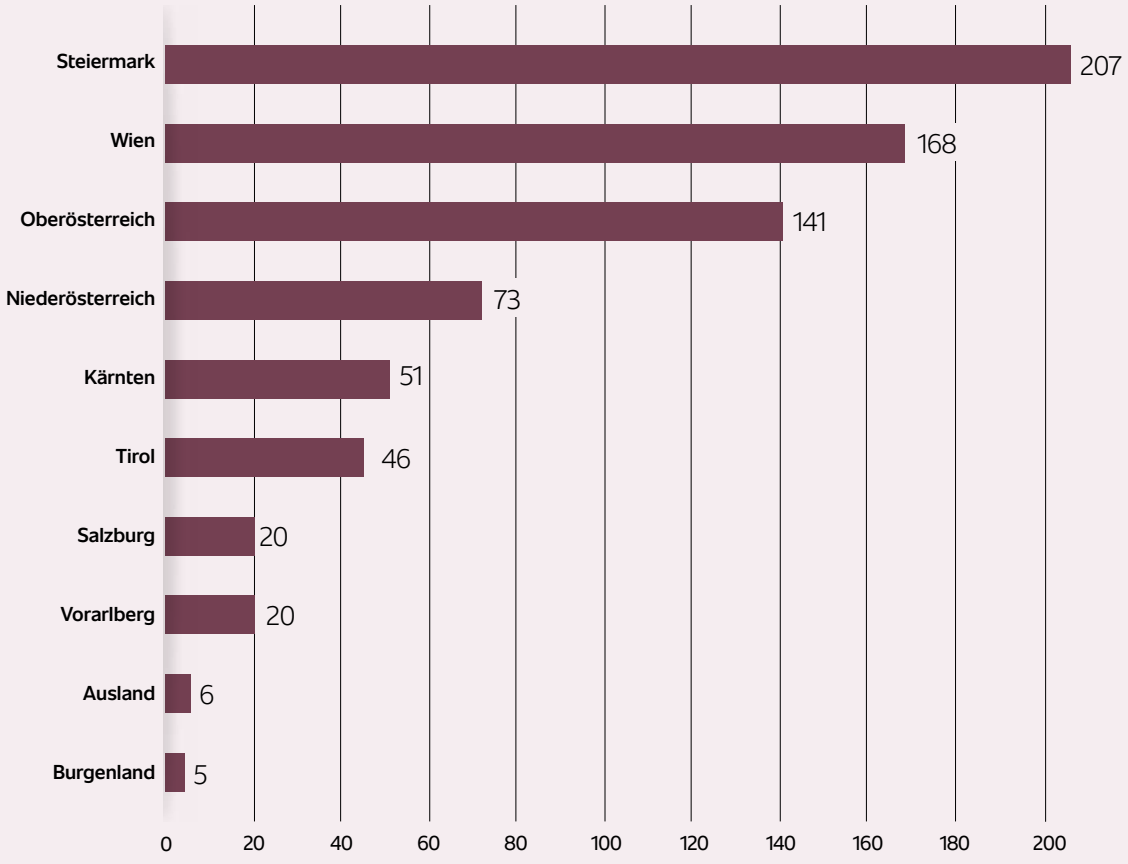
in Mio. Euro



Von der **Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft (FFG)** konnten niederösterreichische Forschungseinrichtungen und Unternehmen für wirtschaftsnahe und anwendungsorientierte Forschung im Jahr 2021 bei 878 genehmigten Beteiligungen bei FFG-Projekten insgesamt 73,2 Millionen Euro einwerben. Dies entspricht 9,9 % der von der FFG für Forschungsförderung im Jahr 2021 vergebenen Mittel.

Im Bundesländervergleich zeigt sich, dass niederrösterreiche Institutionen nach Forschungsthemen betrachtet verhältnismäßig viele Fördermittel für Projekte zu den Themen Produktion und Life Sciences erhielten. Insgesamt konnte Niederösterreich im Jahr 2021 nach der Steiermark, Wien und Oberösterreich die viertmeisten Fördermittel der FFG einwerben.

5 Quelle: Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (FWF): Jahresbericht 2021



Gesamtförderungen der FFG nach Bundesländern 2021[6]

in Mio. Euro

Auf europäischer Ebene lässt sich in den letzten Jahren eine kontinuierliche Steigerung der Partizipation niederösterreichischer Institutionen bei den europäischen Forschungsrahmenprogrammen feststellen. Dies deutet darauf hin, dass die niederösterreichischen Forschungsinstitutionen ihre internationale Position und Konkurrenzfähigkeit zunehmend verbessern.

So konnte Niederösterreich im Rahmen von Horizon 2020 gemäß den aktuell vorliegenden Daten (Datenstand: 4. Jänner 2022) bisher 368 Beteiligungen erreichen. Damit hält Niederösterreich 7,2 % aller österreichischen Beteiligungen. Insgesamt konnten niederösterreichische Institutionen bisher 169,1 Millionen Euro einwerben, das sind 8,7 % aller im Rahmen von Horizon 2020 nach Österreich vergebenen Fördermittel. Niederösterreich ist damit in dieser Statistik das dritterfolgreichste österreichische Bundesland. Bemerkenswert ist zudem, dass Niederösterreich 9,4 % aller österreichischen Koordinator:innen in Horizon 2020 stellt.

6 Quelle: Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft (FFG)

Kennzahlen zu Horizon 2020[7]
(Datenstand Jänner 2022)

	Österreich	Niederösterreich	prozentueller Anteil
Anzahl der Beteiligungen	5.089	368	7,2 %
Förderungen in Mio. Euro	1.948,3	169,1	8,6 %
Koordinationen	967	91	9,4 %

Im Vergleich zum vorhergehenden 7. EU-Rahmenprogramm[8] für Forschung und Innovation ist damit der Anteil Niederösterreichs an den österreichischen Beteiligungen, Förderungen und Koordinator:innen zum Teil deutlich gestiegen.

Diese positive Entwicklung setzt sich nun – zumindest gemäß den bisher vorliegenden Zahlen – auch im neuen EU-Rahmenprogramm Horizon Europe fort. Mit bisher 55 Beteiligungen, 31,6 Millionen Förderungen und 13 Koordinationen (Datenstand: 02. 05. 2022) liegt Niederösterreich im Bundesländervergleich bei allen diesen Kennzahlen nochmals deutlich über dem Ergebnis von Horizon 2020.

Kennzahlen zu Horizon Europe[9]
(Datenstand Mai 2022)

	Österreich	Niederösterreich	prozentueller Anteil
Anzahl der Beteiligungen	613	55	8,9 %
Förderungen in Mio. Euro	286,8	31,6	11,0 %
Koordinationen	113	13	11,5 %

Besonders im Bereich der Exzellenzforschung konnte Niederösterreich bei den europäischen Forschungsrahmenprogrammen in den letzten Jahren überdurchschnittlich viele Förderungen einwerben. Vor allem beim Förderprogramm des Europäischen Forschungsrates (European Research Council, ERC), dem themenoffenen Programm für Spitzenforschung, haben niederösterreichische Institutionen in den letzten Jahren hervorragend abgeschnitten. Dieser Trend wurde auch 2021 fortgesetzt. So konnte das Institute of Science and Technology Austria in Klosterneuburg bei den ERC-Calls 2021 insgesamt vier ERC-Grants einwerben.[10]

7 Quelle: Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft (FFG): Österreich in Horizon 2020. Cockpitbericht zum Datenstand 04.01.2022

8 Siehe: Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft (FFG): Österreich im 7. EU-Rahmenprogramm. Endbericht auf Basis des Datenstandes vom November 2015

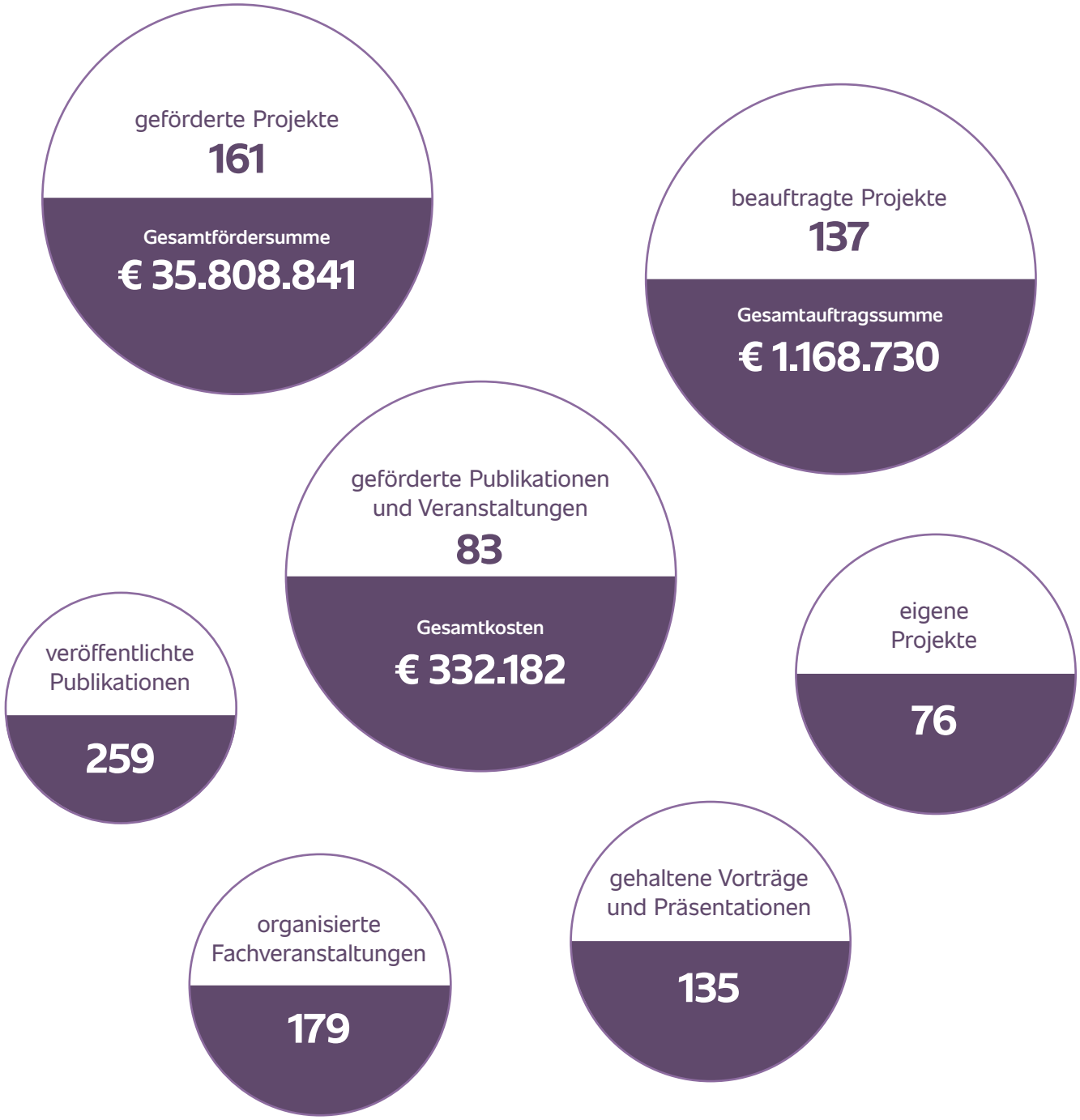
9 Quelle: Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft (FFG): Österreich in Horizon Europe. Cockpitbericht zum Datenstand 02. 05. 2022

10 Quelle: https://erc.europa.eu/

Abteilungen und Gesellschaften des Landes Niederösterreich im Bereich Wissenschaft und Forschung

Wissenschaft und Forschung sind wesentliche Schwerpunkte der niederösterreichischen Landespolitik. Unterschiedlichste Abteilungen und Gesellschaften des Landes Niederösterreich sind in diesem Bereich tätig, unterstützen wissenschaftliche Vorhaben, führen selbst wissenschaftliche Projekte durch oder bedienen sich wissenschaftlicher Expertise für ihre Tätigkeiten.

Gesamtüberblick der wissenschaftlichen Tätigkeiten (Abteilungen und Gesellschaften)



Abteilungen des Landes Niederösterreich im Wissenschafts- und Forschungsbereich

Allgemeiner Baudienst

Projekte:
3 beauftragte (€ 206.600)

Das Aufgabengebiet der Abteilung Allgemeiner Baudienst umfasst unter anderem den geologischen Dienst, die Rohstoffforschung, die allgemeine Bauwirtschaft, die Förderung der Ortsbildpflege, das Normenwesen, die Amtssachverständigentätigkeit für Naturschutz, Vermessungsangelegenheiten, die Liegenschaftsevidenz, das Luftbildmanagement und die Koordination des geografischen Informationssystems.

Die wissenschaftlichen Tätigkeitsschwerpunkte liegen auf den Bereichen Umwelt und Energie, im Umgang mit geogenen Risiken, im Schutz des Klimas, in der Forcierung erneuerbarer Energieformen und im nachhaltigen Bauen. Darüber hinaus stellt die Abteilung geodätische Grundlagendaten für wissenschaftliche Anwendungen und Projekte bereit, z. B. NÖGIS-Luftaufnahmen und Geländemodelle.

Anlagentechnik

Das Aufgabengebiet der Abteilung Anlagentechnik umfasst unter anderem die Bereiche Luftgüteüberwachung, niederösterreichischer Emissionskataster und Anti-Atom-Aktivitäten. Dabei erfolgt die Vergabe von Forschungsaufträgen an universitäre und/oder universitätsnahe Institutionen sowie Forschungseinrichtungen.

Um die hohe Luftqualität in Niederösterreich sicherzustellen, bedarf es laufender wissenschaftlicher Evaluation, Aufklärungsarbeit und gesetzlicher Rahmenbedingungen für nachhaltige Luftreinhaltung. Das Niederösterreichische Emissionsdatenmanagement System (NEMI) dient zur Ausarbeitung von Programmen wie dem niederösterreichischen Feinstaubprogramm und wird für verschiedene wissenschaftliche Auswertungen und Studien herangezogen.

Arbeitsmarkt

Projekte:
1 gefördertes (€ 14.740)

Weitere Aktivitäten:
1 Publikation

Aufgabe und Ziel der Abteilung Arbeitsmarkt ist die Unterstützung aller in Niederösterreich Erwerbstätigen, um den Arbeitsplatz zu sichern und erhalten zu können bzw. den Zugang zum Arbeitsmarkt zu erleichtern bzw. zu ermöglichen.

Um diese Aufgabe bestmöglich erfüllen zu können, werden von der Abteilung Expert:innenstudien zu Chancen und Herausforderungen am niederösterreichischen Arbeitsmarkt herangezogen.

Familien und Generationen

Das Aufgabengebiet der Abteilung Familien und Generationen umfasst Strategieentwicklung und Grundlagenarbeit zu den Themenbereichen Familien, Frauen und Gleichstellung, Antidiskriminierung und Gender Mainstreaming. Zudem vollzieht sie behördliche Tätigkeiten in der Wohnungsgemeinnützigkeit.

Aktivitäten:
14 Vorträge/Präsentationen
1 Fachveranstaltung

Die wissenschaftlichen Tätigkeitsfelder der Abteilung liegen in den Bereichen Seniorinnen und Senioren, Familien und Kinder, Frauen, Chancengleichheit und Gewalt. Dazu werden bei Bedarf wissenschaftliche Projekte beauftragt.

Finanzen

Das Aufgabengebiet der Abteilung Finanzen umfasst Finanzangelegenheiten einschließlich der Verwaltung des Landesvermögens, Angelegenheiten des Finanzausgleichs und des Österreichischen Stabilitätspakts, Bewirtschaftung der Finanzschulden des Landes, Erstellung des Landesvoranschlages sowie des Landesrechnungsabschlusses.

Projekte:
1 beauftragtes (€ 49.000)

Die wissenschaftlichen Themen der Abteilung liegen im makroökonomischen Bereich. Hierbei werden vor allem bei den führenden Wirtschaftsforschungsinstituten Studien sowohl zu regionalwirtschaftlichen Auswirkungen als auch zu nationalökonomischen Themenbereichen beauftragt bzw. gemeinsam mit anderen Bundesländern finanziert.

Kinder- und Jugendhilfe

Die niederösterreichische Kinder- und Jugendhilfe erfüllt unter Einsatz des jeweils gelindesten Mittels den gesetzlichen und gesellschaftlichen Auftrag, Gefährdungen des Kindeswohles zu vermeiden bzw. abzuwenden und eine altersadäquate Entwicklung der Kinder und Jugendlichen zu ermöglichen. Ziel ist die passgenaue Unterstützung von Kindern und Jugendlichen sowie deren Familien in krisenhaften Lebenssituationen.

Projekte:
1 eigenes (€ 5.000)

Weitere Aktivitäten:
1 Publikation
1 Fachveranstaltungen

In der kurz-, mittel- und langfristigen Planung sowie der Umsetzung und Evaluation der Leistungen kommt der Erhebung und Berücksichtigung empirisch fundierter Erkenntnisse, die sich am derzeitigen Stand der sozialwissenschaftlichen, psychologischen und sozialpädagogischen Forschungen befinden, eine zentrale Rolle zu.

Kunst und Kultur

Projekte:
21 geförderte (€ 247.292,02)
19 beauftragte (€ 336.704,22)
5 eigene (€ 236.184,16)

Zu den vielfältigen Aufgaben der Abteilung Kunst und Kultur zählen nachhaltige Investitionen in kulturelle Einrichtungen, die Pflege des kulturellen Erbes sowie die Förderung von heimischen Kulturschaffenden.

Weitere Aktivitäten:
26 Publikationen
14 Vorträge/Präsentationen
2 Fachveranstaltungen

Hohe wissenschaftliche Aktivität gibt es besonders im Fachbereich Landessammlungen Niederösterreich, der die musealen Sammlungen im Eigentum des Landes für nachfolgende Generationen bewahrt, erforscht und dokumentiert. Die Vielfalt der Sammlungen macht sie für unterschiedliche Forschungsdisziplinen attraktiv. Seit 2014 besteht eine Kooperation mit der Universität für Weiterbildung Krems.

Landwirtschaftsförderung

Projekte:
5 geförderte (€ 682.729,67)

Die Hauptaufgaben der Abteilung Landwirtschaftsförderung sind die Abwicklung von Förderungen im Rahmen des Programms Ländliche Entwicklung, nationale Förderungen und Förderungen im Rahmen des niederösterreichischen Landschaftsfonds. Weitere Aufgaben sind die Angelegenheiten der Land- und Forstwirtschaftsinspektion und des Katastrophenfonds sowie die Bewertung von Katastrophenschäden. Auch der Einsatz von Dorfhelfer:innen und Zivildienern in der Landwirtschaft wird koordiniert.

Die Abteilung fördert wissenschaftliche Projekte vor allem im Rahmen der Bund-Bundesländer-Forschungskooperation bzw. im Rahmen der Fördermaßnahmen des Landschaftsfonds, gelegentlich auch im Rahmen von Projekten der ländlichen Entwicklung.

Naturschutz

Projekte:
1 beauftragtes (€ 43.653,36)

Die Abteilung Naturschutz ist Teil der Gruppe Raumordnung, Umwelt und Verkehr. Ihre Aufgabenbereiche umfassen vor allem Angelegenheiten des Naturschutzes, der Nationalparks sowie des Tierschutzes.

Bezugnehmend auf die Bereiche Wissenschaft und Forschung befasst sich die Abteilung mit strategischen Planungsgrundlagen und Projekten im Lebensraum- und Artenschutz sowie mit internationalen Naturschutzangelegenheiten.

NÖ Landesarchiv und NÖ Landesbibliothek

Die Abteilung besteht aus dem NÖ Landesarchiv mit dem NÖ Institut für Landeskunde und der NÖ Landesbibliothek. Das NÖ Landesarchiv verwahrt die Archivbestände des Landes, macht sie für die Forschung zugänglich und gewährleistet Rechtssicherung. Die NÖ Landesbibliothek sammelt ihre Bestände nach landeskundlich-wissenschaftlichen Kriterien.

Die Abteilung betreibt eigene wissenschaftliche Projekte mit Schwerpunkt landeskundliche Geschichtsforschung Niederösterreichs. Darüber hinaus stellt sie aus dem eigenen Budget die Basisförderung für das Institut für Geschichte des ländlichen Raums bereit.

Projekte:
1 gefördertes (€ 170.000)
1 beauftragtes (€ 170.000)
5 eigene (€ 47.361,41)

Weitere Aktivitäten:
9 Publikationen
21 Vorträge/Präsentationen
2 Fachveranstaltungen

Raumordnung und Gesamtverkehrsangelegenheiten

Die Aufgaben der Abteilung im Bereich Raumordnung liegen in überörtlicher und örtlicher Raumordnung, Grundlagenforschung, Statistik sowie Dorf- und Stadterneuerung. Im Bereich Gesamtverkehrsangelegenheiten ist die Abteilung unter anderem für das niederösterreichische Landesmobilitätskonzept, den Aufbau von regionalen Verkehrsgesellschaften und die Weiterentwicklung des Verkehrsverbundsystems zuständig.

Die wissenschaftlichen Tätigkeitsfelder umfassen im Bereich Raumordnung die Themen Demografie, Siedlungs- und Standortentwicklung, Daseinsvorsorge sowie Erreichbarkeiten. Im Bereich Gesamtverkehrsangelegenheiten liegt der Schwerpunkt auf raum-, umwelt- und klimaverträglicher Mobilität sowie auf Grundlagenuntersuchungen und Konzepten zu Mobilität und Verkehrssicherheit.

Schulen

Der Aufgabenbereich der Abteilung Schulen umfasst unter anderem Lehr- und Versuchsbetriebe der landwirtschaftlichen Fachschulen Niederösterreichs mit 55.000 Versuchsparzellen sowie Versuche in Nutztierhaltung, Ackerbau und Weinbau.

Die wissenschaftlichen Tätigkeitsbereiche der Abteilung umfassen nationale und internationale Projekte im Versuchswesen in Kooperation mit Universitäten, Forschungseinrichtungen und Unternehmen, wie beispielsweise mit der Universität für Bodenkultur Wien, dem Institut für veterinärmedizinische Untersuchungen Mödling und dem Bundesamt für Wasserwirtschaft.

Projekte:
1 gefördertes (€ 450.000)
10 eigene (€ 800.000)

Weitere Aktivitäten:
89 Publikationen
5 Vorträge/Präsentationen

Siedlungswasserwirtschaft

Projekte:
2 geförderte (€ 15.480)
2 beauftragte (€ 20.700)

Weitere Aktivitäten:
20 Vorträge/Präsentationen
1 Fachveranstaltung

Die Abteilung Siedlungswasserwirtschaft beschäftigt sich mit der Umsetzung einer flächendeckenden Abwasserentsorgung, einer nachhaltigen Trinkwasserversorgung unter leistbaren Kosten und der Sicherstellung des Löschwassergrundschutzes. Für die klimatischen Herausforderungen im Bereich der Wasserver- und Abwasserentsorgung sind Lösungen zu finden, wobei betriebswirtschaftliche Aspekte berücksichtigt werden.

Starkregenereignissen durch klimatische Veränderungen soll durch das Planungsinstrument „Regenwasserplan“ begegnet werden. Im Bereich Wasserversorgung wird der Trockenheit in weiteren Teilregionen Niederösterreichs wissenschaftliche Beachtung geschenkt. Auch der Nachweis von Corona-Viren im Abwasser war 2021 Thema der Abteilung.

Soziales und Generationenförderung

Projekte:
2 geförderte (€ 1.389.047,50)

Die Abteilung Soziales und Generationenförderung beschäftigt sich mit der Planung und Steuerung der notwendigen Angebote und Leistungen im Rahmen des niederösterreichischen Sozialhilfegesetzes 2000 sowie in den Bereichen Pflege und Behindertenhilfe.

Die Abteilung vergibt Studien und Forschungsprojekte, die für die Planung und Steuerung der notwendigen Angebote und Leistungen im Rahmen des NÖ Sozialhilfegesetzes 2000 sowie in den Bereichen der Pflege und der Behindertenhilfe erforderlich sind. Hierfür können beispielhaft der regelmäßig durchgeführte Altersalmanach oder Bedarfspläne für Einrichtungen und Angebote im Bereich der Behindertenhilfe angeführt werden.

Sport

Projekte:
1 beauftragtes (€ 35.520)

Die zentralen Aufgabengebiete der Abteilung Sport umfassen unter anderem die Sportförderungen, die Koordination von Sportserviceleistungen, die Sportstrategieentwicklung und -umsetzung sowie die Vollziehung des niederösterreichischen Sportgesetzes samt Nebengesetzen einschließlich des Skilehrer:innen- und Bergführer:innenwesens. Weiters obliegt der Abteilung die Verwaltung der Landesanteile in Organisationen, die dem Sport dienen.

Für die bestmögliche Begegnung mit zukünftigen Herausforderungen auf dem Gebiet des Sports beauftragt die Abteilung wissenschaftliche Studien und Projekte. 2021 wurde die Studie „ÖISS Sportanlagendatenbank“ beauftragt, welche zum Ziel hat, sämtliche Sportanlagen in ganz Niederösterreich zu erheben.

Umwelt- und Energiewirtschaft

In den Aufgabenbereich der Abteilung Umwelt- und Energiewirtschaft fallen alle Angelegenheiten des Umwelt- und Klimaschutzes sowie Angelegenheiten zur Förderung erneuerbarer Energie. Das umfasst unter anderem Maßnahmen der Klimaanpassung, Umweltbildung, Abfallwirtschaft, Ressourcenmanagement sowie Umweltprojekte (einschließlich der Aktion „Natur im Garten“ und der Förderaktion „Ökomanagement“) sowie die Nachhaltigkeitskoordination.

Projekte:
2 geförderte (€ 22.000)
2 beauftragte (€ 60.000)

Von der Abteilung Umwelt- und Energiewirtschaft werden regelmäßig Forschungs- und Entwicklungsprojekte gefördert oder beauftragt.

Wasserwirtschaft

Der Aufgabenbereich der Abteilung Wasserwirtschaft umfasst die wasserwirtschaftliche Planung, Sachverständigentätigkeit in den Bereichen Wasserbautechnik, Gewässerökologie, Hydrologie sowie Deponietechnik und Altlastensanierung. Weitere Aufgabenbereiche sind die Gewässeraufsicht, der hydrografische Dienst samt Hochwasserprognosen und wasserwirtschaftliche Informationssysteme.

Projekte:
1 beauftragtes (€ 56.000)

Weitere Aktivitäten:
5 Vorträge/Präsentationen

Die Abteilung vergibt Forschungsaufträge zu aktuellen wasserwirtschaftlichen Fragestellungen. Solche Forschungsaufträge werden zum Teil auch gemeinsam mit anderen Institutionen, wie z. B. Bundesministerien oder anderen Bundesländern, vergeben.

Wirtschaft, Tourismus und Technologie

Das Wirtschaftsressort des Landes Niederösterreich dient dem Ausbau der Wettbewerbsfähigkeit der niederösterreichischen Wirtschaft, der laufenden Attraktivierung des Wirtschaftsstandorts Niederösterreich sowie der Unterstützung der niederösterreichischen Unternehmen bei deren Gründung, Entwicklung und Weiterentwicklung.

Projekte:
13 gefördertes (€ 9.134.800)

Im Zuge der Technologieförderung der Abteilung Wirtschaft, Tourismus und Technologie wird die industrielle Forschung und experimentelle Entwicklung vor allem an den Technopolstandorten unterstützt. Dadurch sollen die bereits vorhandenen Forschungskompetenzen der niederösterreichischen Forschungseinrichtungen und Unternehmen sowie deren Vernetzung untereinander forciert werden.

Wissenschaft und Forschung

Projekte:
74 geförderte (€ 17.836.615,43)

Publikationen:
62 geförderte (€ 179.618,69)

Veranstaltungen:
21 geförderte (€ 152.563,31)

Die Abteilung Wissenschaft und Forschung ist für die niederösterreichische Wissenschaftspolitik und Weiterentwicklung des Wissenschaftsstandortes Niederösterreich zuständig. Sie erarbeitet relevante Strategien – wie die FTI-Strategie 2027 und die Hochschulstrategie 2025 – und ist federführend für deren Umsetzung verantwortlich.

Dazu unterstützt die Abteilung niederösterreichische Forschungs- und tertiäre Bildungseinrichtungen durch Förderungen im Bereich der Grundlagenforschung, durch Beratungs- und Unterstützungsleistungen sowie durch den Aufbau von Infrastrukturen. Darüber hinaus setzt sie Programme zur Vermittlung und Kommunikation von Wissenschaft und Forschung an die Bevölkerung um.

Wohnungsförderung

Projekte:
5 geförderte (€ 309.146)

Die Aufgabenbereiche der Abteilung Wohnungsförderung umfassen die Förderung der Errichtung und Sanierung von Wohngebäuden und deren technische Überprüfung, die Abwicklung von Wohnbeihilfen und Wohnzuschüssen sowie Verwaltungsangelegenheiten des Mietrechts. Darüber hinaus befasst sich die Abteilung mit Angelegenheiten der Assanierung und Bodenbeschaffung sowie mit nichtlandwirtschaftlichen Siedlungsangelegenheiten.

Die wissenschaftlichen Tätigkeitsschwerpunkte der Abteilung liegen auf den Bereichen wohnungsbezogene Forschung (Wohnbau- und Siedlungspolitik, Evaluierung von Sektoren der Wohnbauförderung), Energie, Umwelt und Bauphysik, Planung, Gestaltung und Architektur, Ökonomie und Technik sowie im Bereich Wohnbedarf spezifischer Bevölkerungsgruppen.

Gesellschaften des Landes Niederösterreich im Wissenschafts- und Forschungsbereich

ecoplus. Niederösterreichs Wirtschaftsagentur GmbH

Durch themenspezifische Cluster, Plattformen und das Technopolprogramm schafft ecoplus für Unternehmen einen Zugang zu Bildungs-, Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen. Die Cluster unterstützen bei der Realisierung von Innovationen durch überbetriebliche Zusammenarbeit. Die Plattformen und Technopole wiederum entwickeln Wirtschaftsökosysteme zur Weiterentwicklung von F&E-Themen und zur Stärkung der Wirtschaft.

Projekte:
1 eigenes (€ 793.901,39)

Weitere Aktivitäten:
18 Vorträge/Präsentationen
160 Fachveranstaltungen

ecoplus verstärkt Innovation in den Sektoren Lebensmittel, Bauen, Energie und Umwelt, Bioökonomie, nachwachsende Rohstoffe und Kreislaufwirtschaft, Agrartechnologien, Kunststoff und Biokunststoff, Mechatronik, IT-Lösungen, Medizin- und Gesundheitstechnologie, Oberflächen- und Materialtechnologien sowie Luft- und Raumfahrt.

FM-Plus Facility Management GmbH für Wissenschaft + Kultur in NOE

FM-Plus ist zu 100 Prozent im Eigentum des Landes Niederösterreich und wurde im öffentlichen Interesse gegründet. Zweck des Unternehmens ist es, Institutionen der Wissenschaft und Forschung die erforderliche Immobilieninfrastruktur zur Verfügung zu stellen, diese nach ökonomischen und ökologischen Gesichtspunkten zu bewirtschaften sowie die Standortqualität zu sichern.

Mit ihren Kernkompetenzen in den Bereichen Projektbegleitung, Betriebsführung und Immobilienwirtschaft sichert die FM-Plus die Standortqualitäten am Campus Krems, am Campus Klosterneuburg und am Universitäts- und Forschungszentrum Tulln. Im Jahr 2021 beliefen sich die Gesamtausgaben auf EUR 12.029.020,21 wovon wiederum ein Großteil aus Fördermitteln der Abteilung Wissenschaft und Forschung stammten.

Gesellschaft für Forschungsförderung Niederösterreich m.b.H. (bis 07. 04. 2021: NÖ Forschungs- und Bildungsges. m.b.H. [NFB])

Die Gesellschaft für Forschungsförderung Niederösterreich m.b.H. trägt als Forschungsförderungsgesellschaft des Landes Niederösterreich durch ihre objektiven, transparenten und serviceorientierten Leistungen im Bereich Wissenschaft und Forschung wesentlich dazu bei, die strategischen Ziele des Landes Niederösterreich im Bereich Wissenschaft und Forschung zu erreichen.

Projekte:
32 geförderte (€ 4.997.918)

Weitere Aktivitäten:
1 Publikation
1 Fachveranstaltung

Im Rahmen der FTI-Strategie 2027 des Landes Niederösterreich werden Calls zur Förderung von Projekten abgewickelt. Außerdem werden Stipendien und Preise vergeben sowie geförderte Stiftungsprofessuren begleitet. Das Symposion Dürnstein bietet Raum für wissenschaftlichen Diskurs und Vernetzung. Darüber hinaus werden über die Themenbörse für den Standort relevante Themen für wissenschaftliche Abschlussarbeiten vermittelt.

NÖ Gesundheits- und Sozialfonds

Projekte:
1 gefördertes (€ 270.000)

Der Niederösterreichische Gesundheits- und Sozialfonds (NÖGUS) ist die strategische Leit- und Koordinationsstelle im niederösterreichischen Gesundheitswesen.

Zu den Aufgabengebieten des NÖGUS zählen die Unterstützung von Vorhaben wissenschaftlicher Lehre und Forschung sowie die Koordination von Vorhaben der wissenschaftlichen Lehre und Forschung im Bereich des Gesundheitswesens und des damit unmittelbar im Zusammenhang stehenden Sozialwesens.

NÖ Landesgesundheitsagentur

Projekte:
1 geförderte (€ 269.072)
106 beauftragte (€ 190.552)
46 eigene

Weitere Aktivitäten:
132 Publikationen
38 Vorträge/Präsentationen
11 Fachveranstaltungen

Die NÖ Landesgesundheitsagentur vereint 27 niederösterreichische Klinikstandorte und die 50 niederösterreichischen Pflege-, Betreuungs- und Förderzentren. Durch das gemeinsame Dach der NÖ Landesgesundheitsagentur ist es möglich, das Gesundheits- und Pflegesystem gemeinsam zu betrachten, zu planen und zu steuern und damit die optimale medizinische und pflegerische Betreuung und Versorgung für jede:n Einzelne:n zu erreichen und zu verbessern.

Die NÖ Landesgesundheitsagentur koordiniert und unterstützt sponsorgestützte und akademische klinische Studien und geförderte Projekte in den niederösterreichischen Landes- und Universitätskliniken und forciert Kooperationen zwischen öffentlichen Stellen und universitären Einrichtungen, der Industrie und weiteren Stakeholdern. Des Weiteren forciert die NÖ Landesgesundheitsagentur strategische Entwicklung und Förderung einer personzentrierten Unternehmenskultur in den NÖ Pflege-, Betreuungs- und Förderzentren.

tecnet equity NÖ Technologiebeteiligungs-Invest GmbH – Technologie Transfer (tecnet tt)

Die Abteilung Technologietransfer der tecnet equity ist Träger des research-to-value-Programms (r2V), mit dem die Umsetzung von Forschung in Wertschöpfung unterstützt wird. Um das zu erreichen, werden F&E-Einrichtungen und Start-ups in Form vielfältiger Beratungsdienstleistungen unterstützt. Damit wird ein wesentlicher Beitrag zur niederösterreichischen Wirtschaftsstrategie geleistet. Das Programm ist EFRE-kofinanziert.

Das Maßnahmenpaket von r2v umfasst Check-ups, Coachings und Workshops sowie Transfer-Dialoge, die Forscher:innen und Gründer:innen beim Aufbau leistungsfähiger Markt- und Expert:innen-Netzwerke unterstützen.

Wissenschaftliche Projekte der Landesverwaltung (Landesabteilungen und -gesellschaften)

Ausgewählte wissenschaftliche Projekte zeigen die Bandbreite der wissenschaftlichen Tätigkeiten in der NÖ Landesverwaltung und an den niederösterreichischen Universitäts- und Landesklinken.

Enterprise Klima

Unternehmerische Tätigkeit in Zeiten des Klimawandels

Dieses Projekt, das von der ecoplus koordiniert wird, beschäftigt sich damit, wie produzierende niederösterreichische Unternehmen mit dem Klimawandel umgehen sollen. Speziell werden die mit dem Klimawandel in Zusammenhang stehenden zu erwartenden regulatorischen Entwicklungen, die geänderten Kundenerwartungen und das veränderte Verständnis der unternehmerischen Verantwortung untersucht.

Edition des Niederösterreichischen Urkundenbuchs

Niederösterreichische Urkunden

In diesem langjährigen Projekt erhebt die Abteilung NÖ Landesarchiv und NÖ Landesbibliothek die Niederösterreich betreffenden Urkunden und erstellt Editionen mit Kommentaren nach wissenschaftlich-diplomatischen Kriterien.

Neue Antikörper(kombinations)-Therapien in der Behandlung gastrointestinaler Tumoren

Neue Therapiemethode bei Krebs

Monoklonale Antikörper stellen eine wichtige Säule in der Behandlung von Patientinnen und Patienten mit gastrointestinalen Tumoren dar. Ziel des Forschungsprojekts der NÖ Landesgesundheitsagentur ist es, den Einsatz von Antikörpern in der Therapie von gastrointestinalen Tumoren in Österreich zu untersuchen. Hierbei wird ein besonderer Fokus auf die klinische Effektivität der Therapie gelegt.

Niederösterreichische Landesausstellung 2022 im Schloss Marchegg

Wissenschaftliche Leitung der NÖ Landesausstellung

Die Landessammlungen Niederösterreich, ein Fachbereich der Abteilung Kunst und Kultur, hatten die wissenschaftliche Leitung der Landesausstellung 2022 inne. Für die Kuratierung und die Erstellung des Ausstellungskatalogs wurde ein interdisziplinäres wissenschaftliches Netzwerk aus den unterschiedlichen Sammlungs- und Fachbereichen der Abteilung sowie aus Expertinnen und Experten universitärer und außeruniversitärer Forschungseinrichtungen geschaffen.

Agrarische Versuche

Versuche zum Thema Pflanzenschutz und Sorten

In den Lehr- und Versuchsbetrieben der Landeswirtschaftlichen Fachschulen in Niederösterreich, die von der Abteilung Schulen verwaltet werden, finden jährlich diverse Pflanzenschutz- und Sortenversuche entsprechend internationalen Normen statt.

Fokale Therapie der Prostata durch hochintensiven fokussierten Ultraschall (HIFU) bei Patienten mit lokalisiertem Prostatakarzinom

Neue Behandlungsmethode bei Prostatakrebs

Im Rahmen einer klinischen Studie an mehreren niederösterreichischen Kliniken der NÖ LGA wird eine neue Behandlungsmethode bei Prostatakrebs erforscht. Sie basiert auf der Idee einer Teilbehandlung der Prostata unter Minimierung der Schädigung umliegender Strukturen sowie auf einer Reduktion der Behandlungen mittels Strahlentherapie.

Niederösterreich im 19. Jahrhundert

Niederösterreichische Geschichte

Die Abteilung NÖ Landesarchiv und NÖ Landesbibliothek untersucht im Rahmen dieses Forschungs- und Publikationsprojektes verschiedene Aspekte der Geschichte Niederösterreichs im 19. Jahrhundert. 2021 sind abschließend zwei Bände zum Thema erschienen und wurde das Nachfolgeprojekt „Niederösterreich im 18. Jahrhundert“ begonnen.

Niederösterreichische Kinder- und Jugendhilfeplanung

Untersuchung der Lebenssituation von Kindern und Jugendlichen

Im Rahmen der Niederösterreichischen Kinder- und Jugendhilfeplanung erfasst die zuständige niederösterreichische Landesabteilung, begleitet von der Fachhochschule Nordwestschweiz, die Bedingungen und Belastungen, welche die Lebenssituation und Entwicklung von Kindern und Jugendlichen in Niederösterreich prägen. Darüber hinaus wird eine kennzahlenbasierte Analyse von Konzeptionen und Organisationen der Zuweisung von „Hilfen zur Erziehung“ erarbeitet.

Monografie zu Maximilian Suppantschitsch

Aufarbeitung des Lebens und Werks Maximilian Suppantschitschs

Aufbauend auf der Wachau-Ausstellung in der Landesgalerie Niederösterreich wurde von der Abteilung Kunst und Kultur im Jahr 2021 eine Monografie über den bedeutenden Maler Maximilian Suppantschitsch (1865–1953) herausgegeben. Dazu wurde das umfangreiche dokumentarische Material zu Leben und Werk des Künstlers, das die Landessammlungen Niederösterreich erworben hatten, erforscht und wissenschaftlich ausgewertet.

Biomitate

Verbesserung der Hygienesituation in der Lebensmittelproduktion

Ziel dieses von der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) geförderten Projekts, an dem die ecoplus mitarbeitet, ist es, die Hygienesituation in der Lebensmittelindustrie weiter zu verbessern. Insbesondere wird daran gearbeitet, das Kontaminationsrisiko, das durch mikrobielle Ansammlungen bzw. Biofilme verursacht wird, weiter zu reduzieren.

Edition der Lageberichte der Landräte in der NS-Zeit

NS-Regime in Niederösterreich

In dem Projekt arbeitet die Abteilung NÖ Landesarchiv und NÖ Landesbibliothek an der wissenschaftlichen Edition der Lageberichte der Landräte in der Zeit der NS-Herrschaft in Niederösterreich von 1934 bis 1945.

Neuro COVID Register: EAN Neuro COVID Register (ENERGY)

Studie zu neurologischen Komplikationen bei COVID-19

Durch die Beteiligung der niederösterreichischen Klinken der NÖ LGA an dieser internationalen Registerstudie sowie durch eigene Evaluierungen der Daten wird in Niederösterreich ein Beitrag zur Erfassung neurologischer Komplikationen bei COVID-19-Erkrankungen geleistet. Dabei wird auch der Zusammenhang zwischen diesen Komplikationen und den demografischen sowie klinischen Merkmalen der Patientinnen und Patienten untersucht.

BioKAVA

Entwicklung neuer Biokunststoffe

Biokunststoffe werden derzeit nur in verhältnismäßig wenigen Spritzgussanwendungen eingesetzt. Im Rahmen dieses Forschungsprojekts, an dem die ecoplus beteiligt ist, werden bestehende Biokunststoffe untersucht und modifiziert, um verschiedene neue Grundrezepturen entwickeln und damit spezifische Anwendungen umsetzen zu können. Ziel ist die Entwicklung neuer Materialien, die sowohl biologisch abbaubar als auch recyclingfähig sind.

Projekt „Mobile Dinge, Menschen und Ideen “

Erforschung der Mobilität der erste „sesshaften“ Bauernkultur Mitteleuropas

An diesem breit angelegten Forschungsprojekt, in dem insgesamt neun Institutionen soziokulturelle Veränderungen anhand der Mobilität von Dingen, Menschen und Ideen in Niederösterreich erforschten, war auch die Abteilung Kunst und Kultur beteiligt. Sie untersuchte in einem Teilprojekt anhand der frühneolithischen Zentralsiedlung von Asparn/Schletz die Mobilität in der ersten „sesshaften“ Bauernkultur Mitteleuropas (Linearbandkeramik, ca. 5500–4900 v. Chr.). Der Fokus liegt dabei auf der Definition der keramischen Importfunde sowie ihrer räumlichen Herkunfts- und Verteilungsanalyse.

Geförderte wissenschaftliche Projekte 2021 (Neubewilligungen) nach Förderstelle

Projektträger:in	Projekttitel	Fördersumme in €
Arbeitsmarkt		
Universität für Weiterbildung Krems	Erhebung und Konzeptentwicklung zur Erreichbarkeit von Jugendlichen sowie Eltern in Bezug auf die berufliche Orientierung in Niederösterreich (Kurztitel: Berufliche Orientierung in NÖ)	14.740,00
Kunst und Kultur		
Ali's Logistik GmbH	Himberg, archäologische Grabung in der KG Himberg, Gewerbestraße 7	10.000,00
Archäologischer Dienst Ges.m.b.H.	St. Pölten, archäologisches Forschungssurvey	30.000,00
ARDIG (Grabung Homolka)	Aufarbeitung Befunde und Funde	13.000,00
AS-Archäologie Service	Wölbling, Ratzersdorf/Am Dachsgraben, archäologische Untersuchungen auf der frühbronzezeitlichen Befestigungsanlage	20.000,00
Jirkuff Susi	Türöffner	4.800,00
Köstelbauer Felix	Bohrprospektion der Höhensiedlung am Praunsberg bei Niederfellabrunn	3.500,00
Ludwig Boltzmann Gesellschaft GmbH, LBI ArchPro	Kleinhadersdorf, siedlungs- und wirtschaftsarchäologische Untersuchung der linearbandkeramischen Fundstelle	25.000,00
Ludwig Boltzmann Gesellschaft GmbH, LBI ArchPro	Schanze/Holzwiese bei Gars-Thunau geomagnetische Prospektion	23.500,52
Marktgemeinde Obritzberg-Rust	Obritzberg-Rust, Archäologische Begleitung bei der Errichtung einer Gemeindestraße	3.500,00
Mefundus GmbH	Haslau-Maria Ellend: archäologische Ausgrabungen eines Gräberfeldes der Wieselburger Kultur (3.500 v. Chr.) und römische Funde in der Gemeinde	20.000,00
MV Auxiliarkastell, Petronell-Carnuntum	Broschüren Petronell und Heidentor	1.180,90
Österreichische Akademie der Wissenschaften	Grabung Kammern-Grubgraben	12.000,00
Privatperson (Familie Homolka)	BDA/arch. Grabungen (arch. Voruntersuchungen und Begleitung des Bauvorhabens)	2.320,00
Privatperson (Nina Cinadr)	Archäologische Grabungen (arch. Voruntersuchungen und Erdarbeiten)	3.690,60
Simic Zaklina	Archäologische Grabung auf dem Grundstück 2321/9 in der KG Himberg	10.000,00
Stadtgemeinde Traismauer	Archäologische Grabungen (Gräberstraße)	20.000,00
SW beta GmbH	Archäologische Grabungen in Maria Ellend – Auside Living	15.000,00

Projektträger:in	Projekttitel	Fördersumme in €
Kunst und Kultur		
Talaa Dr.in Dorothea	Radiokarbondatierungen ausgewählter Funde des frühmittelalterlichen Gräberfeldes von Baden (Erzherzogin-Isabelle-Straße)	900,00
Universität Wien, Österreichische Gesellschaft für Archäologie	Festschrift Manfred Kandler	1.900,00
Universität Wien, VIAS	Projekt Alltag und Entsorgungspraktiken im ländlichen Niederösterreich der Frühneuzeit	9.000,00
Vd alpha Immobilienentwicklungs GmbH	Großmugl, Grabungsarbeiten im Nahbereich des hallstattzeitlichen Gräberfelds, einer neolithischen Siedlung sowie bronzezeitlicher Befunde	18.000,00
Landwirtschaftsförderung		
AGES – Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit GmbH	Praxisbasierte und nachhaltige Regulation von Drahtwürmern (Drahtwurm Control)	273.177,13
Gesellschaft zur Förderung des Forschungsinstitutes für Wildtierkunde und Ökologie der Veterinärmedizinischen Universität Wien	Wildökologische Begleitforschung im Land Niederösterreich 2022–2024	300.000,00
Universität für Bodenkultur Wien	Klimawirkungen von Bodenschutzanlagen in Trockengebieten am Beispiel der Klimaregion Wagram	78.000,00
Universität für Bodenkultur Wien, Department für Wald- und Bodenwissenschaften, Institut für Forstentomologie, Forstpathologie und Forstschutz	Biologische Bekämpfung des hochinvasiven Götterbaums (Ailanthus altissima) im Weinbau, Obstbau, Ackerbau sowie in Sonderkulturen	26.652,54
Universität Innsbruck, Institut für Ökologie	ClimGrassThermo: Bestandstemperaturdynamik als Zeiger für Produktivität, Phänologie, Wassernutzung und Stress von Grünland im globalen Wandel	4.900,00
NÖ Landesarchiv und NÖ Landesbibliothek		
Institut für Geschichte des ländlichen Raumes	Basisförderung	170.000,00
Schulen		
Universität für Bodenkultur Wien	Bewässerungscluster Obersiebenbrunn	450.000,00
Siedlungswasserwirtschaft		
Büro Pieler ZT GmbH	Machbarkeitsstudie Verbindungsleitung WV Baden und WLV Nördliches Burgenland	5.220,00
DI Kraner ZT GmbH	PILOTVERSUCH Kanalsanierung mittels Flutungsverfahren	10.260,00
Soziales und Generationenförderung		
Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften	Altwerden in NÖ – Evaluierung Post-Corona-Pflegebedarf – Altersalmanach 2023	141.047,50
Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften	Stiftungsprofessur für Pflegewissenschaften	1.248.000,00

Projektträger:in	Projekttitel	Fördersumme in €
Umwelt- und Energiewirtschaft		
Stadtgemeinde Schrems	Feldversuch Gashybridwärmepumpe	16.000,00
Verein bündnis mikroplastikfrei	Unterstützung Verein bündnis mikroplastikfrei	6.000,00
Wirtschaft, Tourismus und Technologie		
AC2T research GmbH	5D High-Speed Visualizing	725.500,00
AC2T research GmbH	CeraKnee: 3D-printed ceramic-based partial implants for knee hemiarthroplasty	613.000,00
AC2T research GmbH	High-end-Massenspektrometrie – Hy3MS	950.000,00
AIT Austrian Institute of Technology	DigiPit – digitale Technologien und Gesundheitsanwendungen für Prävention, Intervention und Therapie – chronische Erkrankungen, Home-Office und COVID-19	469.000,00
BEST GmbH	GreenCarbon Lab	1.232.000,00
biolyz GmbH	tims-TOF-pro-2-Massenspektrometer für Hochdurchsatz-Proteomics-Messungen	400.000,00
Fachhochschule St. Pölten	QUAKE in der Produktion – Qualitätskontrolle & Evaluierung in der Produktion	156.300,00
FOTEC Forschungs- und Technologietransfer GmbH	Ausbau der F&E-Infrastruktur bei FOTEC im LMI für das 3D-Drucken von Metallen und im Bereich „New Space“	595.000,00
IMC Fachhochschule Krems	Immobilisierung von Kameloidantikörper für therapeutische Apherese und für die Unterstützung von Dialyse	418.600,00
IMC Fachhochschule Krems	Spike-Fermentation	290.900,00
IMC Fachhochschule Krems	Verbesserung der Infrastruktur zur Verbesserung von Lehre und Forschung in naturwissenschaftlichen Fächern am Campus Krems	990.000,00
MedAustron	Unabhängiges Dosisberechnungssystem für die Teilchentherapie mit Protonen und Kohlenstoffionen	294.500,00
Universität für Bodenkultur Wien	Etablierung einer Hochleistungsinfrastruktur zur Analytik bioaktiver Substanzen und nachwachsender Rohstoffe (InfraCore)	2.000.000,00
Wissenschaft und Forschung		
ACMIT GmbH	Grundlagenforschung zu einem implantierbaren faseroptischen Mikrofon für ein Hörgerät – TIFOS-2	78.000,00
ACMIT GmbH	Grundlagenforschung zur Abstandsbestimmung im µm-Bereich mittels faseroptischer Sensortechnologie – Proof of Concept Addendum	77.600,00
AIT Austrian Institute of Technology	Horizon Europe Anbahnungsfinanzierung für das geplante EU-Projekt „BlnGo4Bioeconomy – Boosting Innovation & Governance in the Bioeconomy“	15.000,00

Projektträger:in	Projekttitel	Fördersumme in €
Wissenschaft und Forschung		
AIT Austrian Institute of Technology	Horizon Europe Anbahnungsfinanzierung für das geplante EU-Projekt „DEA Digitalisation enabling agroecology“	15.000,00
AIT Austrian Institute of Technology	Horizon Europe Anbahnungsfinanzierung für das geplante EU-Projekt “FoodSafeR – a Joined up Approach to the Identification, Assessment and Management of Food Safety Risks“	7.500,00
AIT Austrian Institute of Technology	Horizon Europe Anbahnungsfinanzierung für das geplante EU-Projekt „Identifying Determinats for Indoor Air Quality and their Health Impact in Environments for Children: Measures to Improve Indoor Air Quality and Reduce Desease Burdens – INCHILD-HEALTH“	7.500,00
AIT Austrian Institute of Technology	Horizon Europe Anbahnungsfinanzierung für das geplante EU-Projekt „Microbiome services for remediation of recalcitrant contaminants in soil and groundwater – MIBIREM“	7.500,00
AIT Austrian Institute of Technology	Horizon Europe Anbahnungsfinanzierung für das geplante EU-Projekt „Microbiomes-4Legumes: Healthier diets and sustainable food/feed systems through employing microbiomes for legume production and further use“	15.000,00
AIT Austrian Institute of Technology	Horizon Europe Anbahnungsfinanzierung für das geplante EU-Projekt „MicroCamelina – A doctoral network to explore the connectivity between microbiome, plant and animal traits via camelina sativa as an emerging food and feed crop“	15.000,00
AIT Austrian Institute of Technology	Horizon Europe Anbahnungsfinanzierung für das geplante EU-Projekt „rOots and RHIZOphere solutions for efficient and resilient cereal-based agroecological systems – ORHIZON“	7.500,00
AIT Austrian Institute of Technology	Horizon Europe Anbahnungsfinanzierung für das geplante EU-Projekt „SEEDIMPROVE: Training network on understanding and harnessing the seed microbiome for improved soy seed vigour“	15.000,00
Austria Institut für Europa- und Sicherheitspolitik (AIES)	Jahrestätigkeit 2021	50.000,00
Bertha von Suttner Privatuniversität St. Pölten GmbH	Belastungsindex im Stadtgebiet der Kinder- und Jugendhilfe St. Pölten	25.000,00
Bildungsdirektion für Niederösterreich	Projekte „NÖ Kids go HTL“ und „NÖ Teens go HTL“	9.195,17
Bildungsdirektion für Niederösterreich	Technikworkshops für Lehrpersonen und Technikworkshops intensiv	4.644,56

Projektträger:in	Projekttitel	Fördersumme in €
Wissenschaft und Forschung		
Fachhochschule St. Pölten	Aufbau eines Cyber-Defense-Centers zur Integration in die Lehre	194.148,50
Fachhochschule St. Pölten	WWTF-Kooperationsprojekt ICT20-016 „Young People Against Online Hate: Computer-assisted Strategies for Facilitating Citizen-generated Counter Speech“	214.680,00
FOTEC Forschungs- und Technologietransfer GmbH	CP/EP Thruster Development – Entwicklung der Grundlagen für ein hybrides Antriebssystem (chemisch und elektrisch) für Weltraum-Anwendungen	2.850.000,00
Gesellschaft der Freunde Carnuntums	Jahrestätigkeiten	16.000,00
Institut für Geschichte des ländlichen Raumes	Jahresaktivitäten 2021	30.000,00
Institut für jüdische Geschichte Österreichs (INJOEST)	NS-Volksgemeinschaft und -Lager im Zentralraum Niederösterreich	399.981,68
Institut für Konfliktforschung	Anna Burger – (k)ein Schicksal wie viele. „Asozialen“-Verfolgung und Familiengedächtnis	15.000,00
Internationales Institut für angewandte Systemanalyse (IIASA)	Horizon Europe Anbahnungsfinanzierung für das geplante EU-Projekt „Designing a strategic plan for a Trans-European network of protected areas and ecological corridors for biodiversity and associated ecosystem services to inform policy decisions on the sustainable management of natural ecosystems across Europe – TransNet“	15.000,00
Internationales Institut für angewandte Systemanalyse (IIASA)	Horizon Europe Anbahnungsfinanzierung für das geplante EU-Projekt „ForestNavigator“	15.000,00
Internationales Institut für angewandte Systemanalyse (IIASA)	Horizon Europe Anbahnungsfinanzierung für das geplante EU-Projekt „LAMASUS – LAnd MAnagement for SUStainability“	15.000,00
Kardinal-Innitzer-Studienfonds	Vergabe von Preisen an junge, förderungswürdige Wissenschafter:innen	1.500,00
Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften	Forschungscluster Onkologie	6.353.836,00
Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften	Forschungszentrum Transitionspsychiatrie	1.397.642,27
Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften	Stiftungsprofessur für Pflegewissenschaft	1.202.000,00
Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften	WWTF-Kooperationsprojekt ICT20-055 „Algorithmic governance of care“	128.390,00
Leidinger Univ.-Doz. Mag. Dr. Hannes	Österreichische Schatten der langen Jahrhundertwende. Voraussetzungen und Rahmenbedingungen zur Formierung des Nationalsozialismus und der Hitler-Bewegung von den 1880er-Jahren bis 1923	15.000,00

Projektträger:in	Projekttitel	Fördersumme in €
Wissenschaft und Forschung		
Liturgiewissenschaftliche Gesellschaft Klosterneuburg	Basisfinanzierung des Pius-Parsch-Instituts für Liturgiewissenschaft und Sakramentaltheologie 2022–2025	140.000,00
Ludwig Boltzmann Gesellschaft	Ludwig Boltzmann Institut für Archäologische Prospektion und Virtuelle Archäologie	156.000,00
Lukeneder Priv.-Doz. Dr. Alexander	Polzberg – eine Konservat-Lagerstätte von Weltruf im Herzen Niederösterreichs	12.100,00
Marktgemeinde Falkenstein	Naturkundlich-ökologische Analyse der Kalkklippenregion bei Falkenstein	3.000,00
net for future GmbH	Regionale Weiterbildung und Talenteförderung 2021/2022	60.000,00
Niederösterreichische Radiopharmazeutische Forschungs- und Produktions- GmbH	Projekt Zyklotron, Eigenkapitalzuschuss	500.000,00
OeAD (Österreichische Austauschdienst) GmbH	Betreuungsprogramm für Stipendiat:innen der OeAD-GmbH	1.500,00
Ökoplus Umweltforschung und Consulting GmbH	Biodiversität: Microlepidoptera in Trockenlebensräumen Niederösterreichs Nachsuche, Barcodes, Biodiversitätsatlas und Beitrag zum digitalen Museum	74.000,00
Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit – AGES GmbH	Praxisbasierte und nachhaltige Regulation von Drahtwürmern	79.456,28
Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung	Sicherheitsverfilmung der Inschriften aus dem Mittelalter und der frühen Neuzeit – Arbeitstranche 2021	9.000,00
Österreichische Forschungsgemeinschaft	Jahresaktivitäten 2021	45.000,00
Perner Mag.a Dr.in Rotraud Angelika, B/MTh (evang.)	Halt! Gewalt! 2021	32.400,00
Sapere Aude – Verein zur Förderung der Politischen Bildung	Projekt „Broschüre The Future of Democracy. Digitale Bildungsbroschüre zu Demokratie und Zukunft“	900,00
Verein für Landeskunde von Niederösterreich	Wissenschaftliche Aktivitäten 2021	30.000,00
Stift Heiligenkreuz	Graphische Sammlung – Adaptierung von historischen Räumen	3.000,00
Technische Universität Wien	Land-Uni Drosendorf	650.000,00
Umweltverband WWF Österreich	Grundlagenforschung Flusslandschaft Marchauen	59.000,00
Universität für Bodenkultur Wien	Biologische Bekämpfung des hochinvasiven Götterbaums (Ailanthus altissima) im Weinbau, Obstbau, Ackerbau sowie Sonderkulturen	26.652,54

Projektträger:in	Projekttitel	Fördersumme in €
Wissenschaft und Forschung		
Universität für Bodenkultur Wien/IFA Tulln	Erweiterung einer Metabolomics-Plattform zur umfassenden Untersuchung von Pflanze-Pathogen-Interaktionen – MetExtend	79.698,10
Universität für Bodenkultur Wien/IFA Tulln	Horizon Europe Anbahnungsfinanzierung für das geplante EU-Projekt „BioToxDoc – The doctoral training programme for the development of novel tools for the control, mitigation and risk assessment of biotoxins in food in a world of changing climate“	13.637,00
Universität für Bodenkultur Wien/IFA Tulln	Horizon Europe Anbahnungsfinanzierung für das geplante EU-Projekt „Recyclable Elastomeric Plastics safely and sUstainably designed and produced via enzymatic Recycling of Post cOnsumer waSte strEams – REPurpose“	7.500,00
Universität für Bodenkultur Wien/IFA Tulln	Horizon Europe Anbahnungsfinanzierung für das geplante EU-Projekt „New sustainable methods to reuse and recycle composite materials – CRONOS“	7.500,00
Universität für Bodenkultur Wien/IFA Tulln	Horizon Europe Anbahnungsfinanzierung für das geplante EU-Projekt „Wood for Battery – EU-ECO-BAT“	14.500,00
Universität für Weiterbildung Krems	Entwicklung eines Online-Selbsthilfeprogramms bei psychischen Problemen für die Personengruppe der 14–20-Jährigen	27.600,00
Universität für Weiterbildung Krems	Instandhaltung und laufende Aktualisierung des Biodiversitäts-Atlas Österreich, Fördervertrag 2021–2025	65.000,00
Universität für Weiterbildung Krems	Horizon Europe Anbahnungsfinanzierung für das geplante EU-Projekt „Measuring Irregular Migration and Related Policies – MIrreM“	14.995,82
Universität für Weiterbildung Krems	Prionen und Krebs: innovative Tests für Gewebe, Zellen, Vesikel	200.000,00
Universität für Weiterbildung Krems	Strukturaufbau für eine Studie zur Prävention demenzieller Erkrankungen am Zentrum für Demenzstudien des Departments für klinische Neurowissenschaften und Präventionsmedizin der Universität für Weiterbildung Krems	266.000,00
Universität für Weiterbildung Krems	TIN – Transdisziplinäres Innovationsnetzwerk Niederösterreich	1.060.950,32
Universität für Weiterbildung Krems	WWTF-Kooperationsprojekt ESR20-019 „The Future of Urban Waste Management: Integrated modelling in view of circular economy and environmental Impacts“	242.780,00
Universität für Weiterbildung Krems	3D-gedruckte Hydrogele und injizierbare Hydrogele in einem Ex-vivo-Knorpeldefekt-Modell	197.599,51
Universität Wien	Biodiversität der Waldviertler Fischteiche	16.800,00

Projektträger:in	Projekttitel	Fördersumme in €
Wissenschaft und Forschung		
Universität Wien	Gartenvögel Niederösterreichs	35.000,00
Universität Wien	Geoarchäologische und paläoklimatische Untersuchungen an der jungpaläolithischen Freilandfundstelle Grub-Kranawetberg, Niederösterreich	53.100,00
Universität Wien, Institut für Österreichische Geschichtsforschung	Erarbeitung der Edition der Zwettler Ratsprotokolle 5/6 (1599, 1600–1608)	4.500,00
Verein der Freunde und Förderer der Burg Mödling	Burg und Herrschaft Mödling Projekt II – weitere Ergebnisse und wissenschaftliche Erkenntnisse	53.500,00
Verein Förderung von Wissenschaft und Technik an Schulen, kurz F-WuTS	compAIR – Roboterwettbewerb mit Augmented Reality	2.400,00
Verein für Kultur- und Migrationsforschung	Die Mittelschulen in soziologischen Zusammenhängen	70.000,00
Verein HTL-plus+++	Schulprojekt „Industrie 4.0 Bestellvorgang eines Schraubstocks“	26.000,00
Veterinärmedizinische Universität Wien	Betrieb der Außenstelle der Österreichischen Vogelwarte in Seebarn/Wagram	50.000,00
Veterinärmedizinische Universität Wien	LeptOspirose bei Rindern in Niederösterreich (LORN): ein gezielter Ansatz zur Verbesserung der Veterinärdiagnostik und zur Verhinderung einer beruflichen Exposition gegenüber Zoonosen	118.927,90
Veterinärmedizinische Universität Wien	Progesteron-Messungen zur Optimierung der Fruchtbarkeit bei Milchkühen	79.000,00
wasbishergeschah.at – Verein für historische Bildungsarbeit	wasbishergeschah.at – ein Social-Media-basiertes Public-History-Projekt	35.000,00
Wohnungsförderung		
IIBW – Institut für Immobilien, Bauen und Wohnen GmbH	Hebel zur Forcierung der Eigenheimsanierung	59.610,00
Institute of Building Research & Innovation	Qualitäten der Nachhaltigkeit im NÖ Wohnbau	33.600,00
MK Landschaftsarchitektur Ingenieurbüro für Landschaftsarchitektur und -planung	Ökosystem Siedlung: biologische Vielfalt in Siedlungsräumen fördern	73.170,00
tilia büro für landschaftsplanung staller. studer.og	Gemeinschaftliches Wohnen in Ortskernen	71.100,00
Universität für Weiterbildung Krems	InnoMOBII – Umsetzung innovativer Mobilitätskonzepte im großvolumigen Wohnbau	71.666,00
Gesellschaft für Forschungsförderung Niederösterreich		
AC2T research GmbH	Erhaltung der Knorpelintegrität nach Hemiarthroplastie mittels Einsatz von funktionalisierten, additiv hergestellten Teilersatztechnologien – SaveCartilage	199.859,00

Projektträger:in	Projekttitel	Fördersumme in €
Gesellschaft für Forschungsförderung Niederösterreich		
AIT Austrian Institute of Technology	Anpassbares spektrales Oberflächenplasmon-Imaging für Einzelmoleküldetektion	199.274,00
Fachhochschule St. Pölten	Anomalieerkennung mit informationstheoretischen Methoden und Methoden aus dem Bereich der formalen Sprachen	62.500,00
Fachhochschule St. Pölten	Climate Media Frames	288.515,00
Fachhochschule St. Pölten	Enhancing Visualization Literacy with Data Comics	62.500,00
Fachhochschule St. Pölten	Entwicklung personenspezifischer biomechanischer Modelle für die klinische Ganganalyse	62.500,00
Fachhochschule St. Pölten	Ernährung und Bewegung zur Verbesserung der Lebensqualität bei Kniearthrose	199.720,00
Fachhochschule St. Pölten	Exploratory data analysis using multimodal representations – Joint Sonification and Visualization	62.500,00
Fachhochschule St. Pölten	Financial (Media) Literacy und Financial Behaviour – eine Analyse des Kompetenzzusammenhangs zwischen Finanzverhalten und Medienverhalten bei der österreichischen Bevölkerung im Alter zwischen 18 und 30 Jahren	62.500,00
Fachhochschule St. Pölten	Reducing extrinsic errors in three-dimensional clinical gait analysis by means of Artificial Intelligence	62.500,00
IMC Fachhochschule Krems	Analyse der Kosten-Effektivität ambulanter und stationärer Langzeitpflege in Österreich	62.500,00
IMC Fachhochschule Krems	Klimawandel und dessen Auswirkungen auf touristische Attraktionen in Niederösterreich	288.389,00
IMC Fachhochschule Krems	Red Flags: Verbesserung des Wissens über ernsthafte Pathologien	288.567,00
Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften	Einflussfaktoren auf die Häufigkeit von sexueller Aktivität	287.479,00
Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften	JAK2-Inhibitoren und die natürliche Immunantwort in myeloproliferativen Neoplasien mit mutiertem Calreticulin	287.909,00
Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften	Verkörperte Erfahrung. Aktuelle Perspektiven wissenschaftsphilosophischer und empirischer Forschung auf die Grundbegriffe und Grundannahmen der psychoanalytischen Objektbeziehungstheorie	62.500,00
New Design University Privatuniversität GesmbH	The Voice of Craft von Handwerk geführten Narrativen im Ausstellungskontext am Beispiel Keramik	62.500,00
Stift Klosterneuburg	Musikleben in Stift, Stadt und Land. Repertoirebildung und musikalische Aufführungspraxis ausgewählter Pfarren des Stiftes Klosterneuburg in der Mitte des 19. Jahrhunderts	62.500,00

Projektträger:in	Projekttitel	Fördersumme in €
Gesellschaft für Forschungsförderung Niederösterreich		
Universität für Bodenkultur Wien, Institut für Chemie nachwachsender Rohstoffe/Tulln	Stereoselektive molekulare Erkennungs-materialien	269.072,00
Universität für Bodenkultur Wien, Institut für Holztechnologie/Tulln	„Hochfestes Laubholz" – ein neues ressourceneffizientes Werkstoffkonzept für Laub-Astholz	263.166,00
Universität für Bodenkultur Wien, Institut für Holztechnologie/Tulln	Hochfeste Materialien aus Stroh	257.277,00
Universität für Bodenkultur Wien, Institut für Pflanzenbau/Tulln	Fertilization efficiency, solubility and compliance testing of phosphorus recycling fertilizers	62.500,00
Universität für Bodenkultur Wien, Institut für Pflanzenbau/Tulln	Imaging grapevine stress physiology for improved drought prediction and management	62.500,00
Universität für Bodenkultur Wien, Institut für Pflanzenbau/Tulln	Isotope methods for climate change resilient sugar beet production	62.500,00
Universität für Bodenkultur Wien, Institut für Wein- und Obstbau/Tulln	Hitzewellen und Trockenheit an Weinreben – Auswirkungen auf die österreichische Traubenphysiologie, Biochemie und Weinstile	282.764,00
Universität für Weiterbildung Krems	Achieving SDG Target 15.7 – Austria and the illegal wildlife trade	62.500,00
Universität für Weiterbildung Krems	Funktionelle Regeneration von Meniskus mithilfe von 3D-Druck mit „Bioinks" basierend auf Seide – Menisc-3D-Seidendruck	199.966,00
Universität für Weiterbildung Krems	Heparinbindende antimikrobielle Proteine in Humanplasma	200.000,00
Universität für Weiterbildung Krems	Künstliche Intelligenz in der orthopädischen Röntgendiagnostik	199.100,00
Universität für Weiterbildung Krems	Vernetzung – Transfer – Sammlung. Die Grafen von Harrach und die europäische Musikkultur des 18. Jahrhunderts.	62.500,00
Veterinärmedizinische Universität Wien, Forschungsstation RCW (Reproduction Center Wieselburg)	Einfluss klimatischer Veränderungen auf die Fruchtbarkeit von Rindern in Niederösterreich	286.861,00
Wasser Cluster Lunz GmbH	Organic-carbon-bioreactors as decentralized water purification measures for diffuse nutrient pollution of streams	62.500,00
NÖ Gesundheits- und Sozialfonds		
Universität für Weiterbildung Krems	Zentrum für evidenzbasierte Gesundheitsökonomie	270.000,00
NÖ Landesgesundheitsagentur		
Universität für Weiterbildung Krems	Künstliche Intelligenz in der orthopädischen Röntgendiagnostik	269.072,00

Wissenschafts- und Forschungs-einrichtungen

Im Folgenden sind 56 Wissenschafts- und Forschungs-einrichtungen mit Standort in Niederösterreich in alphabethischer Reihenfolge kurz dargestellt. Weitere Informationen zu diesen Institutionen finden Sie auch online im Forschungsatlas Niederösterreich (www.noe-forschungsatlas.at).

Erläuterung der Tätigkeitsbereiche der Institutionen

F&E (Forschung und Entwicklung)
Grundlagenforschung, angewandte Forschung, experimentelle Entwicklung

Ausbildung
Sekundarbildung, Tertiärbildung (Bachelor-, Master- und Doktoratsstudien bzw. Lehrkooperationen mit tertiären Bildungseinrichtungen sowie postgraduale Weiterbildungslehrgänge)

Transfer Gesellschaft
Weitergabe von wissenschaftlichen Kenntnissen an die Gesellschaft (z. B. Wissenschaftsvermittlungsaktivitäten, Einbeziehen von Bürger:innen in Forschungsprozesse)

Transfer Wirtschaft
Weitergabe von wissenschaftlichen und technischen Kenntnissen und Innovationen in die Wirtschaft

Erläuterung der Symbole zu den Wissenschaftszweigen

Viele Institutionen decken mehrere Disziplinen ab. Gekennzeichnet werden diese durch die hervorgehobenen Symbole. Das unterstrichene Symbol zeigt den Hauptschwerpunkt der jeweiligen Einrichtung.

AC2T research GmbH – Österreichisches Exzellenzzentrum für Tribologie

Standort in NÖ: Wiener Neustadt
Tätigkeitsbereiche: F&E, Transfer Wirtschaft

Mitarbeiter:innen gesamt 133
wissenschaftlich 119
weiblich/männlich 42/91
Projekte 21
Publikationen 104
Vorträge/Präsentationen 53

AC2T research GmbH, das Exzellenzzentrum für Tribologie (Reibungslehre), ist einer der weltweit größten privatwirtschaftlich organisierten und unabhängigen F&E-Dienstleister mit Non-Profit-Status mit dem Schwerpunkt Tribologie. Das Exzellenzzentrum nimmt die Funktion als Netzwerkknoten für Tribologie in Österreich wahr und unterstützt die nachhaltige technologische Weiterentwicklung bei seinen Partner:innen.

Gründung 2002

Viktor-Kaplan-Straße 2
2700 Wiener Neustadt
+43 2622/816 00-0
office@ac2t.at
www.ac2t.at

ACMIT – Austrian Center for Medical Innovation and Technology

Standort in NÖ: Wiener Neustadt
Tätigkeitsbereiche: F&E, Transfer Wirtschaft

Mitarbeiter:innen gesamt 42
wissenschaftlich 37
weiblich/männlich 14/28
Projekte 20
Publikationen 41
Vorträge/Präsentationen 37

ACMIT ist ein ISO 13485 zertifiziertes F&E-Zentrum im Bereich der Medizintechnik und erarbeitet mit etablierten Medizinprodukthersteller:innen, aber auch Start-Ups, innovative Lösungen von der Idee bis zur klinischen Anwendung. Der Fokus liegt auf minimalinvasiven chirurgischen und bildgeführten Verfahren auf Gewebesensoren und optischen Komponenten sowie auf der Integration in den klinischen Workflow.

Gründung 2005

Viktor-Kaplan-Straße 2/1
2700 Wiener Neustadt
+43 2622/228 59-0
office@acmit.at
www.acmit.at

Aerospace & Advanced Composites

Standort in NÖ: Wiener Neustadt
Tätigkeitsbereiche: F&E

Mitarbeiter:innen gesamt 24
wissenschaftlich 21
weiblich/männlich 3/21
Projekte 202
Publikationen 7
Vorträge/Präsentationen 3

Aerospace & Advanced Composites GmbH ist Dienstleister für Forschung, Entwicklung und Prüftechnik im Bereich Luft- und Raumfahrt sowie für industrielle Anwendungen. Schwerpunkte sind Material- und Verfahrensentwicklungen für Composites sowie funktionale Oberflächen. Im Bereich Prüftechnik werden Material- und Komponentenprüfungen insbesondere unter extremen Umweltbedingungen durchgeführt.

Gründung 2010

Viktor-Kaplan-Straße 2/F
2700 Wiener Neustadt
+43 2622/905 50-0
office@aac-research.at
www.aac-research.at

AGES – Institut für veterinärmedizinische Untersuchungen Mödling

Standort in NÖ: Mödling
Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung, Transfer Gesellschaft & Wirtschaft

Das Geschäftsfeld Tiergesundheit der AGES mit Hauptsitz Mödling ist eine führende Expert:innenorganisation in der Veterinärmedizin und versteht sich als Diagnostik- und Servicezentrum für Fragen zu epidemiologischen Krankheitsausbrüchen. Es berät das BMSGPK und BMNT hinsichtlich Zoonosen und wirkt bei der Gesundheitsüberwachung von Nutztierbeständen und bei der Entwicklung von Normen und Standards mit.

Robert-Koch-Gasse 17
2340 Mödling
+43 505 55-38112
vetmed.moedling@ages.at
www.ages.at

Mitarbeiter:innen gesamt 98
wissenschaftlich 32
weiblich/männlich 67/31
Projekte 2
Publikationen 25
Vorträge/Präsentationen 24

Gründung 1910

AIT Austrian Institute of Technology

Standorte in NÖ: Seibersdorf, Tulln, Wiener Neustadt
Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung, Transfer Gesellschaft & Wirtschaft

Das AIT Austrian Institute of Technology nimmt eine führende Position im österreichischen Innovationssystem und eine Schlüsselrolle in Europa als Research and Technology Organisation (RTO) mit Fokus auf die zentralen Infrastrukturthemen der Zukunft in den Bereichen Energy, Low-Emission Transport, Health & Bioresources, Digital Safety & Security, Vision, Automation & Control, Technology Experience und Innovation Systems & Policy ein.

Giefinggasse 4
1210 Wien
+43 505 50-0
office@ait.ac.at
www.ait.ac.at

Mitarbeiter:innen[1] gesamt 1.253
wissenschaftlich 962
weiblich/männlich 390/863
Projekte 218
Publikationen 86
Vorträge/Präsentationen 48
erteilte Patente 6

Gründung 2008

Austria Institut für Europa- und Sicherheitspolitik

Standort in NÖ: Hainburg an der Donau
Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung, Transfer Gesellschaft

Das Austria Institut für Europa- und Sicherheitspolitik (AIES) forscht seit 25 Jahren zu Themenfeldern der EU. Dabei konzentriert sich die Tätigkeit auf Fragen der EU-Erweiterungs- und Nachbarschaftspolitik, Entwicklung der Gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik (GASP) und der Gemeinsamen Sicherheits- und Verteidigungspolitik (GSVP), transatlantische Beziehungen und globale strategische Trends.

Dr.-Lang-Weg 3
2410 Hainburg an der Donau
+43 1/358 30 80 80
office@aies.at
www.aies.at

Mitarbeiter:innen gesamt 7
wissenschaftlich 6
weiblich/männlich 3/4
Projekte 5
Publikationen 34
Vorträge/Präsentationen 55

Gründung 1996

Austrian Centre of Industrial Biotechnology

Standort in NÖ: Tulln
Tätigkeitsbereiche: F&E, Transfer Gesellschaft & Wirtschaft

Mitarbeiter:innen gesamt 24
wissenschaftlich 24
weiblich/männlich 13/11
Projekte 16
Publikationen 7
Vorträge/Präsentationen 2

Das Austrian Centre of Industrial Biotechnology (acib) ist ein internationales Spitzenforschungszentrum. Das Ziel des acib mit Standorten in Österreich, Deutschland, Italien und Spanien ist es, Methoden der Natur in die Industrie (Chemie, Pharma, Lebensmittel etc.) zu übertragen und Produkte und Prozesse umweltfreundlicher und wirtschaftlicher zu machen.

Gründung 2002

Konrad-Lorenz-Straße 20
3430 Tulln
+43 316/873 93 23
scico@acib.at
acib.at

Bertha von Suttner Privatuniversität St. Pölten

Standort in NÖ: St. Pölten
Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung, Transfer Gesellschaft

Mitarbeiter:innengesamt 23
wissenschaftlich 15
weiblich/männlich 15/8
Projekte 8
Publikationen 23
Vorträge/Präsentationen 52
Studierende 134

Die humanistisch ausgerichtete Bertha von Suttner Privatuniversität befasst sich in der Forschung mit dem Thema „Mensch und Gesellschaft im digitalen Zeitalter“. Disziplinenübergreifend fokussiert sie auf aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen. Daraus gehen Beiträge zur Grundlagenforschung sowie zur Förderung von Gesundheit, Wohlbefinden und Gemeinwohl hervor.

Gründung 2018

Campus-Platz 1
3100 St. Pölten
+43 676/847 22 88 01
office@suttneruni.at
www.suttneruni.at

BEST – Bioenergy and Sustainable Technologies GmbH

Standorte in NÖ: Wieselburg-Land, Tulln
Tätigkeitsbereiche: F&E, Transfer Wirtschaft

Mitarbeiter:innen gesamt 38
wissenschaftlich 32
weiblich/männlich 19/19
Projekte 22
Publikationen 21
Vorträge/Präsentationen 8
erteilte Patente 1

BEST – Bioenergy and Sustainable Technologies GmbH (ehem. BIOENERGY 2020+) ist ein K1-Kompetenzzentrum des COMET-Programms und füllt die Lücke zwischen akademischer Forschung und Technologieentwicklung durch industriegetriebene angewandte Forschung und Entwicklung der Bioenergie, der nachhaltigen biobasierten Ökonomie und der zukunftsfähigen Energiesysteme.

Gründung 2003

Inffeldgasse 21b
8010 Graz
+43 50 23 78-9201
office@best-research.eu
www.best-research.eu

BLT Wieselburg an der HBLFA Francisco Josephinum

Standort in NÖ: Wieselburg
Tätigkeitsbereiche: F&E

Die BLT Wieselburg betreibt Forschung und Prüfung in der Landtechnik und landwirtschaftlichen Verfahrenstechnik sowie in den Bereichen Biomasse und erneuerbare Energie. Die BLT ist eine akkreditierte Prüfstelle für Biomassefeuerungen, Verdecke von Traktoren und Laboranalytik sowie eine approbierte OECD-Prüfstelle.

Rottenhauser Straße 1
3250 Wieselburg
+43 7416/521 75-0
blt@josephinum.at
blt.josephinum.at

Mitarbeiter:innen gesamt 62
wissenschaftlich 53
weiblich/männlich 7/55
Projekte 50
Publikationen 72
Vorträge/Präsentationen 96
erteilte Patente 2

Gründung 1947

Bundesamt für Wasserwirtschaft – Institut für Kulturtechnik und Bodenwasserhaushalt

Standort in NÖ: Petzenkirchen
Tätigkeitsbereiche: F&E, Transfer Gesellschaft

Im Zentrum der Tätigkeiten des Instituts stehen Untersuchungen im Bereich des Bodenwasserhaushaltes. Ziel ist es, die Belastung von Grund- und Oberflächenwässern durch belastende Schadstoffe zu verringern. Forschungsschwerpunkte sind die Betrachtung von Oberflächenabfluss verbunden mit Bodenerosion und oberflächlich wirkendem Stofftransport sowie Stofftransport und Bodenwasserhaushalt im Boden.

Pollnbergstraße 1
3252 Petzenkirchen
+43 7416/521 08-0
ikt@baw.at
www.baw.at/wasser-boden

Mitarbeiter:innen gesamt 28
wissenschaftlich 26
weiblich/männlich 13/15
Projekte 31
Publikationen 34
Vorträge/Präsentationen 20

Gründung 1945

Bundesamt für Wasserwirtschaft – Ökologische Station Waldviertel

Standort in NÖ: Schrems
Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung, Transfer Gesellschaft

Die Ökologische Station Waldviertel ist eine Abteilung des Instituts für Gewässerökologie und Fischereiwirtschaft im Bundesamt für Wasserwirtschaft. Die fachlichen Schwerpunkte liegen auf dem Bereich Karpfenteichwirtschaft und Fischzucht in Warmwasserkreislaufanlagen. Gegenstand sind sowohl die Fischzucht als auch deren Auswirkungen auf die Umwelt sowie der Einfluss von Einzugsgebieten auf die Teiche.

Gebharts 33
3943 Schrems
+43 2853/782 07
oeko@baw.at
www.baw.at/wasser-fische

Mitarbeiter:innen gesamt 4
wissenschaftlich 2
weiblich/männlich 1/3
Vorträge/Präsentationen 25

Gründung 1978

Bundesdenkmalamt – Abteilung für Niederösterreich

Standort in NÖ: Krems an der Donau
Tätigkeitsbereiche: F&E, Transfer Gesellschaft

Mitarbeiter:innen gesamt 15
wissenschaftlich 11
weiblich/männlich 9/6
Projekte 2
Publikationen 8
Vorträge/Präsentationen 7

Das Landeskonservatorat für Niederösterreich erfasst, erforscht, schützt und pflegt die insgesamt rund 10.500 Denkmale Niederösterreichs, vermittelt Wissen um das kulturelle Erbe und ist eine lebendige Forschungsstätte. Das Bewahren und Erweitern der Denkmal-Landschaft erfordert eine konsequente wissenschaftliche Auseinandersetzung mit jedem erhaltenswerten Objekt nach internationalen Standards.

Gründung 1923

Hoher Markt 11 – Gozzoburg
3500 Krems an der Donau
+43 2732/777 88
niederoesterreich@bda.at
bda.at

CEST Kompetenzzentrum für elektrochemische Oberflächentechnologie GmbH

Standort in NÖ: Wiener Neustadt
Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung, Transfer Gesellschaft & Wirtschaft

Mitarbeiter:innen gesamt 42
wissenschaftlich 30
weiblich/männlich 16/26
Projekte 27
Publikationen 28
Vorträge/Präsentationen 26

Das CEST steht mit seinen Partnern aus Wissenschaft und Wirtschaft im Dienste der produzierenden Industrie. Auf Grundlage der erfolgreichen Forschungs- und Entwicklungsarbeit werden innovative Produkte und Prozesse gestaltet, die zu einer Steigerung der Wertschöpfungskette in Niederösterreich beitragen.

Gründung 2008

Viktor-Kaplan-Straße 2
2700 Wiener Neustadt
+43 2622/222 66
office@cest.at
www.cest.at

Conrad Observatorium

Standort in NÖ: Muggendorf
Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung, Transfer Gesellschaft & Wirtschaft

Mitarbeiter:innen gesamt 6
wissenschaftlich 4
weiblich/männlich 3/3
Projekte 19
Publikationen 22
Vorträge/Präsentationen 7

Das Conrad Observatorium der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik befindet sich bei Muggendorf auf rund 1.000 Meter Seehöhe. Durch seine abgeschiedene Lage garantiert das unterirdische Observatorium störungsfreie geophysikalische Messungen. Erdbeben, Erdanziehungskraft, Erdmagnetfeld und Weltraumwetter werden beobachtet. Messplätze zur Geräteentwicklung und deren Tests sind verfügbar.

Gründung 2002

Trafelberg 1–2
2763 Muggendorf
+43 1/360 26-2507
roman.leonhardt@zamg.ac.at
conrad-observatory.at

Danube Private University

Standort in NÖ: Krems an der Donau
Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung, Transfer Gesellschaft & Wirtschaft

Die Danube Private University (DPU) bietet Studien der Zahnmedizin, Humanmedizin, Dentalhygiene bzw. des Medizinjournalismus und der Öffentlichkeitsarbeit sowie postgraduale Studiengänge (MSc) und das Doktoratsstudium Zahnmedizin (PhD) an. State-of-the-Art-Wissensvermittlung, früher Praxisbezug, problemorientiertes Lernen und hochqualifizierte Dozentinnen und Dozenten zeichnen u. a. die Studien der DPU aus.

Steiner Landstraße 124
3500 Krems an der Donau
+43 676/842 41 93 05
info@dp-uni.ac.at
www.dp-uni.ac.at

Mitarbeiter:innen gesamt 161
wissenschaftlich 116
weiblich/männlich 91/70
Projekte 78
Publikationen 76
Vorträge/Präsentationen 22
Studierende 877

Gründung 2009

Ernst Krenek Institut

Standort in NÖ: Krems
Tätigkeitsbereiche: F&E, Transfer Gesellschaft

Ziel des Ernst Krenek Instituts (EKI) ist die Wahrung der Präsenz des künstlerischen Nachlasses Ernst Kreneks im aktuellen Musik- und Kulturleben, begleitet durch Einbindung in wissenschaftliche Forschung und Diskussion. Zu den laufenden Aufgaben zählen: Sicherung, Verwahrung, Aufarbeitung, Dokumentation, Bereitstellung und Vermittlung des Nachlasses Ernst Kreneks.

Dr.-Karl-Dorrek-Straße 30
3500 Krems an der Donau
+43 2732/715 70
office@krenek.at
www.krenek.at

Mitarbeiter:innen gesamt 6
wissenschaftlich 4
weiblich/männlich 4/2
Publikationen 1
Vorträge/Präsentationen 2

Gründung 2003

European Severe Storms Laboratory – Science and Training

Standort in NÖ: Wiener Neustadt
Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung, Transfer Gesellschaft & Wirtschaft

Das ESSL wurde 2011 mit Sitz in Wiener Neustadt gegründet, um Unwetterforschung auf europäischem Level zu betreiben. Die Arbeitsschwerpunkte sind neben der klassischen Grundlagenforschung im Bereich konvektiver Unwetter der Betrieb einer in Europa einzigartigen Ereignisdatenbank für Unwetter, die Durchführung des ESSL Testbeds für Unwetterwarnungstools und die Abhaltung von Konferenzen/Seminaren.

Bräunlichgasse 6a/6
2700 Wiener Neustadt
+43 664/450 99 89
alois.holzer@essl.org
www.essl.org

Mitarbeiter:innen gesamt 6
wissenschaftlich 4
weiblich/männlich 1/5
Projekte 4
Publikationen 3
Vorträge/Präsentationen 27

Gründung 2011

Fachhochschule St. Pölten

Standort in NÖ: St. Pölten
Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung, Transfer Gesellschaft & Wirtschaft

Die FH St. Pölten ist mit den Departments Digital Business & Innovation, Medien & Digitale Technologien, Informatik & Security, Bahntechnologie & Mobilität, Gesundheit und Soziales in Aus- und Weiterbildung, Forschung und Wissenstransfer tätig. Sie zeichnet sich durch Interdisziplinarität, Kreativität und Vielfalt aus und bietet eine offene Plattform für Innovation in Wirtschaft und Gesellschaft.

Mitarbeiter:innen gesamt 393
wissenschaftlich 219
weiblich/männlich 222/171
Projekte 87
Publikationen 184
Vorträge/Präsentationen 169
Studierende 3.017

Gründung 1996

Campus-Platz 1
3100 St. Pölten
+43 2742/31 32 28-0
gf@fhstp.ac.at
www.fhstp.ac.at

Fachhochschule Wiener Neustadt

Standorte in NÖ: Wiener Neustadt, Wieselburg, Tulln
Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung, Transfer Wirtschaft

Im Jahr 1994 als erste Fachhochschule Österreichs gegründet, bildet die FH Wiener Neustadt hochqualifizierte Absolventinnen und Absolventen in über 40 Studiengängen an den Fakultäten Wirtschaft, Technik, Gesundheit, Sicherheit und Sport aus. Die vier Standorte Wiener Neustadt, Wieselburg, Tulln und Rudolfinerhaus Wien bieten erstklassige Strukturen und Rahmenbedingungen für Exzellenz in Lehre und Forschung.

Mitarbeiter:innen gesamt 459
wissenschaftlich 239
weiblich/männlich 263/196
Projekte 26
Publikationen 43
Studierende 4.369

Gründung 1994

Johannes-Gutenberg-Straße 3
2700 Wiener Neustadt
+43 5/04 22 11
office@fhwn.ac.at
www.fhwn.ac.at

Ferdinand Porsche FernFH

Standort in NÖ: Wiener Neustadt
Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung, Transfer Gesellschaft

Die Ferdinand Porsche FernFH ist die einzige ausschließlich auf Fernstudien ausgerichtete Fachhochschule Österreichs. Sie bietet ihren Studierenden auf Grundlage innovativer Lehr- und Lernformen die Möglichkeit, berufsbegleitend einen akademischen Abschluss zu erwerben. Sie betreibt anwendungsnahe und anwendungsorientierte Forschung und fokussiert dabei auf die „Digitale Transformation“.

Mitarbeiter:innen gesamt 72
wissenschaftlich 19
weiblich/männlich 52/20
Projekte 4
Publikationen 20
Vorträge/Präsentationen 17
Studierende 956

Gründung 2006

Ferdinand-Porsche-Ring 3
2700 Wiener Neustadt
+43 2622/326 00
office@fernfh.ac.at
www.fernfh.ac.at

FFoQSI – Austrian Competence Centre for Feed and Food Quality Safety and Innovation

Standort in NÖ: Tulln
Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung, Transfer Wirtschaft

Durch Eigenentwicklung und gemeinschaftliche Nutzung neuester Technologien erarbeitet FFoQSI innovative Ansätze zur Bewältigung der Herausforderungen für die Futter- und Nahrungsmittelindustrie. Dafür kombinieren wir die Expertise renommierter österreichischer Forschungsinstitutionen und internationaler Expert:innen mit dem Know-how forschungsaffiner Unternehmen (davon 60 % KMU) aus dem In- und Ausland.

Technopark 1D
3430 Tulln
+43 2272/227 00
office@ffoqsi.at
www.ffoqsi.at

Mitarbeiter:innen gesamt 16
wissenschaftlich 9
weiblich/männlich 9/7
Projekte 8
Publikationen 27
Vorträge/Präsentationen 48

Gründung 2017

FOTEC Forschungs- und Technologietransfer

Standort in NÖ: Wiener Neustadt
Tätigkeitsbereiche: F&E, Transfer Wirtschaft

Die FOTEC ist das Forschungsunternehmen der FH Wiener Neustadt. Ihre Aufgabe ist es, die technisch-wissenschaftlichen Studiengänge der FH Wiener Neustadt bei der Ini-tiierung und Umsetzung von Forschungsvorhaben zu unterstützen. Die Kernkompetenzen der FOTEC liegen in den Bereichen additive Fertigung, Aerospace Engineering, Softwareentwicklung sowie Business Engineering.

Viktor-Kaplan-Straße 2
2700 Wiener Neustadt
+43 2622/903 33
office@fotec.at
www.fotec.at

Mitarbeiter:innen gesamt 47
wissenschaftlich 43
weiblich/männlich 10/37
Projekte 41
Publikationen 7
Vorträge/Präsentationen 8

Gründung 1998

Graphische Sammlung und Kunstsammlungen Stift Göttweig

Standort in NÖ: Furth bei Göttweig
Tätigkeitsbereiche: F&E, Transfer Gesellschaft

Das Benediktinerstift Göttweig beherbergt eine Vielzahl an Sammlungen. Die bedeutende Graphische Sammlung des Stiftes umfasst ca. 32.000 Blätter. Ein Themenschwerpunkt in den Göttweiger Sammlungen ist die Forcierung und Intensivierung von externen Forschungsprojekten zum reichhaltigen Material in den Beständen, insbesondere in der Musikwissenschaft und der Frühneuzeit-Forschung.

Benediktinerstift Göttweig
3511 Furth bei Göttweig
+43 664/80 18 13 34
sammlungen@stiftgoettweig.at
www.stiftgoettweig.at

Mitarbeiter:innen gesamt 3
wissenschaftlich 2
weiblich/männlich 2/1
Projekte 1
Publikationen 3

Gründung 1083

HBLA und Bundesamt Klosterneuburg
Wein- und Obstbau

Mitarbeiter:innen gesamt 136
wissenschaftlich 49
weiblich/männlich 59/77
Projekte 88
Publikationen 117
Vorträge/Präsentationen 121

Gründung 1860

Höhere Bundeslehranstalt und Bundesamt für Wein- und Obstbau

Standorte in NÖ: Klosterneuburg, Langenzersdorf
Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung, Transfer Wirtschaft

Die HBLA und das Bundesamt für Wein- und Obstbau stellt den Wein- und Obstbaubetrieben praxisorientierte Forschungsergebnisse sowie zahlreiche Dienstleistungen (z. B. Beratung) zur Verfügung. Nationale und internationale Projekte, Kooperationen, Nationalexpertisen in internationalen Gremien (z. B. OIV, ECPGR ...) sichern den aktuellen Wissensstand, der im Ausbildungsbereich weitergegeben wird.

Wiener Straße 74
3400 Klosterneuburg
+43 2243/379 10
direktion@weinobst.at
www.weinobst.at

imc FH KREMS UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES/AUSTRIA

Mitarbeiter:innen gesamt 270
wissenschaftlich 128
weiblich/männlich 167/103
Projekte 55
Publikationen 63
Vorträge/Präsentationen 17
Studierende 3.269

Gründung 1994

IMC Fachhochschule Krems

Standort in NÖ: Krems an der Donau
Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung, Transfer Gesellschaft & Wirtschaft

Die IMC Fachhochschule Krems ist eine moderne, national und international renommierte Hochschule. Derzeit werden sowohl in Vollzeit als auch berufsbegleitend 27 innovative Bachelor- und Master-Studiengänge in den Schwerpunkten Wirtschaftswissenschaften, Digitalisierung & Technik, Gesundheitswissenschaften und Life Sciences angeboten.

Piaristengasse 1
3500 Krems an der Donau
+43 2732/802-0
office@fh-krems.ac.at
www.fh-krems.ac.at

Institut für Geschichte des ländlichen Raumes

Mitarbeiter:innen gesamt 16
wissenschaftlich 16
weiblich/männlich 8/8
Projekte 11
Publikationen 22
Vorträge/Präsentationen 20

Gründung 2002

Institut für Geschichte des ländlichen Raumes

Standort in NÖ: St. Pölten
Tätigkeitsbereiche: F&E, Transfer Gesellschaft

Das Institut für Geschichte des ländlichen Raumes, gegründet 2002, ist ein eigenständiges Forschungsinstitut am Standort St. Pölten. Es untersucht den ökologischen, ökonomischen, politischen, sozialen und kulturellen Wandel ländlicher Räume. Schwerpunkte sind die Agrar- und Ernährungsgeschichte (Abteilung AgriFood) und die Mobilitätsgeschichte (Zentrum für historische Migrationsforschung).

Kulturbezirk 4
3100 St. Pölten
+43 2742/90 05-12987
office@ruralhistory.at
www.ruralhistory.at

Institut für Industrielle Ökologie

Standort in NÖ: St. Pölten
Tätigkeitsbereiche: F&E, Transfer Wirtschaft

Das Institut für Industrielle Ökologie (IIÖ) beschäftigt sich mit der Erarbeitung von Strategien sowie den technischen, ökologischen und ökonomischen Rahmenbedingungen für eine nachhaltige Wirtschaftsweise. Die Arbeitsbereiche umfassen die Nachhaltigkeitsbewertung von Produkten, Strategien zur Dekarbonisierung der Industrie sowie die Evaluation von Fördermaßnahmen und Förderprogrammen.

Rennbahnstraße 29B
3100 St. Pölten
+43 2742/90 05-15162
andreas.windsperger@indoek.at
www.indoek.at

Mitarbeiter:innen gesamt 5
wissenschaftlich 5
weiblich/männlich 2/3
Projekte 20
Publikationen 13
Vorträge/Präsentationen 9

Gründung 1998

Institut für jüdische Geschichte Österreichs

Standort in NÖ: St. Pölten
Tätigkeitsbereiche: F&E, Transfer Gesellschaft

Das 1988 gegründete Institut für jüdische Geschichte Österreichs (INJOEST) widmet sich der umfassenden Erforschung der jüdischen Geschichte und Kultur in Österreich vom Mittelalter bis zur Gegenwart. Im Fokus stehen die Beziehungen der jüdischen Gemeinden zur nichtjüdischen Mehrheitsgesellschaft. Forschungsergebnisse werden über Editionen, Fachpublikationen, Tagungen und Vorträge verbreitet.

Dr.-Karl-Renner-Promenade 22
3100 St. Pölten
+43 2742/771 71-0
office@injoest.ac.at
www.injoest.ac.at

Institut für jüdische Geschichte Österreichs

Mitarbeiter:innen gesamt 12
wissenschaftlich 9
weiblich/männlich 7/5
Projekte 11
Publikationen 22
Vorträge/Präsentationen 44

Gründung 1988

Institut für Realienkunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit

Standort in NÖ: Krems an der Donau
Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung, Transfer Gesellschaft

Das IMAREAL ist ein kulturwissenschaftliches Forschungsinstitut der Universität Salzburg mit Standort Krems an der Donau. Die beteiligten Wissenschafterinnen und Wissenschafter stellen Themen der materiellen Kultur in den Mittelpunkt ihrer Forschungen und nehmen die vielfältigen Wechselbeziehungen zwischen Menschen und materieller Welt in historischer Perspektive in den Blick.

Körnermarkt 13
3500 Krems an der Donau
+43 662/80 44-4980
sekretariat.imareal@plus.ac.at
www.imareal.sbg.ac.at

IMAREAL

Mitarbeiter:innen gesamt 18
wissenschaftlich 14
weiblich/männlich 13/5
Projekte 6
Publikationen 21
Vorträge/Präsentationen 15

Gründung 1969

Institute of Science and Technology Austria (ISTA)

Standort in NÖ: Klosterneuburg
Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung, Transfer Gesellschaft & Wirtschaft

Das Institute of Science and Technology Austria (ISTA) ist ein Forschungsinstitut mit Promotionsrecht, das sich der naturwissenschaftlichen Grundlagenforschung widmet. Der Schwerpunkt des Instituts liegt auf den Bereichen physikalische Wissenschaften, Bio- und Computerwissenschaften und Mathematik und deren interdisziplinärer Vernetzung.

Mitarbeiter:innen gesamt 935
wissenschaftlich 593
weiblich/männlich 415/520
Projekte 183
Publikationen 529
Vorträge/Präsentationen 47
Studierende 283

Gründung 2006

Am Campus 1
3400 Klosterneuburg
+43 2243/90 00
office@ista.ac.at
www.ista.ac.at

International Anti-Corruption Academy

Standort in NÖ: Laxenburg
Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung, Transfer Gesellschaft

Die Internationale Anti-Corruption Academy (IACA) ist eine internationale Organisation mit derzeit 80 Mitgliedstaaten/-organisationen, deren Zweck es ist, die Korruptionsbekämpfung und -prävention überwiegend durch Ausbildung und Networking zu fördern. Es sollen vor allem diejenigen mit dem nötigen Know-how ausgestattet werden, die weltweit an vorderster Front im Kampf gegen Korruption stehen.

Mitarbeiter:innen gesamt 24
wissenschaftlich 6
weiblich/männlich 14/10

Gründung 2011

Münchendorfer Straße 2
2361 Laxenburg
+43 2236/71 07 18-101
mail@iaca.int
www.iaca.int

International Institute for Applied Systems Analysis

Standort in NÖ: Laxenburg
Tätigkeitsbereiche: F&E

Das International Institute for Applied System Analysis (IIASA) ist ein internationales Forschungsinstitut in den Bereichen Klima, Umwelt und natürliche Ressourcen, Bevölkerung, gesellschaftliche Dynamik und neue Technologien. IIASA nutzt angewandte Systemanalyse, um strategische Lösungen für nachhaltige, langfristige und gesellschaftlich gerechten Wandel zu finden.

Mitarbeiter:innen gesamt 348
wissenschaftlich 217
weiblich/männlich 146/202
Projekte 276
Publikationen 691
Vorträge/Präsentationen 303

Gründung 1972

Schloßplatz 1
2361 Laxenburg
+43 2236/807-0
info@iiasa.ac.at
www.iiasa.ac.at

Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften

Standort in NÖ: Krems an der Donau
Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung, Transfer Gesellschaft & Wirtschaft

Die Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften (KL) am Campus Krems ist Ausbildungs- und Forschungsstätte für Gesundheitsthemen. Im Fokus der Forschungsaktivitäten der KL stehen die medizinisch-klinische Forschung sowie gesundheitspolitisch relevante Disziplinen und Themen wie Biomechanik, Wasserqualität und Gesundheit, Psychologie und Psychotherapieforschung.

Dr.-Karl-Dorrek-Straße 30
3500 Krems an der Donau
+43 2732/720 90-0
office@kl.ac.at
www.kl.ac.at

Mitarbeiter:innen[2] gesamt 919
wissenschaftlich 823
weiblich/männlich 451/468
Projekte 67
Publikationen 336
Vorträge/Präsentationen 43
Studierende 659

Gründung 2012

Katholische Hochschule ITI

Standort in NÖ: Trumau
Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung

Das ITI bildet Führungskräfte für Kirche und Gesellschaft aus. Angebote: international anerkanntes Vollstudium in Katholischer Theologie, Masterstudien zu Ehe und Familie, Bachelor in Liberal Arts, zweisprachiges Studium Generale zur Berufsorientierung. Internationaler Campus, Austausch verschiedener Kulturen, gelebte Weltkirche. Die Unterrichtssprache ist Englisch.

Schloßgasse 21
2521 Trumau
+43 2253/218 08
administration@iti.ac.at
www.iti.ac.at

Mitarbeiter:innen gesamt 27
wissenschaftlich 19
weiblich/männlich 7/20
Publikationen 66
Vorträge/Präsentationen 47
Studierende 75

Gründung 1996

Kirchliche Pädagogische Hochschule Wien/Krems – Campus Krems-Mitterau

Standort in NÖ: Krems an der Donau
Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung

Die KPH Wien/Krems ist eine tertiäre Bildungseinrichtung in ökumenischer kirchlicher Trägerschaft und Partner der öffentlichen Pädagogischen Hochschulen und Universitäten im Verbund Nord-Ost. Das Institut für Forschung und Entwicklung fokussiert und fördert diverse Forschungsvorhaben und thematische Schwerpunkte. Im Zentrum stehen Fragen zur sozialen Wirklichkeit des Lehrens und Lernens in der Schule.

Dr.-Gschmeidler-Straße 28
3500 Krems an der Donau
+43 2732/835 91-0
office@kphvie.ac.at
www.kphvie.ac.at

Mitarbeiter:innen gesamt 41
wissenschaftlich 34
weiblich/männlich 26/15
Projekte 17
Publikationen 57
Vorträge/Präsentationen 20
Studierende 543

Gründung 2007

Kompetenzzentrum Holz

Standort in NÖ: Tulln
Tätigkeitsbereiche: F&E, Transfer Wirtschaft

Wood K plus ist eine führende Forschungseinrichtung für Holz und verwandte nachwachsende Rohstoffe in Europa. Die Kernkompetenzen liegen in der Materialforschung und Prozesstechnologie entlang der gesamten Wertschöpfungskette – von Rohmaterialien bis zum fertigen Produkt. Dabei werden Methoden und Grundlagen erarbeitet sowie angewandte Forschung an der Nahtstelle Wirtschaft und Wissenschaft betrieben.

Mitarbeiter:innen gesamt 31
wissenschaftlich 31
weiblich/männlich 9/22
Projekte 44
Publikationen 41
Vorträge/Präsentationen 19
erteilte Patente 1

Gründung 2001

Altenberger Straße 69
4040 Linz
+43 732/24 68-6750
zentrale@wood-kplus.at
www.wood-kplus.at

Konrad-Lorenz-Institut für Evolutions- und Kognitionsforschung

Standort in NÖ: Klosterneuburg
Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung

Das Konrad-Lorenz-Institut für Evolutions- und Kognitionsforschung (KLI) ist ein internationales Zentrum für theoretische Biologie mit den Schwerpunkten Evolutions- und Entwicklungstheorie, Kognitionsbiologie und Nachhaltigkeitsforschung. Das KLI vergibt Stipendien nach Begutachtung, fördert Workshops, Symposien und Vortragsreihen und gibt eine wissenschaftliche Zeitschrift und eine Buchreihe heraus.

Mitarbeiter:innen gesamt 6
wissenschaftlich 2
weiblich/männlich 4/2
Projekte 28
Publikationen 56
Vorträge/Präsentationen 49

Gründung 1990

Martinstraße 12
3400 Klosterneuburg
+43 2243/30 27 40
sec@kli.ac.at
www.kli.ac.at

Krahuletz-Museum

Standort in NÖ: Eggenburg
Tätigkeitsbereiche: F&E, Transfer Gesellschaft

Die Krahuletz-Gesellschaft wurde im Jahr 1900 gegründet und war Initiatorin für den Bau des Museums 1902 in Eggenburg. Sammlungsschwerpunkte: Erdwissenschaften, Archäologie und Volkskunde in Niederösterreich. Forschung zur Geologie, Mineralogie, Paläontologie, Archäologie, Denkmalpflege, Provenienzforschung und Geschichte. Enge Zusammenarbeit mit nationalen und internationalen wissenschaftlichen Institutionen.

Mitarbeiter:innen gesamt 5
wissenschaftlich 3
weiblich/männlich 2/3
Projekte 2
Publikationen 1
Vorträge/Präsentationen 5

Gründung 1902

Krahuletzplatz 1
3730 Eggenburg
+43 2984/340 03
gesellschaft@krahuletzmuseum.at
www.krahuletzmuseum.at

Lebensmitteltechnologisches Zentrum HBLFA Francisco Josephinum

Standort in NÖ: Wieselburg
Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung, Transfer Gesellschaft & Wirtschaft

Entwicklung neuartiger Lebensmittel, Optimierung von Verarbeitungsprozessen, Erprobung neuer Technologien bzw. Roh- und Hilfsstoffen. Das LMTZ unterstützt Lebensmittelunternehmen bei der Umsetzung von innovativen Ideen. Es werden auch kundenspezifische Kleinchargen für Bemusterungen und Messepräsentationen hergestellt. Zu diesem Zweck stehen viele Technologien im Pilotmaßstab zur Verfügung.

Weinzierl 1
3250 Wieselburg
+43 7416/524 37-800
office.lmtz@josephinum.at
www.josephinum.at

HBLFA Francisco Josephinum Wieselburg Lebensmitteltechnologisches Zentrum

Mitarbeiter:innen gesamt 9
wissenschaftlich 9
weiblich/männlich 1/8
Projekte 1
Vorträge/Präsentationen 75

Gründung 2004

Ludwig Boltzmann Institut für Archäologische Prospektion und Virtuelle Archäologie

Standort in NÖ: Langenzersdorf
Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung

Das multidisziplinäre Ludwig Boltzmann Institut ArchPro beschäftigt sich mit der Entwicklung und dem Einsatz modernster und innovativer Konzepte für die nichtinvasive Erkundung, digitale Dokumentation und virtuelle Bewahrung des kulturellen Erbes. Gemeinsam mit den internationalen Partnerorganisationen führt das Institut Forschungsaktivitäten in ganz Europa durch.

Hohe Warte 38
1190 Wien
+43 1/360 26-3001
administration@archpro.lbg.ac.at
archpro.lbg.ac.at

LUDWIG BOLTZMANN INSTITUT Archäologische Prospektion und Virtuelle Archäologie

Mitarbeiter:innen gesamt 26
wissenschaftlich 21
weiblich/männlich 11/15
Projekte 17
Publikationen 28
Vorträge/Präsentationen 19

Gründung 2010

Ludwig Boltzmann Institut für Kriegsfolgenforschung – Außenstelle Raabs an der Thaya

Standort in NÖ: Raabs an der Thaya
Tätigkeitsbereiche: F&E, Transfer Gesellschaft

Als direkte Nachnutzung der NÖ Landesausstellung 2009 wurde in Raabs an der Thaya 2010 eine Außenstelle des LBI für Kriegsfolgenforschung errichtet, die sich intensiv diversen Aspekten der österreichisch-tschechischen Geschichtsforschung widmet. Die Außenstelle veranstaltet zudem jährlich die „Junge Uni Waldviertel-Vysočina“ und ist Teil des Forschungsnetzwerkes Interdisziplinäre Regionalstudien (first).

Oberndorf bei Raabs 7
3820 Raabs an der Thaya
+43 664/123 75 34
philipp.lesiak@bik.ac.at
www.bik.ac.at

LUDWIG BOLTZMANN INSTITUT Kriegsfolgenforschung

Mitarbeiter:innen gesamt 7
wissenschaftlich 6
weiblich/männlich 3/4
Projekte 4
Publikationen 26
Vorträge/Präsentationen 50

Gründung 2010

MedAustron

Standort in NÖ: Wiener Neustadt
Tätigkeitsbereiche: F&E, Transfer Wirtschaft

Mitarbeiter:innen gesamt 237
wissenschaftlich 163
weiblich/männlich 106/131
Projekte 8
Publikationen 42
Vorträge/Präsentationen 19

MedAustron ist ein Zentrum für Ionentherapie und -forschung und eine von weltweit erst sechs vergleichbaren Einrichtungen. Krebspatientinnen und -patienten erhalten eine innovative Form der Strahlentherapie mit Protonen oder Kohlenstoffionen. Als interdisziplinäres und überregionales Zentrum spezialisiert sich MedAustron auch auf die Weiterentwicklung der Therapieform sowie die Forschung mit Ionenstrahlung.

Gründung 2007

Marie-Curie-Straße 5
2700 Wiener Neustadt
+43 2622/261 00-0
office@medaustron.at
www.medaustron.at

New Design University

Standort in NÖ: St. Pölten
Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung, Transfer Gesellschaft & Wirtschaft

Mitarbeiter:innen gesamt 54
wissenschaftlich 30
weiblich/männlich 28/26
Projekte 13
Publikationen 21
Vorträge/Präsentationen 3
Studierende 512

Die New Design University St. Pölten (NDU) bildet als internationaler und lebensnaher Ort für anspruchsvolle Ausbildung in den Bereichen Design, Technik und Wirtschaft kreative Köpfe aus, die den Wandel der Gesellschaft vorantreiben und sich mit den Arbeits- und Gestaltungsprozessen der Zukunft bereits heute auseinandersetzen.

Gründung 2004

Mariazeller Straße 97a
3100 St. Pölten
+43 2742/851 24-110
office@ndu.ac.at
www.ndu.ac.at

Österreichische Ludwig Wittgenstein Gesellschaft

Standort in NÖ: Kirchberg am Wechsel
Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung, Transfer Gesellschaft

Mitarbeiter:innen gesamt 9
wissenschaftlich 7
weiblich/männlich 4/5
Vorträge/Präsentationen 2

Die Österreichische Ludwig Wittgenstein Gesellschaft (ÖLWG) fördert das Wissen um das Werk und die Person Ludwig Wittgensteins sowie die Fortführung der durch ihn angeregten Philosophie. Sie veranstaltet jährlich das Internationale Wittgenstein Symposium inklusive dessen wissenschaftlicher Publikation und zur Förderung des akademischen Nachwuchses eine internationale Summer School zu Wittgenstein.

Gründung 1974

Markt 63
2880 Kirchberg am Wechsel
+43 2641/25 57
alws@aon.at
www.alws.at

Österreichisches Archäologisches Institut (ÖAI) – Prähistorie & Westasien/Nordafrika-Archäologie – Forschungsgruppe Quartärarchäologie

Standort in NÖ: Krems an der Donau
Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung, Transfer Gesellschaft

Das Institut deckt den essenziellen Kulturraum prähistorischer und früher historischer Entwicklungen von Asien über Afrika bis Europa ab. Fokussierte Forschungen zu verschiedenen Schwerpunkten sind in Forschungsgruppen wie z. B. der in Krems ansässigen Forschungsgruppe Quartärarchäologie konzentriert.

Rechte Kremszeile 2E
3500 Krems an der Donau
+43 1/515 81-2404
orea@oeaw.ac.at
www.oeaw.ac.at/oeai

Mitarbeiter:innen gesamt 4
wissenschaftlich 4
weiblich/männlich 1/3
Projekte 3
Publikationen 6
Vorträge/Präsentationen 3

Gründung 2021

Pädagogische Hochschule Niederösterreich

Standorte in NÖ: Baden, Hollabrunn, Melk
Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung

Die PH NÖ forscht im Berufsfeld „Bildung und Schule“ und fördert forschendes Lehren und Lernen. Forschender Unterricht wird als Ergänzung zum rezipierenden Lernen nicht nur partiell in Projekten verwirklicht, sondern auch als Methode in der alltäglichen Praxis. In das integrative Forschungskonzept ist die gesamte Organisation der PH NÖ involviert.

Mühlgasse 67
2500 Baden
+43 2252/885 70
office@ph-noe.ac.at
www.ph-noe.ac.at

Mitarbeiter:innen gesamt 136
wissenschaftlich 97
weiblich/männlich 90/46
Projekte 40
Publikationen 248
Vorträge/Präsentationen 114
Studierende 1.052

Gründung 2007

Philosophisch-Theologische Hochschule Benedikt XVI. Heiligenkreuz

Standort in NÖ: Heiligenkreuz im Wienerwald
Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung, Transfer Gesellschaft

Die Phil.-Theol. Hochschule Benedikt XVI. Heiligenkreuz ist eine kirchliche Hochschule. Sie ist die größte Ausbildungsstätte für Priesterkandidaten im deutschen Sprachraum. Unter dem Leitsatz „Wissenschaft – Glaube – Spiritualität“ bietet die Hochschule Heiligenkreuz das Fach der katholischen Theologie an. Im Zisterzienserorden ist sie als Zentrum der europäischen Zisterzienserforschung etabliert.

Otto-von-Freising-Platz 1
2532 Heiligenkreuz im Wienerwald
+43 2258/87 03-145
sekretariat@hochschule-heiligenkreuz.at
www.hochschule-heiligenkreuz.at

Mitarbeiter:innen gesamt 103
wissenschaftlich 89
weiblich/männlich 20/83
Publikationen 95
Vorträge/Präsentationen 17
Studierende 213

Gründung 1802

Pius-Parsch-Institut für Liturgiewissenschaft und Sakramententheologie

Standort in NÖ: Klosterneuburg
Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung, Transfer Gesellschaft

Mitarbeiter:innen gesamt 6
wissenschaftlich 5
weiblich/männlich 4/2
Projekte 1
Publikationen 13
Vorträge/Präsentationen 10

Das Pius-Parsch-Institut befasst sich mit der liturgischen Bewegung des 20. Jahrhunderts, insbesondere mit Pius Parsch († 1954). Das Institut erschließt das Lebenswerk Parschs und fördert die Rezeption seiner Ansätze in der gegenwärtigen Theologie. Das Institut betreut das Archiv des „Volksliturgischen Apostolats", gibt drei wissenschaftliche Buchreihen heraus und veranstaltet Forschungssymposien.

Gründung 2004

Stiftsplatz 8/3
3400 Klosterneuburg
+43 2243/411-111 und -451
pius.parsch@stift-klosterneuburg.at
www.pius-parsch-institut.at

Technische Universität Wien

Standort in NÖ: Tulln
Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung, Transfer Wirtschaft

Mitarbeiter:innen gesamt 3
wissenschaftlich 3
weiblich/männlich 2/1
Projekte 2
Publikationen 4

Die Technische Universität Wien (TU Wien) ist Österreichs größte Forschungs- und Bildungsinstitution im naturwissenschaftlich-technischen Bereich. Durch die Forschung wird wissenschaftliche Exzellenz entwickelt, und durch die Lehre wird umfassende Kompetenz vermittelt. Die TU trägt als Innovationsuniversität wesentlich zum Wissens- und Technologietransfer in Gesellschaft und Wirtschaft bei.

Gründung 1815

Karlsplatz 13
1040 Wien
+43 1/588 01-0
pr@tuwien.ac.at
www.tuwien.ac.at

Universität für Bodenkultur Wien

Standorte in NÖ: Tulln, Groß-Enzersdorf
Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung, Transfer Gesellschaft & Wirtschaft

Mitarbeiter:innen gesamt 347
wissenschaftlich 161
weiblich/männlich 157/190
Projekte 151
Publikationen 358
Vorträge/Präsentationen 161

Die BOKU ist in Niederösterreich vor allem an den Standorten Tulln (IFA und UFT) und Groß-Enzersdorf (Versuchswirtschaft) vertreten. Die sieben am Standort Tulln vertretenen Departments konzentrieren sich auf die inter- und transdisziplinäre Bearbeitung des Themas „Bioressourcen und Technologien". Das Spektrum deckt wesentliche Aspekte der Nutzung biologischer Systeme entlang der gesamten Produktionskette ab.

Gründung 1872

Gregor-Mendel-Straße 33
1180 Wien
+43 1/476 54-0
rektorat@boku.ac.at
www.boku.ac.at

Universität für Weiterbildung Krems (Donau-Universität Krems)

Standorte in NÖ: Krems an der Donau, Lunz am See, Wiener Neustadt
Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung, Transfer Gesellschaft & Wirtschaft

Die Universität für Weiterbildung Krems (UWK) ist die führende öffentliche Universität für Weiterbildung in Europa. Sie arbeitet mit ihrer Expertise in Lehre und Forschung an der Bewältigung gesellschaftlicher Herausforderungen. Die UWK ist auf die Höherqualifizierung von Berufstätigen spezialisiert. Die transdisziplinare Forschung schafft Brücken zwischen Forschung und Anwendung.

Dr.-Karl-Dorrek-Straße 30
3500 Krems an der Donau
+43 2732/893-6000
info@donau-uni.ac.at
www.donau-uni.ac.at

Mitarbeiter:innen gesamt 720
wissenschaftlich 374
weiblich/männlich 467/253
Projekte 201
Publikationen 569
Vorträge/Präsentationen 474
Studierende[3] 7.634

Gründung 1995

Universität Wien

Standorte in NÖ: Lunz am See, St. Corona am Schöpfl, Bad Vöslau
Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung, Transfer Gesellschaft & Wirtschaft

Die Universität Wien ist eine der ältesten und größten Universitäten Europas: An 20 Fakultäten und Zentren arbeiten knapp 10.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon rund 7.400 Wissenschafterinnen und Wissenschafter. Die Universität Wien ist damit die größte Forschungsinstitution Österreichs sowie die größte Bildungsstätte.

Universitätsring 1
1010 Wien
+43 1/42 77
buero.rektorat@univie.ac.at
www.univie.ac.at

Mitarbeiter:innen gesamt 19
wissenschaftlich 12
weiblich/männlich 6/13
Projekte 18
Publikationen 9
Vorträge/Präsentationen 5

Gründung 1365

Versuchsaußenstelle Zinsenhof der Höheren Bundeslehr- und Forschungsanstalt für Gartenbau Schönbrunn

Standort in NÖ: Ruprechtshofen
Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung, Transfer Gesellschaft & Wirtschaft

Die Versuchsaußenstelle Zinsenhof der Höheren Bundeslehr- und Forschungsanstalt für Gartenbau Schönbrunn leistet Pionierarbeit bei der Sichtung von Gemüsesorten/-arten, bei der Förderung von Gemüsevielfalt, bei der Erarbeitung von Kulturverfahren im biologischen Gemüsebau sowie bei der Entwicklung von alternativen Produktionsentwürfen im Gemüsebau (z. B. Low-Energy-Produktion, Wintergemüsebau).

Zinsenhof 7
3244 Ruprechtshofen
+43 1/813 59 50-229
office@gartenbau.at
www.zinsenhof.com

HBLFA für Gartenbau und Österreichische Bundesgärten

Mitarbeiter:innen gesamt 12
wissenschaftlich 2
weiblich/männlich 5/7
Projekte 2
Publikationen 5
Vorträge/Präsentationen 53

Gründung 1949

Veterinärmedizinische Universität Wien

Standorte in NÖ: Tulln, Ernstbrunn, Pottenstein, Seebarn, Wieselburg
Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung, Transfer Gesellschaft & Wirtschaft

Mitarbeiter:innen gesamt 66
wissenschaftlich 212
weiblich/männlich 41/25
Projekte 17
Publikationen 33
Vorträge/Präsentationen 49

Die Veterinärmedizinische Universität Wien ist eine der führenden Lehr- und Forschungseinrichtungen auf dem Gebiet der Veterinärwissenschaften in Europa. Rund 1.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und 2.500 Studierende arbeiten am Campus im Norden Wiens sowie an mehreren Standorten außerhalb Wiens.

Gründung 1765

Veterinärplatz 1
1210 Wien
+43 1/250 77-0
ffi@vetmeduni.ac.at
www.vetmeduni.ac.at

WasserCluster Lunz – Biologische Station GmbH

Standort in NÖ: Lunz am See
Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung, Transfer Gesellschaft

Mitarbeiter:innen gesamt 37
wissenschaftlich 19
weiblich/männlich 23/14
Projekte 32
Publikationen 62
Vorträge/Präsentationen 75

Der WasserCluster Lunz (WCL) ist ein interuniversitäres Zentrum für die Erforschung aquatischer Ökosysteme. Er wird in Zusammenarbeit mit der Universität Wien, der BOKU Wien und der Universität für Weiterbildung Krems geführt und vom Land Niederösterreich und der Stadt Wien unterstützt. Der WCL ist ein wichtiger Standort für universitäre Lehre, postgraduale und internationale Ausbildung.

Gründung 2005

Dr.-Carl-Kupelwieser-Promenade 5
3293 Lunz am See
+43 7486/200 60
office@wcl.ac.at
www.wcl.ac.at

1 Die Personalzahlen beziehen sich auf alle österreichischen Standorte des AIT. Ungefähr 30% der Belegschaft sind in Niederösterreich tätig. Alle übrigen Kennzahlen beziehen sich ausschließlich auf die niederösterreichischen Standorte.

2 inklusive an Universitätskliniken angestelltes Personal

3 inklusive Mehrfachbelegungen

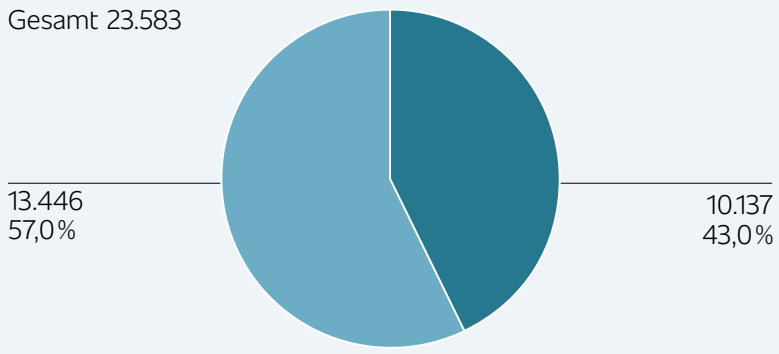
Statistische Übersicht

Im folgenden Kapitel wird ein statistischer Überblick über die Studierenden und Absolvent:innen an den niederösterreichischen Universitäten und Hochschulen geboten. Außerdem werden die wichtigsten Kennzahlen der in Niederösterreich ansässigen Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen präsentiert. Die Zahlen beziehen sich auf das Studienjahr 2021/22 bzw. auf das Geschäftsjahr 2021.

Tertiärer Bildungssektor in Niederösterreich

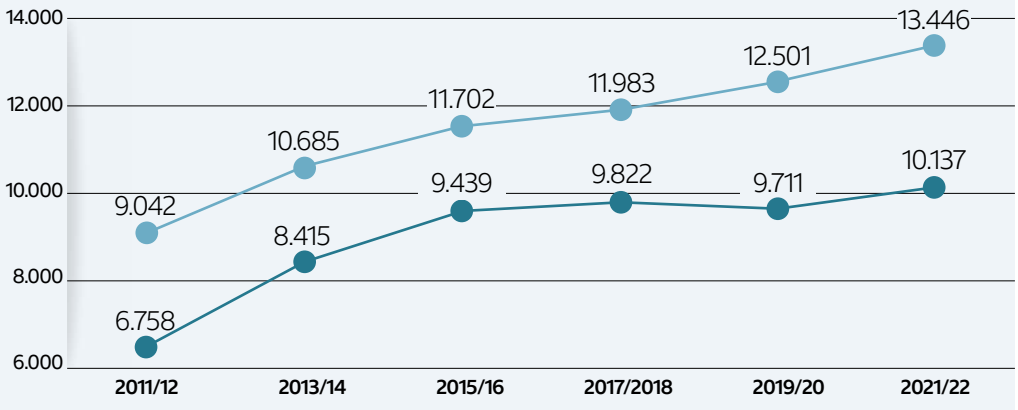
Im nachfolgenden Abschnitt wird ein Überblick über die Zahl der Studierenden und der Absolventinnen und Absolventen im tertiären Bildungssektor in Niederösterreich geboten. Mit der Universität für Weiterbildung Krems (Donau-Universität Krems), vier Fachhochschulen, vier Privatuniversitäten, zwei pädagogischen Hochschulen, zwei theologischen Hochschulen sowie dem Institute of Science and Technology Austria zählt Niederösterreich im Studienjahr 2021/2022 insgesamt 14 tertiäre Bildungseinrichtungen. Die Darstellung erfolgt nach Hochschulsektoren, wobei auf die Fachhochschulen und die Universität für Weiterbildung aufgrund ihrer großen Bedeutung für den Bildungsstandort Niederösterreich detaillierter eingegangen wird. Datengrundlage für die folgenden Statistiken sind Meldungen der einzelnen tertiären Bildungseinrichtungen.

Studierende und Absolvent:innen in Niederösterreich



Gesamtzahl der weiblichen und männlichen Studierenden 2021/22

weiblich
männlich



Studierende im tertiären Bildungssektor seit 2011

weiblich
männlich

Studierende im tertiären Bildungssektor seit 2011

	2011/12	2013/14	2015/16	2017/18	2019/20	2021/22
Universität für Weiterbildung Krems*	6.326	8.365	8.861	8.903	7.986	7.634
Institute of Science and Technology Austria	35	79	120	155	223	283
Fachhochschulen gesamt	**7.028**	**7.847**	**9.282**	**9.828**	**10.588**	**11.611**
Fachhochschule St. Pölten	1.843	2.506	2.216	2.501	2.729	3.017
Fachhochschule Wiener Neustadt	3.065	3.382	3.597	3.834	4.009	4.369
IMC Fachhochschule Krems	2.120	1.959	2.790	2.747	3.009	3.269
Ferdinand Porsche Fern-Fachhochschule**	–	–	679	746	841	959
Privatuniversitäten gesamt	**517**	**735**	**1.090**	**1.426**	**1.724**	**2.182**
Bertha von Suttner Privatuniversität St. Pölten	–	–	–	–	15	134
Danube Private University	244	417	569	688	744	877
Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften	–	28	148	299	465	659
New Design University	273	290	373	439	500	512
Pädagogische Hochschulen	**1.573**	**1.745**	**1.429**	**1.125**	**1.307**	**1.595**
Kirchl. Pädag. Hochschule Campus Krems	723	710	633	403	486	543
Pädagogische Hochschule NÖ Baden	850	1.035	796	722	821	1.052
Theologische Hochschulen	**321**	**329**	**359**	**368**	**384**	**278**
Internationales Theol. Institut Trumau	78	70	73	64	72	65
Phil.-Theol. Hochschule Heiligenkreuz	160	177	218	209	198	213
Phil.-Theol. Hochschule St. Pölten***	83	82	68	95	114	0
Gesamt	**15.800**	**19.100**	**21.141**	**21.805**	**22.212**	**23.583**

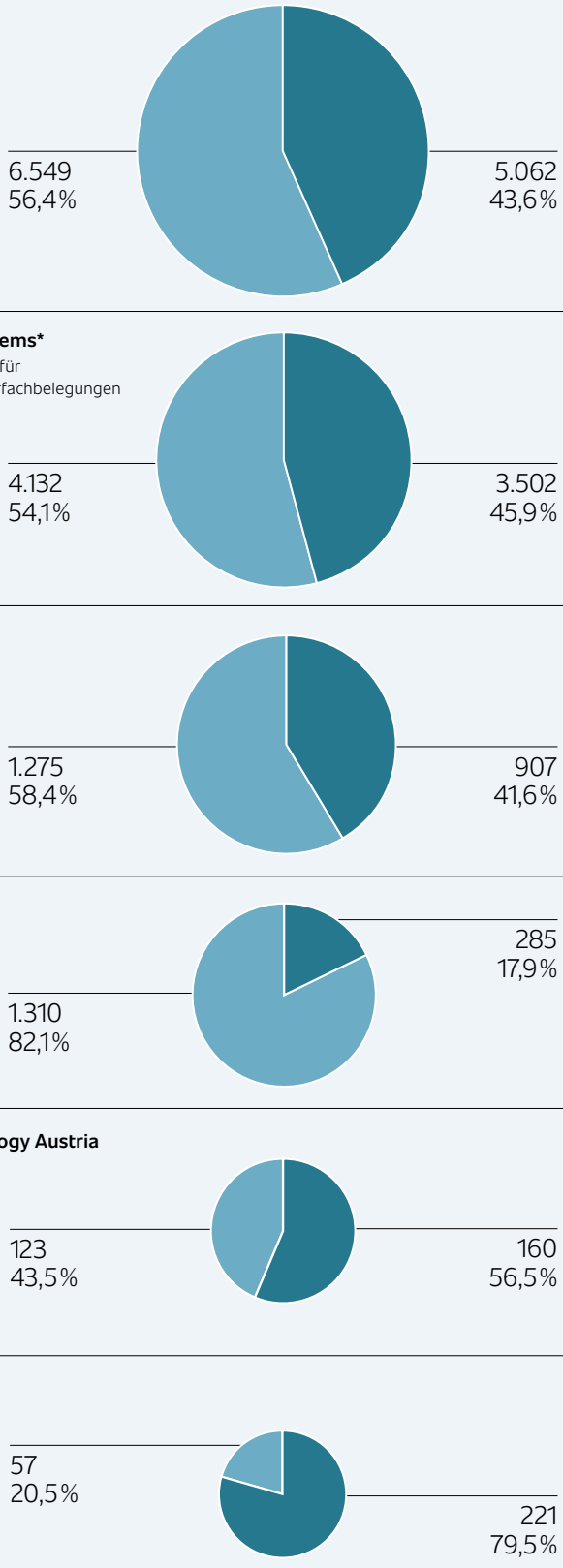
Quelle: Daten der jeweiligen Bildungseinrichtung; Stand Wintersemester 2021/22 mit unterschiedlichen Stichtagen

* Studierendenzahlen der Universität für Weiterbildung Krems inklusive Mehrfachbelegungen

** Sitz der FernFH seit 2015/16 in Niederösterreich

*** Die Phil.-Theol. Hochschule St. Pölten wird bis Ende des Sommersemesters 2022 stillgelegt. Da die Lehrveranstaltungen mit Sommer 2020 eingestellt wurden, werden keine aktiv Studierenden mehr ausgewiesen.

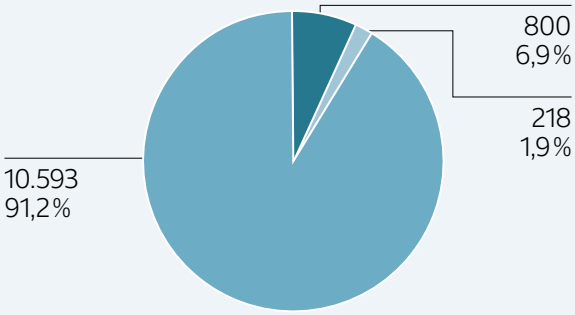
Studierende nach Hochschulsektor im Studienjahr 2021/22



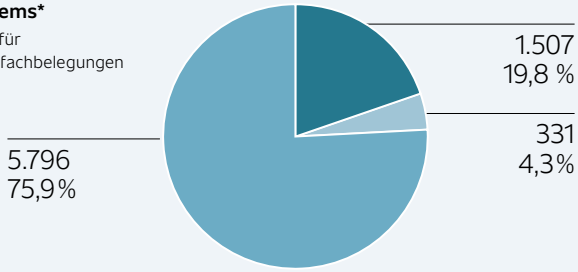
Studierende nach Hochschulsektor und Herkunftsregion 2021/22

Österreich
EU
Nicht-EU

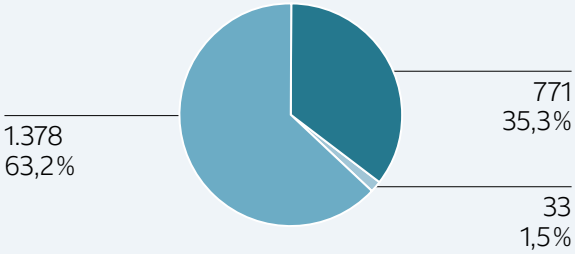
Fachhochschulen
Gesamt 11.611



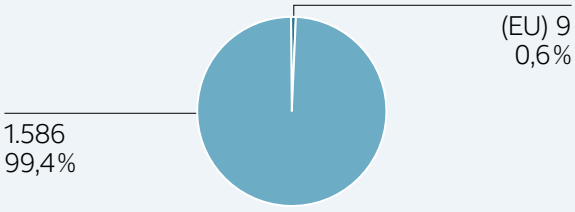
Universität für Weiterbildung Krems*
* Studierendenzahlen der Universität für Weiterbildung Krems inklusive Mehrfachbelegungen
Gesamt 7.634



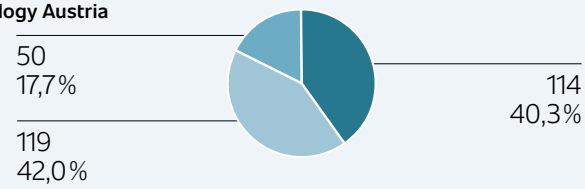
Privatuniversitäten
Gesamt 2.182



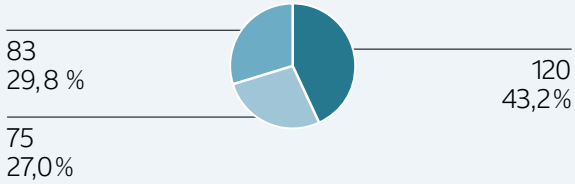
Pädagogische Hochschulen
Gesamt 1.595

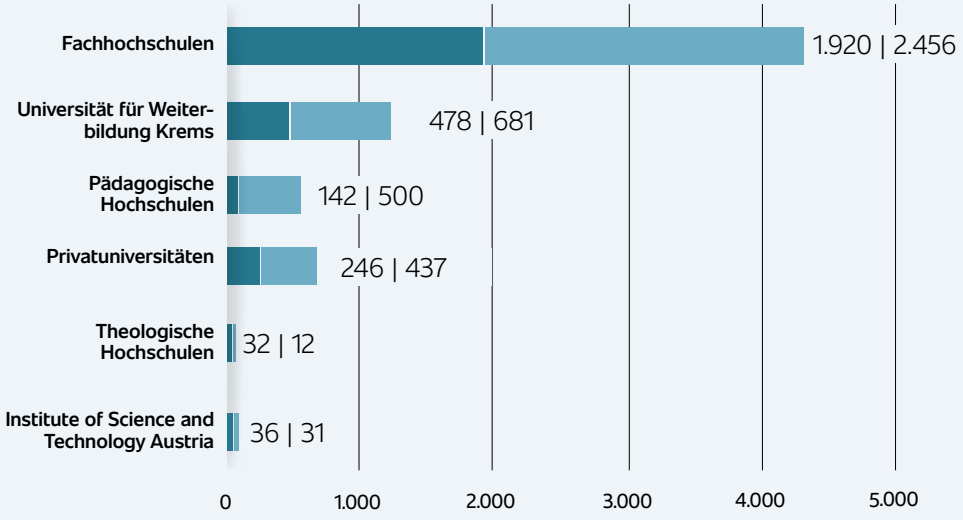


Institute of Science and Technology Austria
Gesamt 283



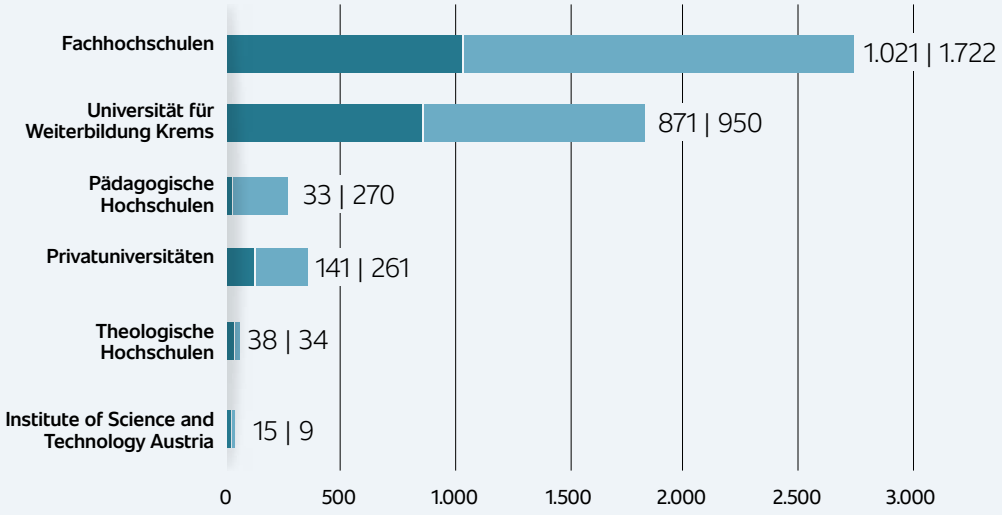
Theologische Hochschulen
Gesamt 278





Studienanfänger:innen nach Hochschulsektor 2021/22

weiblich
männlich



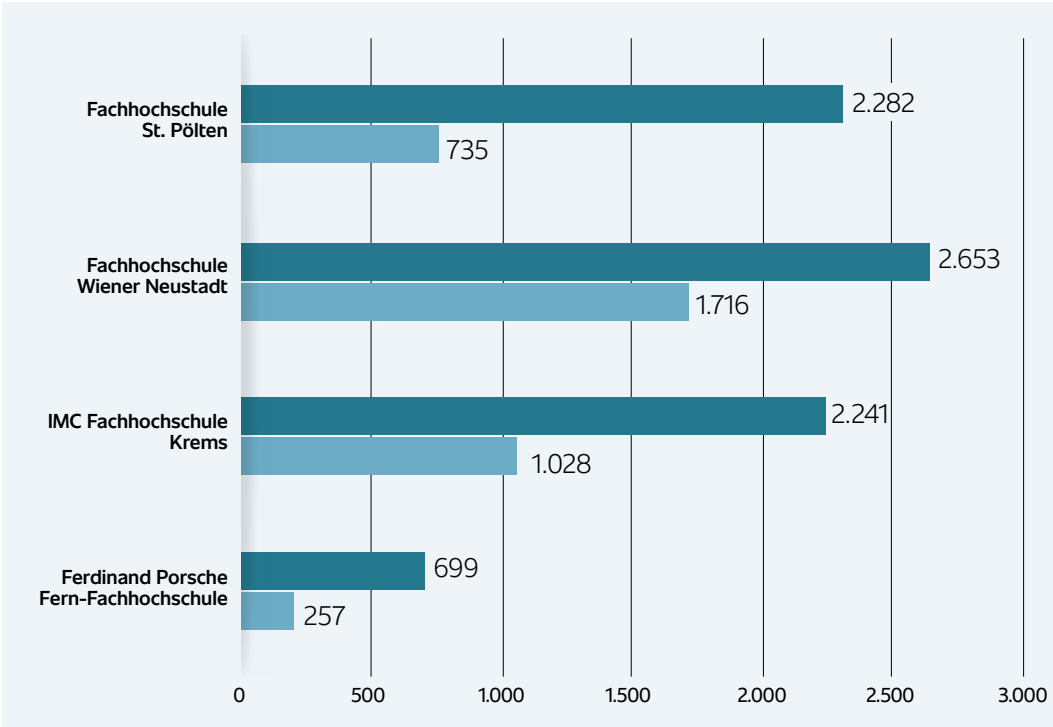
Absolvent:innen an tertiären Bildungseinrichtungen in NÖ nach Hochschulsektor 2020/21

weiblich
männlich

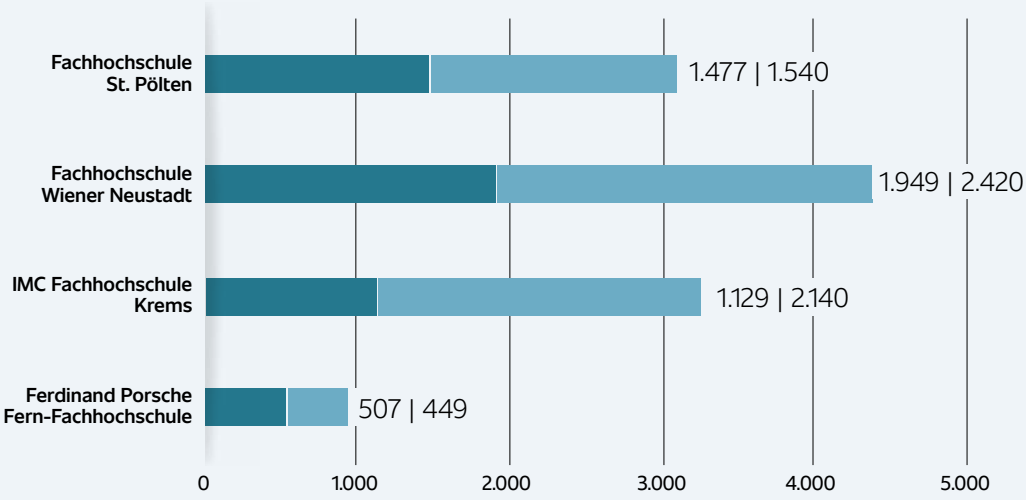
Fachhochschulen*

	Bachelor		Master		
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	Gesamt
Fachhochschule St. Pölten	1.069	1.213	408	327	3.017
Fachhochschule Wiener Neustadt	1.110	1.543	839	877	4.369
IMC Fachhochschule Krems	786	1.455	343	685	3.269
Ferdinand Porsche Fern-Fachhochschule	383	316	124	133	956
Gesamt nach Geschlecht	**3.348**	**4.527**	**1.714**	**2.022**	**11.611**
Gesamt	**7.875**		**3.736**		**11.611**

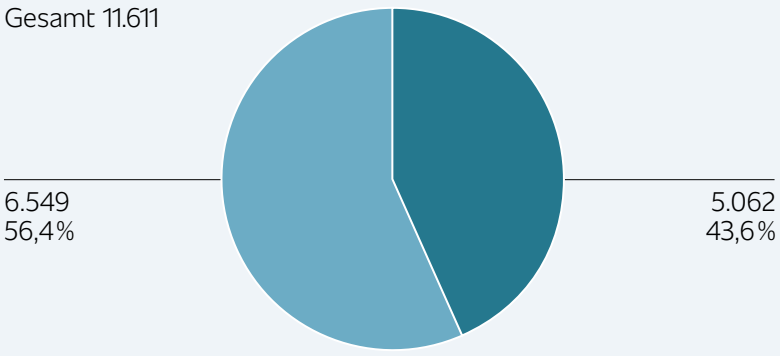
Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen an niederösterreichischen Fachhochschulen im Studienjahr 2021/22



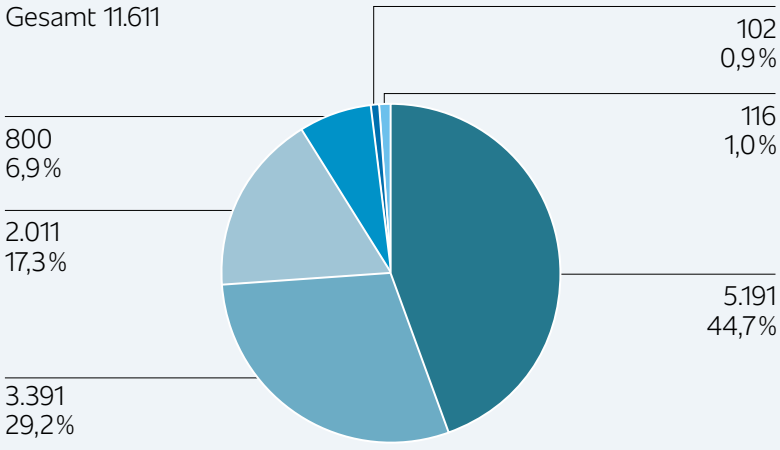
* Quelle: BIS-Daten der NÖ Fachhochschulen; Stichtag 15.11. des jeweiligen Jahres; eigene Berechnungen



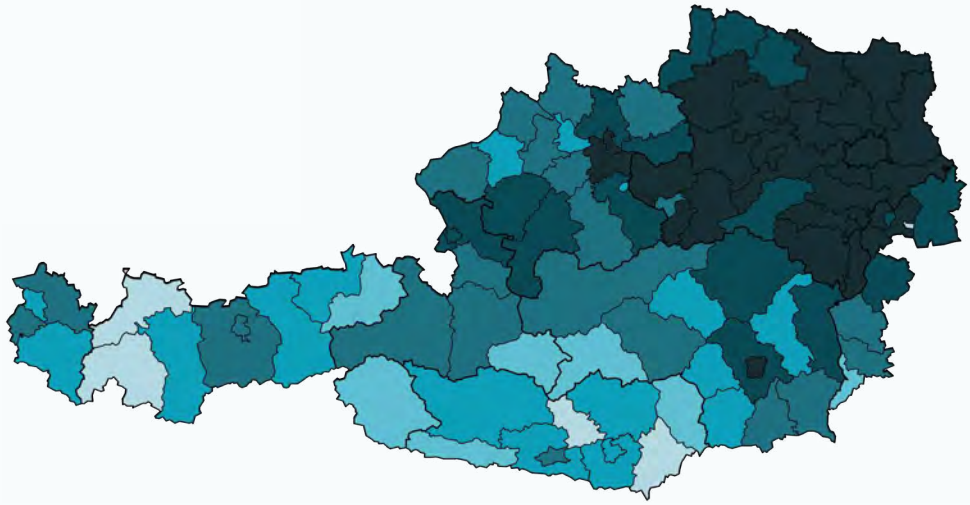
Studierende an niederösterreichischen Fachhochschulen im Studienjahr 2021/22 nach Geschlecht



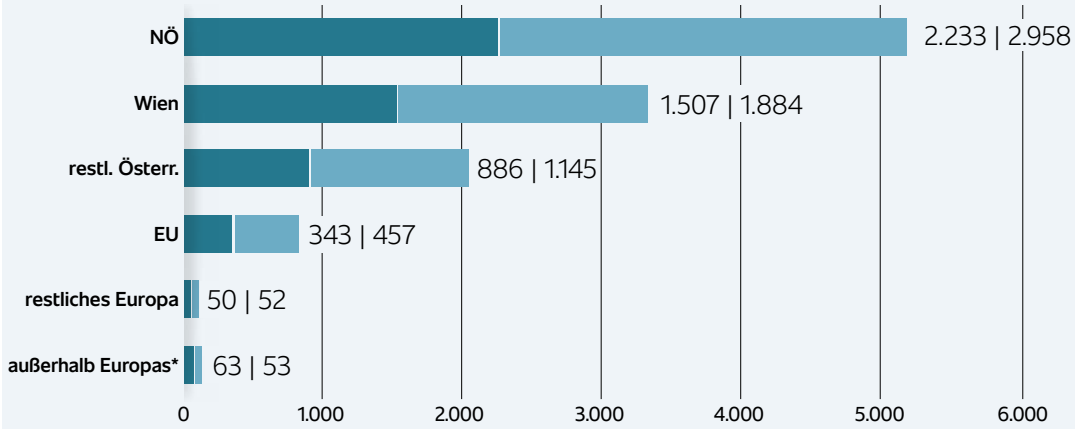
Studierende an niederösterreichischen Fachhochschulen nach Herkunftsregion im Studienjahr 2021/22



Studierende an niederösterreichischen Fachhochschulen nach Herkunftsregion im Studienjahr 2021/22



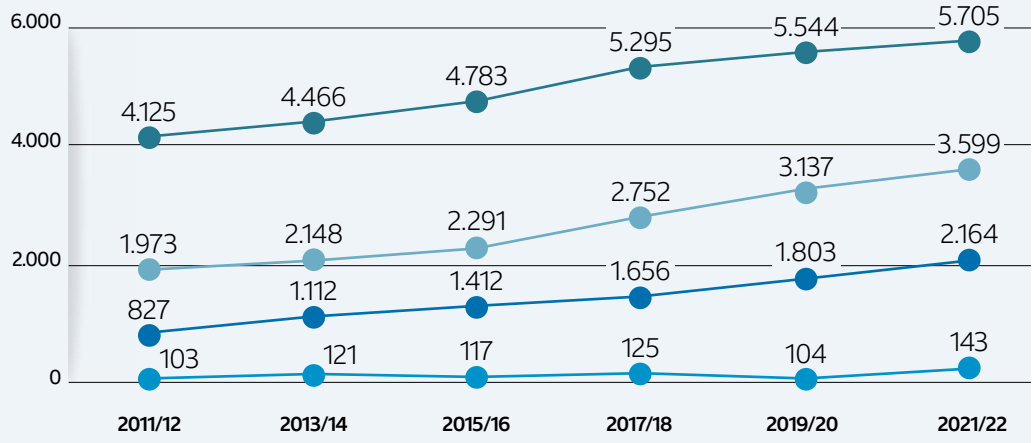
Studierende an niederösterreichischen Fachhochschulen nach Herkunftsregion und Geschlecht im Studienjahr 2021/22



* inklusive Studierende in transnationalen Programmen

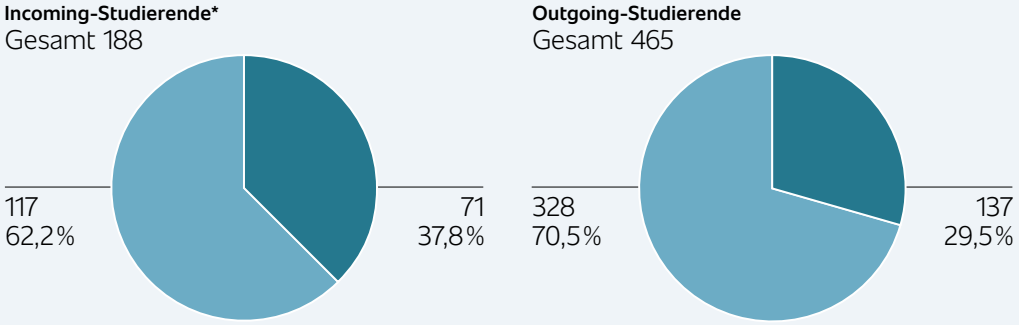
Studierende an niederösterreichischen Fachhochschulen nach Studienschwerpunkten seit 2011

	2011/12		2013/14		2015/16		2017/18		2019/20		2021/22	
Studienschwerpunkt	**w**	**m**	**w**	**m**	**w**	**m**	**w**	**m**	**w**	**m**	**w**	**m**
Technische Studiengänge	575	1.398	643	1.505	697	1.594	829	1.923	988	2.149	1.139	2.460
Sozial- und wirtschaftswissenschaftliche Studiengänge	2.819	1.306	2.921	1.545	3.139	1.644	3.527	1.768	3.623	1.921	3.682	2.023
Gesundheitswissenschaftliche Studiengänge	676	151	924	188	1.134	278	1.337	319	1.445	358	1.703	461
Sicherheitswissenschaftliche Studiengänge	14	89	14	107	12	105	21	104	13	91	25	118
Gesamt	**4.084**	**2.944**	**4.502**	**3.345**	**4.982**	**3.621**	**5.714**	**4.114**	**6.069**	**4.519**	**6.549**	**5.062**



Studierende an niederösterreichischen Fachhochschulen nach Studienschwerpunkten seit 2011

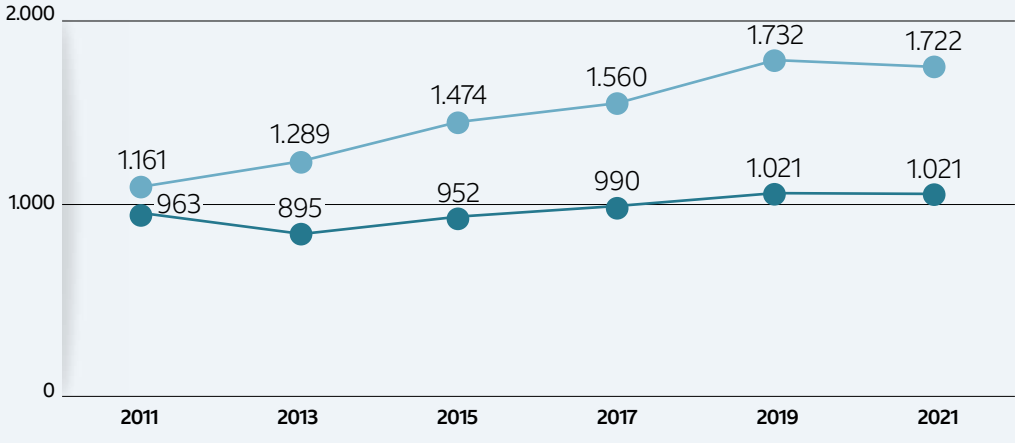
- Sozial- und wirtschaftswissenschaftliche Studiengänge
- Technische Studiengänge
- Gesundheitswissenschaftliche Studiengänge
- Sicherheitswissenschaftliche Studiengänge



Incoming- und Outgoing-Studierende an niederösterreichischen Fachhochschulen 2021/22

- weiblich
- männlich

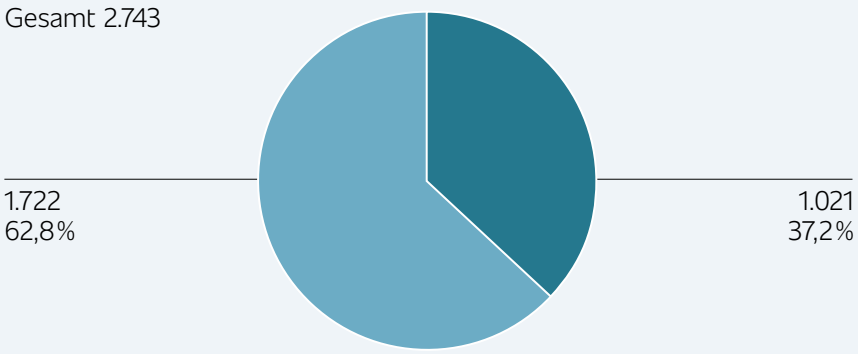
* inklusive transnationale Programme



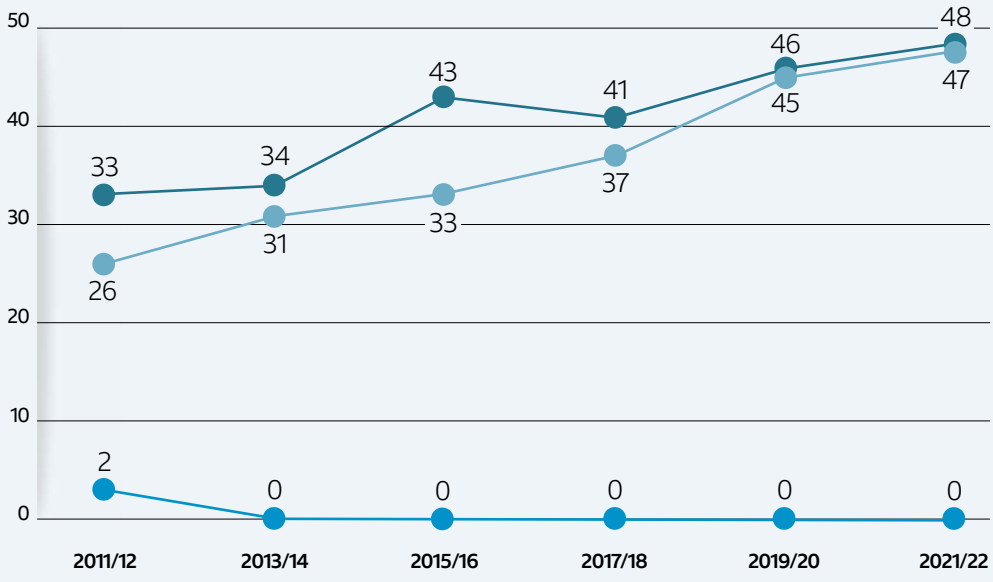
Absolvent:innen an niederösterreichischen Fachhochschulen seit 2011

- weiblich
- männlich

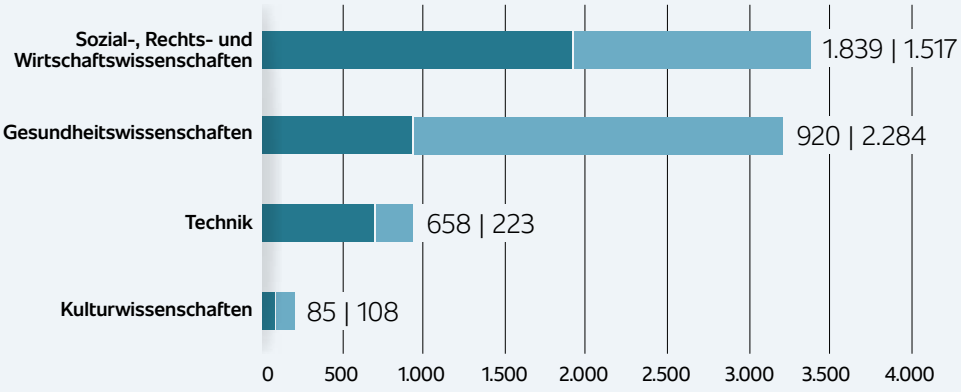
Absolvent:innen an niederösterreichischen Fachhochschulen 2021



Studiengänge an niederösterreichischen Fachhochschulen seit 2011



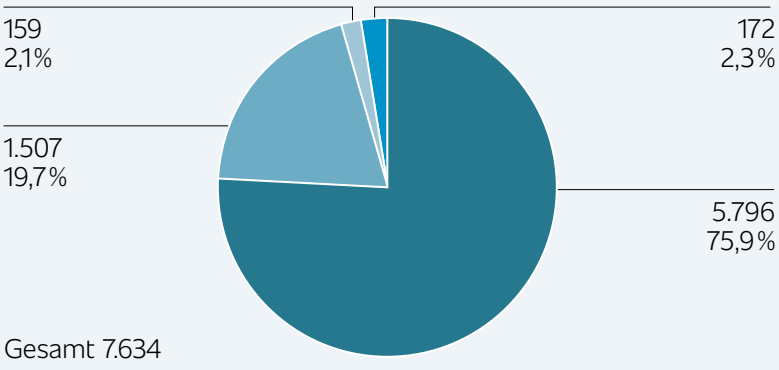
Universität für Weiterbildung Krems (Donau-Universität Krems)



Studierende an der Universität für Weiterbildung Krems* 2021 nach Studienschwerpunkt

weiblich
männlich

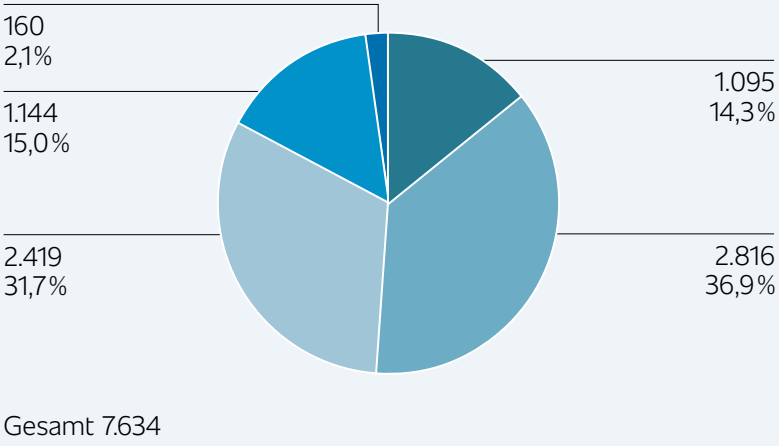
Quelle: Angaben der Universität für Weiterbildung Krems (Donau-Universität Krems) mit Stichtag 21.12.2021; eigene Berechnungen



Studierende an der Universität für Weiterbildung Krems* 2021 nach Staatsangehörigkeit

Österreich
EU
restliches Europa
außerhalb Europas

Quelle: Angaben der Universität für Weiterbildung Krems (Donau-Universität Krems) mit Stichtag 21.12.2021; eigene Berechnungen



Studierende der Universität für Weiterbildung Krems* 2021 nach Altersgruppen

unter 30 Jahre
30 bis 29 Jahre
40 bis 49 Jahre
50 bis 59 Jahre
60 Jahre und älter

Quelle: Angaben der Universität für Weiterbildung Krems (Donau-Universität Krems) mit Stichtag 21.12.2021; eigene Berechnungen

* Studierendenzahlen der Universität für Weiterbildung Krems inklusive Mehrfachbelegungen

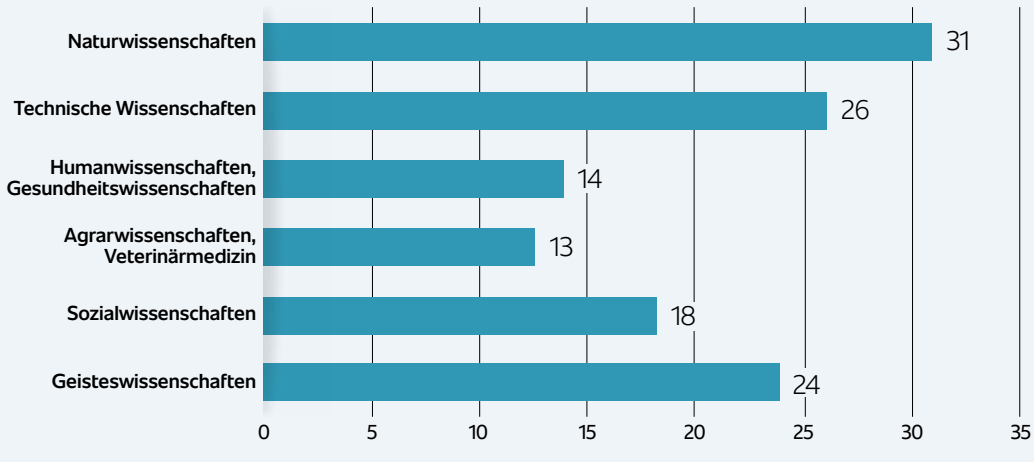
Kennzahlen der Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen

Im Folgenden werden die wichtigsten Kennzahlen der in Niederösterreich ansässigen nichtgewinnorientierten Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen dargestellt. Die Daten wurden im Zuge der Wissenschaftserhebung Niederösterreich im April/Mai 2022 erhoben und umfassen insgesamt 56 Einrichtungen (Universitäten, Hochschulen und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen). Bei Institutionen mit mehreren Standorten beziehen sich die Daten nur auf die niederösterreichischen Standorte. Die Statistiken basieren auf den Zahlen, die von den Wissenschaftseinrichtungen rückgemeldet wurden, und beziehen sich auf das Geschäftsjahr 2021 (die Stichtage sind unterschiedlich, in der Regel ist es der 31. 12. 2021).

Wissenschaftszweige

Schwerpunkte der niederösterreichischen Wissenschafts-einrichtungen

	Häufigkeit	Prozent der Institutionen
Naturwissenschaften	31	55,4 %
Technische Wissenschaften	26	46,4 %
Humanwissenschaften, Gesundheitswissenschaften	14	25,0 %
Agrarwissenschaften, Veterinärmedizin	13	23,2 %
Sozialwissenschaften	18	32,1 %
Geisteswissenschaften	24	42,9 %

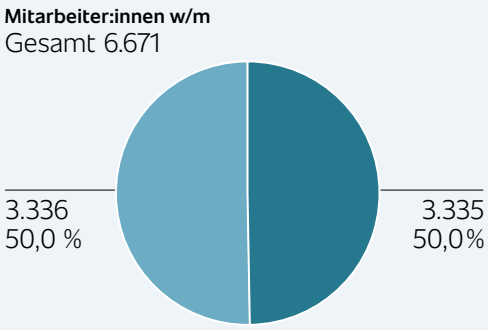


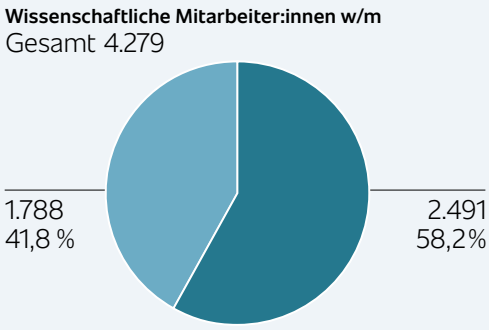
Da vor allem größere Institutionen wie Hochschulen und Universitäten mehrere Schwerpunkte haben, entspricht die Gesamtzahl der genannten Schwerpunkte nicht der Gesamtzahl der Institutionen (56).

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

	Weiblich		Männlich		Gesamt
Wissenschaftlich	1.788	41,8 %	2.491	58,2%	4.279
davon mit Promotion	663	36,3 %	1.163	63,7 %	1.826
davon mit Habilitation oder gleichwertiger Qualifikation	64	19,2 %	269	80,8 %	333
Nichtwissenschaftlich	1.548	64,7 %	844	35,3 %	2.392
Gesamt (wissenschaftlich plus nichtwissenschaftlich)	**3.336**	**50,0%**	**3.335**	**50,0 %**	**6.671**

Mitarbeiter:innen an niederösterreichischen Wissenschafts-einrichtungen

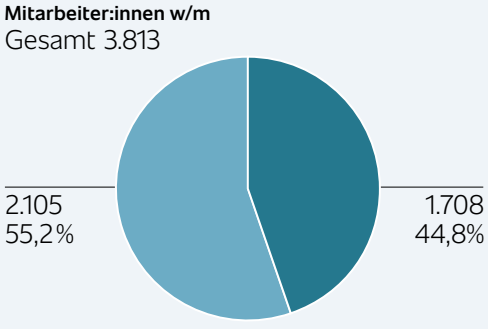


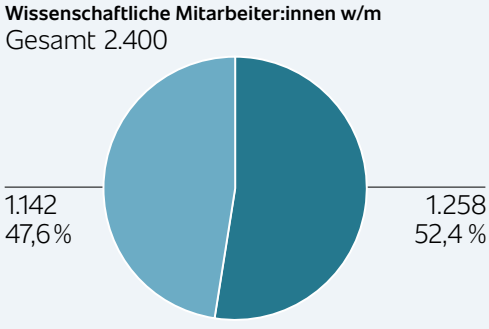


weiblich
männlich

	Weiblich		Männlich		Gesamt
Wissenschaftlich	1.142	47,6 %	1.258	52,4 %	2.400
davon mit Promotion	454	40,9 %	655	59,1%	1.109
davon mit Habilitation oder gleichwertiger Qualifikation	37	16,5 %	187	83,5 %	224
Nichtwissenschaftlich	963	68,2 %	450	31,8 %	1.413
Gesamt (wissenschaftlich plus nichtwissenschaftlich)	**2.105**	**55,2 %**	**1.708**	**44,8 %**	**3.813**

Mitarbeiter:innen an Universitäten und Hochschulen in Niederösterreich



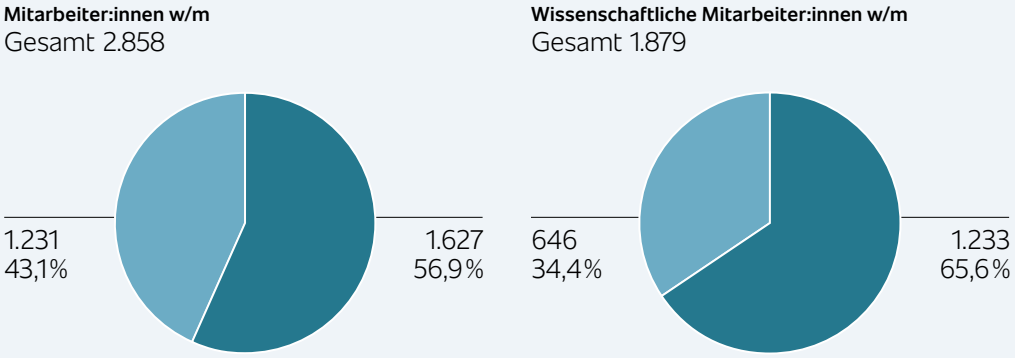


weiblich
männlich

Mitarbeiter:innen an außeruniversitären Forschungseinrichtungen in Niederösterreich

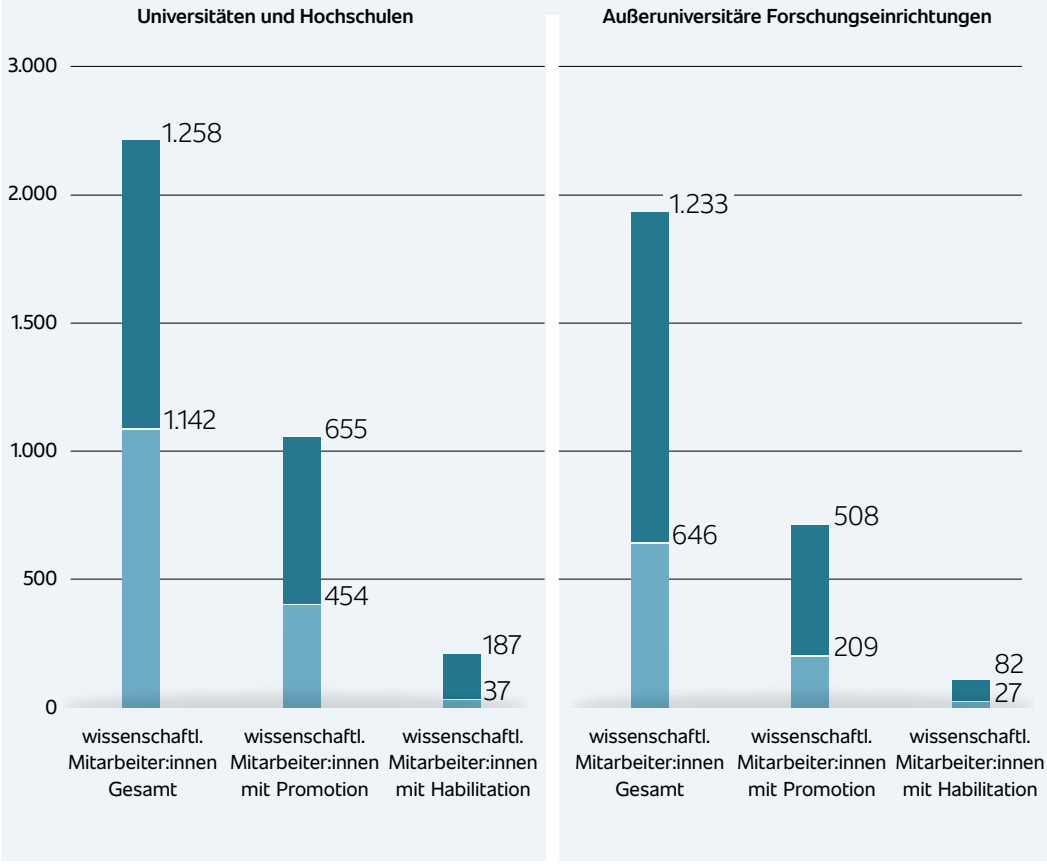
	Weiblich		Männlich		Gesamt
Wissenschaftlich	646	34,4%	1.233	65,6%	1.879
davon mit Promotion	209	29,1%	508	70,9%	717
davon mit Habilitation oder gleichwertiger Qualifikation	27	24,8%	82	75,2%	109
Nichtwissenschaftlich	585	59,8%	394	40,2%	979
Gesamt (wissenschaftlich plus nichtwissenschaftlich)	**1.231**	**43,1%**	**1.627**	**56,9 %**	**2.858**

weiblich
männlich



Wissenschaftliche Mitarbeiter:innen nach Institutionstyp und Geschlecht

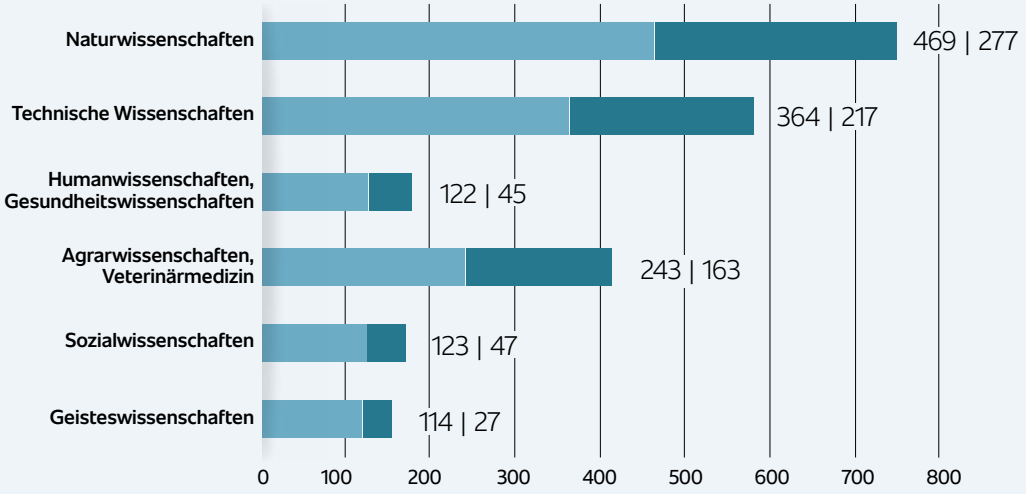
weiblich
männlich



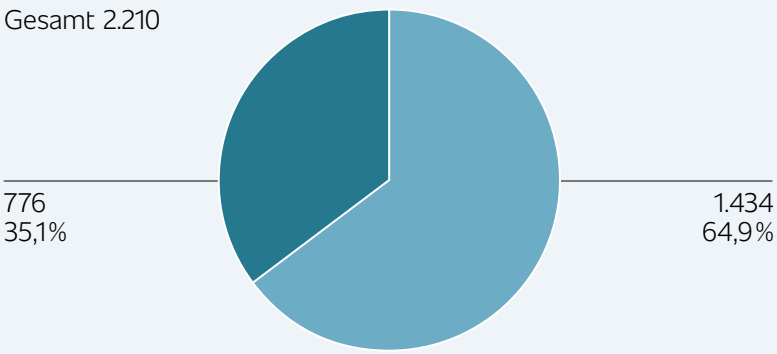
Forschungsprojekte

	National		International		Gesamt	
Naturwissenschaften	469	32,7 %	277	35,6 %	746	33,7 %
Technische Wissenschaften	364	25,4 %	217	27,9 %	580	26,3 %
Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften	122	8,5 %	45	5,8 %	167	7,5 %
Agrarwissenschaften, Veterinärmedizin	243	16,9 %	163	21,1 %	406	18,4 %
Sozialwissenschaften	123	8,5 %	47	6,1 %	170	7,7 %
Geisteswissenschaften	114	7,9 %	27	3,5 %	141	6,4 %
Gesamt	**1.434**	**100 %**	**776**	**100 %**	**2.210**	**100 %**

Laufende Forschungsprojekte national und international nach Wissenschaftszweig

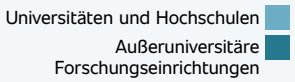


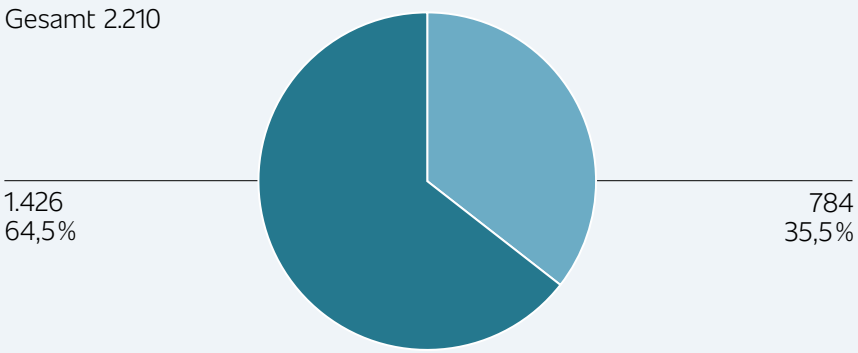
Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen



Laufende Forschungsprojekte national und international

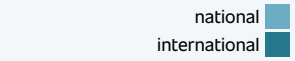
Laufende Forschungsprojekte nach Institutionstyp

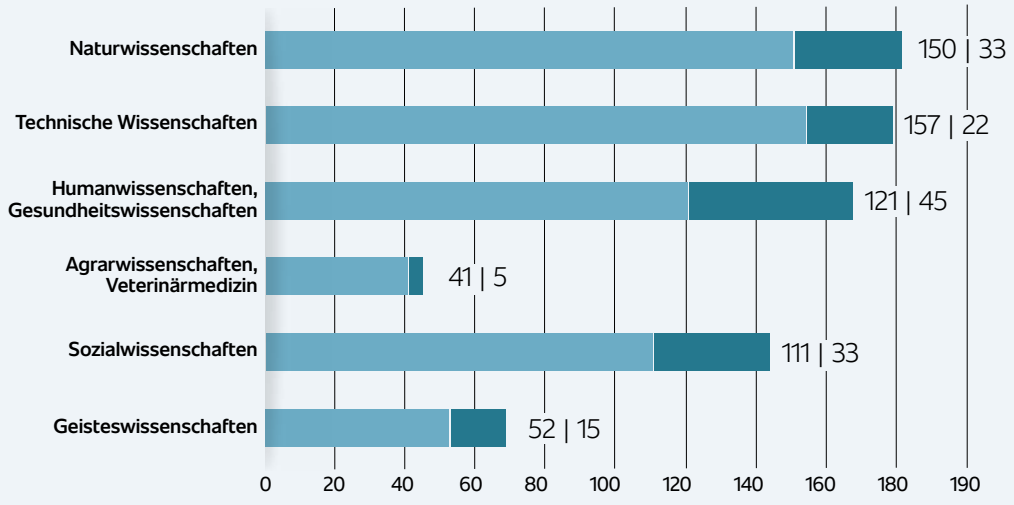




Laufende Forschungsprojekte an Universitäten und Hochschulen nach Wissenschaftszweig

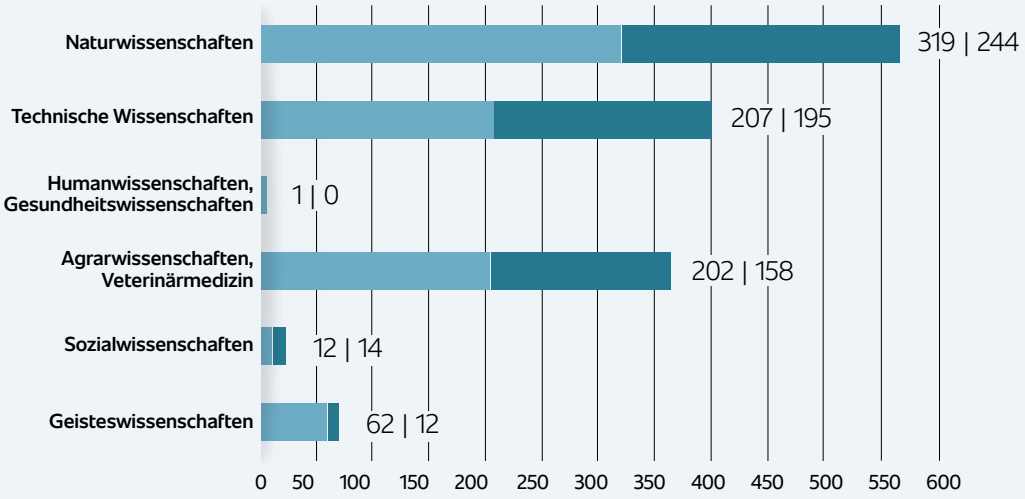
	National		International		Gesamt	
Naturwissenschaften	150	23,8 %	33	21,2%	183	23,3%
Technische Wissenschaften	157	24,8%	22	14,1%	178	22,7%
Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften	121	19,1%	45	29,4%	166	21,1%
Agrarwissenschaften, Veterinärmedizin	41	6,5%	5	3,5%	46	5,9%
Sozialwissenschaften	111	17,5%	33	21,18%	144	18,4%
Geisteswissenschaften	52	8,2%	15	9,9%	67	8,6%
Gesamt	**631**	**100%**	**153**	**100%**	**784**	**100%**





Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen

	National		International		Gesamt	
Naturwissenschaften	319	39,7 %	244	39,2 %	563	39,5 %
Technische Wissenschaften	207	25,8 %	195	31,3 %	402	28,2 %
Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften	1	0,1 %	0	0,0 %	1	0,1 %
Agrarwissenschaften, Veterinärmedizin	202	25,2 %	158	25,4 %	360	25,2 %
Sozialwissenschaften	12	1,5 %	14	2,2 %	26	1,8 %
Geisteswissenschaften	62	7,7 %	12	1,9 %	74	5,2 %
Gesamt	**803**	**100 %**	**623**	**100 %**	**1.426**	**100 %**



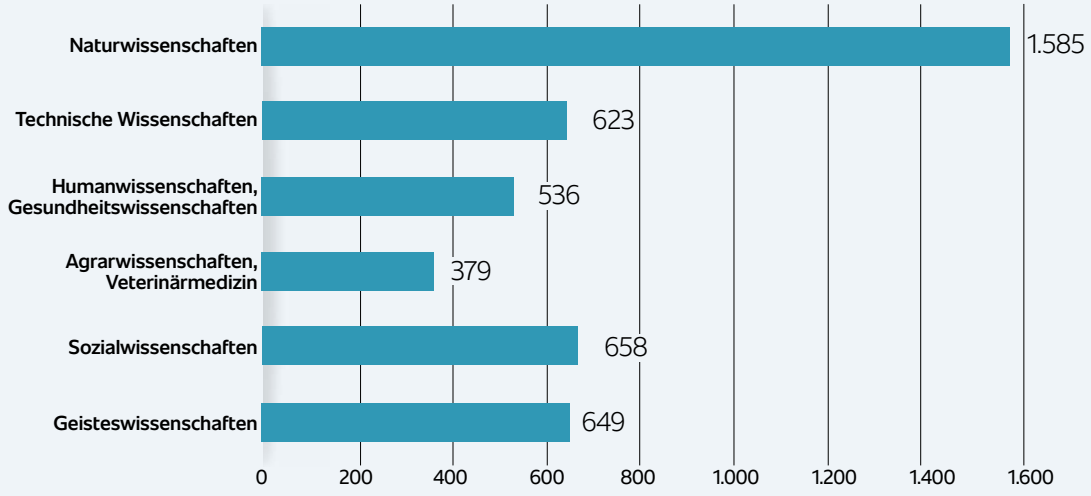
Laufende Forschungsprojekte an außeruniversitären Forschungseinrichtungen nach Wissenschaftszweig

national
international

Publikationen

	Bücher[1]	Artikel mit peer-review[2]	Artikel ohne peer-review[3]	Beiträge in Sammelwerken[4]	Sonstige[5]	Gesamt	
Naturwissenschaften	21	1.038	127	243	155	1.585	35,8 %
Technische Wissenschaften	11	324	45	175	69	623	14,1 %
Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften	11	444	30	43	9	536	12,1 %
Agrarwissenschaften, Veterinärmedizin	1	237	48	60	34	379	8,6 %
Sozialwissenschaften	40	298	125	162	33	658	14,9 %
Geisteswissenschaften	69	148	142	201	89	649	14,7 %
Gesamt	**152**	**2.489**	**516**	**883**	**390**	**4.430**	**100 %**

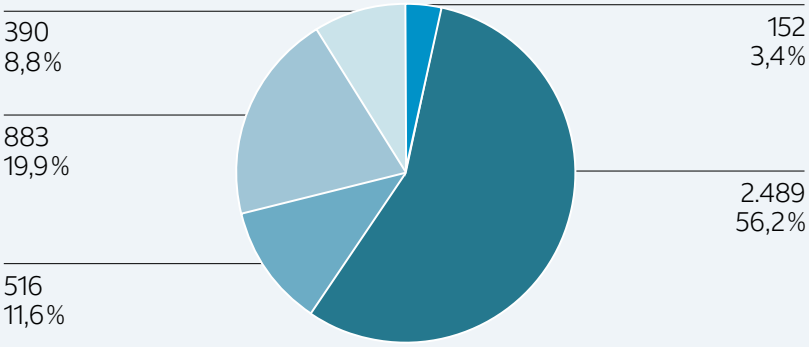
Publikationen niederösterreichischer Wissenschafts-einrichtungen nach Wissenschaftszweig



Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen

1 Erstauflagen von wissenschaftlichen Fach- und Lehrbüchern, Herausgeber:innenwerke
2 Beiträge in referierten wissenschaftlichen Fachzeitschriften
3 Beiträge in sonstigen wissenschaftlichen Fachzeitschriften
4 erstveröffentlichte Beiträge in Sammelwerken und Konferenzpublikationen
5 sonstige wissenschaftliche und künstlerische Publikationen. Darunter fallen u. a. künstlerische Publikationen, Projektberichte und Reports, Herausgeber:innenschaften von Zeitschriften, institutionseigene Publikationen, wissenschaftliche Software, Posterpräsentationen etc.

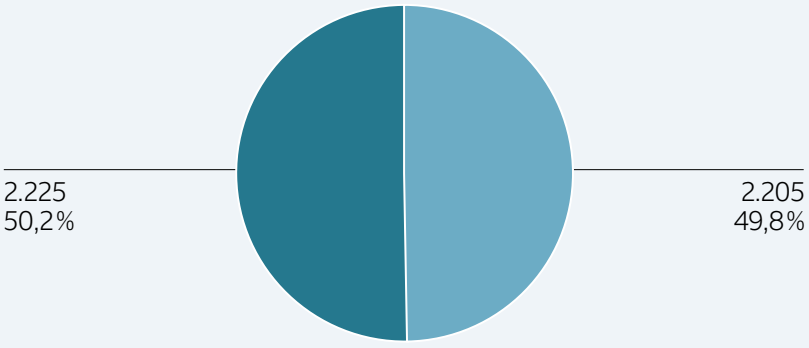
Gesamt 4.430



Publikationen niederösterreichischer Wissenschafts-einrichtungen nach Publikationstyp

- Erstauflagen von wissenschaftlichen Fach- und Lehrbüchern, Herausgeber:innenwerke
- Beiträge in referierten wissenschaftlichen Fachzeitschriften
- Beiträge in sonstigen wissenschaftlichen Fachzeitschriften
- Erstveröffentlichte Beiträge in Sammelwerken und Konferenzpublikationen
- Sonstige wissenschaftliche und künstlerische Publikationen

Gesamt 4.430

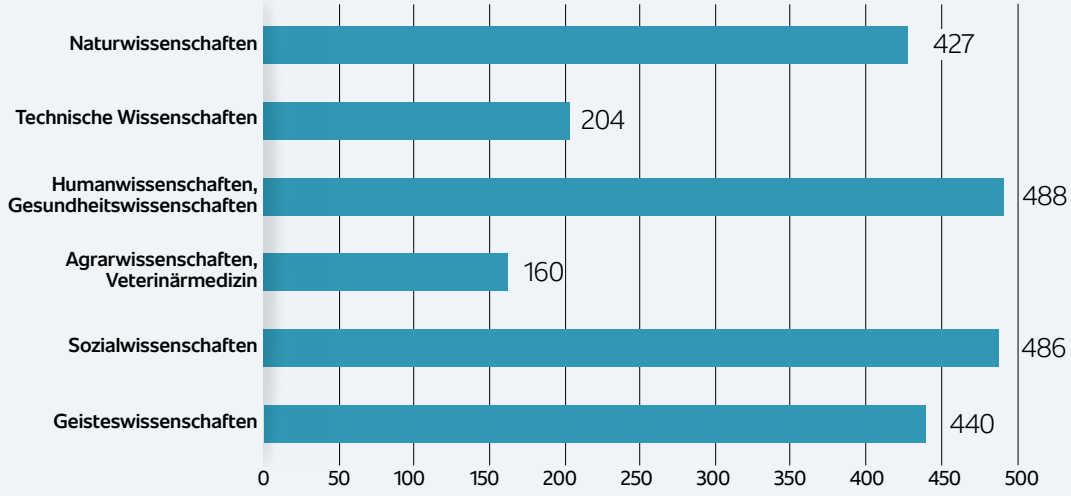


Publikationen niederösterreichischer Wissenschafts-einrichtungen nach Institutionstyp

- Universitäten und Hochschulen
- außeruniversitäre Forschungseinrichtungen

Publikationen von Universitäten und Hochschulen nach Wissenschaftszweig

	Bücher[1]	Artikel mit peer-review[2]	Artikel ohne peer-review[3]	Beiträge in Sammelwerken[4]	Sonstige[5]	Gesamt	
Naturwissenschaften	10	270	25	105	16	427	19,3%
Technische Wissenschaften	5	79	23	90	8	204	9,3%
Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften	8	414	30	28	9	488	22,1%
Agrarwissenschaften, Veterinärmedizin	1	95	7	51	7	160	7,3%
Sozialwissenschaften	37	178	125	135	11	486	22,0%
Geisteswissenschaften	49	105	101	143	42	440	20,0%
Gesamt	**109**	**1.141**	**310**	**551**	**94**	**2.205**	**100%**



Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen

1 Erstauflagen von wissenschaftlichen Fach- und Lehrbüchern, Herausgeber:innenwerke

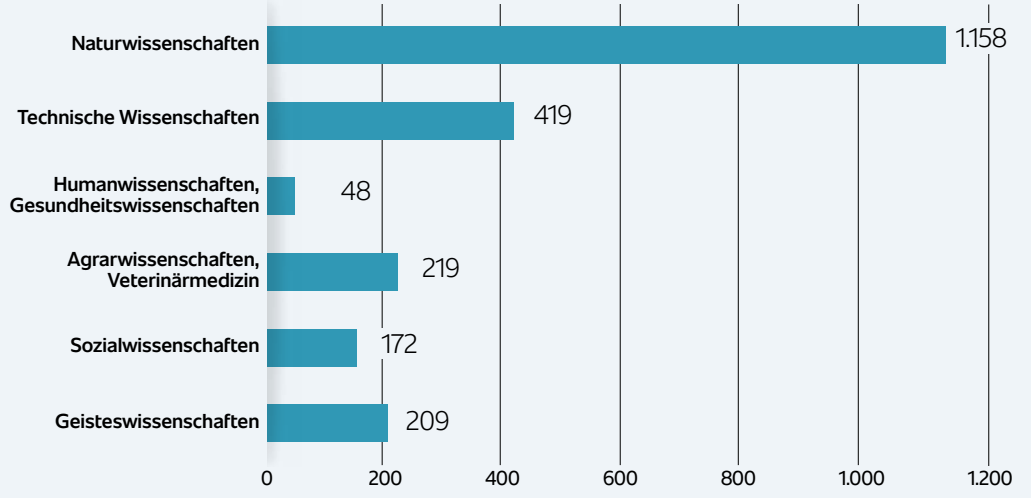
2 Beiträge in referierten wissenschaftlichen Fachzeitschriften

3 Beiträge in sonstigen wissenschaftlichen Fachzeitschriften

4 erstveröffentlichte Beiträge in Sammelwerken und Konferenzpublikationen

5 sonstige wissenschaftliche und künstlerische Publikationen. Darunter fallen u. a. künstlerische Publikationen, Projektberichte und Reports, Herausgeber:innenschaften von Zeitschriften, institutionseigene Publikationen, wissenschaftliche Software, Posterpräsentationen etc.

	Bücher[1]	Artikel mit peer-review[2]	Artikel ohne peer-review[3]	Beiträge in Sammelwerken[4]	Sonstige[5]	Gesamt	
Naturwissenschaften	11	768	102	138	139	1.158	52,0 %
Technische Wissenschaften	6	245	22	85	61	419	18,8 %
Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften	3	30	0	15	0	48	2,2 %
Agrarwissenschaften, Veterinärmedizin	0	142	41	9	27	219	9,8 %
Sozialwissenschaften	3	120	0	27	22	172	7,7 %
Geisteswissenschaften	20	43	41	58	47	209	9,4 %
Gesamt	**43**	**1.348**	**206**	**332**	**296**	**2.225**	**100 %**



Publikationen von außeruniversitären Forschungseinrichtungen nach Wissenschaftszweig

Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen

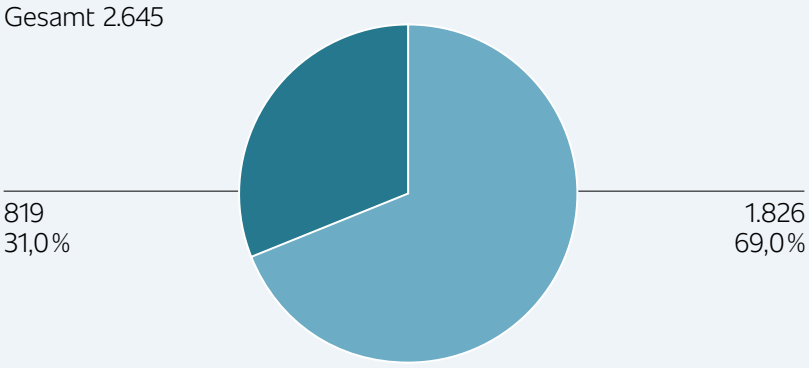
1 Erstauflagen von wissenschaftlichen Fach- und Lehrbüchern, Herausgeber:innenwerke
2 Beiträge in referierten wissenschaftlichen Fachzeitschriften
3 Beiträge in sonstigen wissenschaftlichen Fachzeitschriften
4 erstveröffentlichte Beiträge in Sammelwerken und Konferenzpublikationen
5 sonstige wissenschaftliche und künstlerische Publikationen. Darunter fallen u. a. künstlerische Publikationen, Projektberichte und Reports, Herausgeber:innenschaften von Zeitschriften, institutionseigene Publikationen, wissenschaftliche Software, Posterpräsentationen etc.

Vorträge und Präsentationen

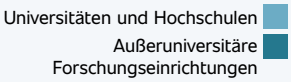
Vorträge und Präsentationen niederösterreichischer Wissenschaftseinrichtungen

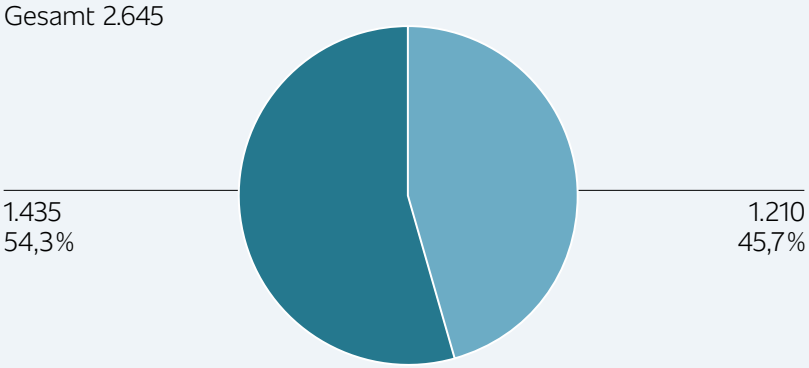
	Universitäten und Hochschulen		Außeruniversitäre Forschungseinrichtungen		Gesamt	
Science-to-science*	889	73,5 %	937	65,3 %	1.826	69,0 %
Science-to-public**	321	26,5 %	498	34,7 %	819	31,0 %
Gesamt	**1.210**	**100 %**	**1.435**	**100 %**	**2.645**	**100 %**

Vorträge und Präsentationen niederösterreichischer Wissenschaftseinrichtungen nach Vortragstyp



Vorträge und Präsentationen niederösterreichischer Wissenschaftseinrichtungen nach Institutionstyp

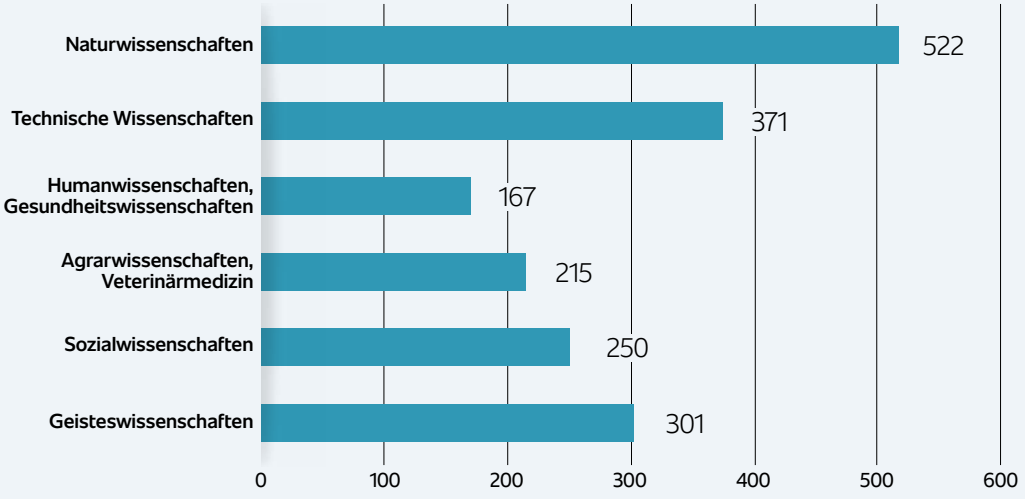




* Vorträge und Präsentationen des wissenschaftlichen Personals an ein wissenschaftliches Zielpublikum
** Vorträge und Präsentationen des wissenschaftlichen Personals an ein nichtwissenschaftliches Zielpublikum

	Universitäten und Hochschulen		Außeruniversitäre Forschungseinrichtungen		Gesamt	
Naturwissenschaften	176	19,7 %	346	36,9 %	522	28,6 %
Technische Wissenschaften	95	10,7 %	276	29,5 %	371	20,3 %
Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften	162	18,2 %	5	0,5 %	167	9,1 %
Agrarwissenschaften, Veterinärmedizin	74	8,3 %	141	15,0 %	215	11,8 %
Sozialwissenschaften	232	26,1 %	18	1,9 %	250	13,7 %
Geisteswissenschaften	150	16,9 %	151	16,1 %	301	16,5 %
Gesamt	**889**	**100 %**	**937**	**100 %**	**1.826**	**100 %**

Vorträge und Präsentationen science-to-science* nach Wissenschaftszweig



Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen

* Vorträge und Präsentationen des wissenschaftlichen Personals an ein wissenschaftliches Zielpublikum

Betreute wissenschaftliche Abschlussarbeiten

An niederösterreichischen Wissenschaftseinrichtungen betreute wissenschaftliche Abschlussarbeiten

	Universitäten und Hochschulen		Außeruniversitäre Forschungseinrichtungen		Gesamt	
Master-/Diplomarbeiten	3.224	98,2%	140	23,7%	3.364	86,8%
Dissertationen	60	1,8 %	451	76,3%	511	13,2%
Gesamt	**3.284**	**100%**	**591**	**100%**	**3.875**	**100%**

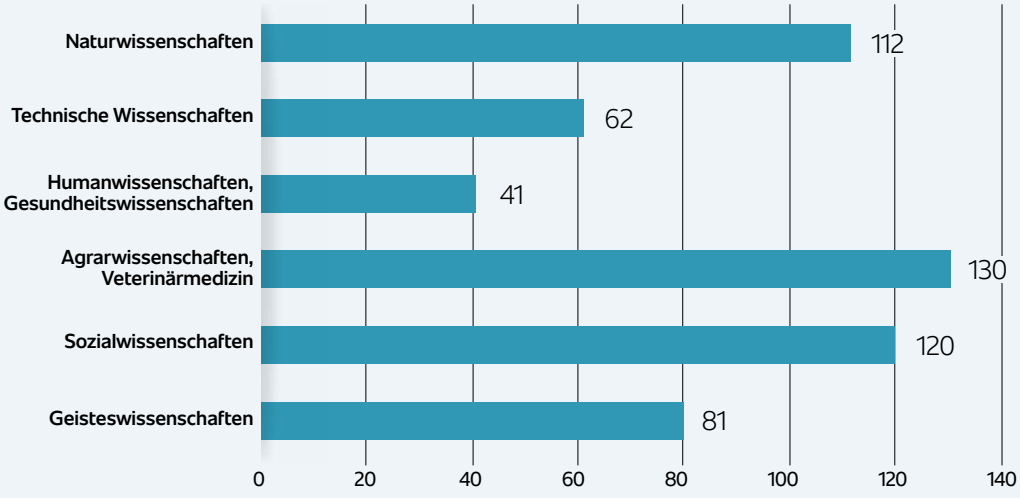
Betreute wissenschaftliche Abschlussarbeiten nach Institionstyp

Wissenschaftliche Fachveranstaltungen

	Universitäten und Hochschulen		Außeruniversitäre Forschungseinrichtungen		Gesamt	
Naturwissenschaften	34	20,2%	78	20,6%	112	20,5%
Technische Wissenschaften	13	7,7%	49	13,0%	62	11,4%
Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften	40	23,8%	1	0,3%	41	7,5%
Agrarwissenschaften, Veterinärmedizin	2	1,2%	128	33,9%	130	23,8%
Sozialwissenschaften	44	26,2%	76	20,1%	120	22,0%
Geisteswissenschaften	35	20,8%	46	12,2%	81	14,8%
Gesamt	**168**	**100%**	**378**	**100%**	**546**	**100%**

Wissenschaftliche Fachveranstaltungen niederösterreichischer Wissenschaftseinrichtungen*

* Es sind nicht von allen Institutionen Angaben zu Fachveranstaltungen verfügbar (z. B. Universität für Bodenkultur Wien).



Wissenschaftliche Fachveranstaltungen nach Wissenschaftszweig

Verzeichnisse

Zur Orientierung findet sich in dem folgenden Kapitel das „Verzeichnis der Diagramme und Tabellen“ und das „Verzeichnis der Organisationen“.

Verzeichnis der Diagramme und Tabellen

Diagramm-/Tabellentitel	Seite
Ausgaben des Landes Niederösterreich für Forschung und Forschungsförderung 2015–2021	30
Regionale Forschungsquoten in Prozent des Bruttoregionalprodukts 2007–2019	30
Beschäftigte in Forschung und experimenteller Entwicklung 2009–2019 in Niederösterreich	31
FWF-Gesamtbewilligungen nach Bundesländern 2021	32
Gesamtförderungen der FFG nach Bundesländern 2021	33
Kennzahlen zu Horizon 2020	34
Kennzahlen zu Horizon Europe	34
Gesamtzahl der weiblichen und männlichen Studierenden 2021/22	83
Studierende im tertiären Bildungssektor seit 2011	83
Studierende im tertiären Bildungssektor seit 2011	84
Studierende nach Hochschulsektor im Studienjahr 2021/22	85
Studierende nach Hochschulsektor und Herkunftsregion 2021/22	86
Studienanfänger:innen nach Hochschulsektor 2021/22	87
Absolvent:innen an tertiären Bildungseinrichtungen in NÖ nach Hochschulsektor 2020/21	87
Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen an niederösterreichischen Fachhochschulen im Studienjahr 2021/22	88
Studierende an niederösterreichischen Fachhochschulen im Studienjahr 2021/22 nach Geschlecht	89
Studierende an niederösterreichischen Fachhochschulen nach Herkunftsregion im Studienjahr 2021/22	89
Studierende an niederösterreichischen Fachhochschulen nach Herkunftsregion im Studienjahr 2021/22	90
Studierende an niederösterreichischen Fachhochschulen nach Herkunftsregion und Geschlecht im Studienjahr 2021/22	90
Studierende an niederösterreichischen Fachhochschulen nach Studienschwerpunkten seit 2011	90
Studierende an niederösterreichischen Fachhochschulen nach Studienschwerpunkten seit 2011	91
Incoming- und Outgoing-Studierende an niederösterreichischen Fachhochschulen 2021/22	91
Absolvent:innen an niederösterreichischen Fachhochschulen seit 2011	91

Diagramm-/Tabellentitel	Seite
Absolvent:innen an niederösterreichischen Fachhochschulen 2021	92
Studiengänge an niederösterreichischen Fachhochschulen seit 2011	92
Studierende an der Universität für Weiterbildung Krems 2021 nach Studienschwerpunkt	93
Studierende an der Universität für Weiterbildung Krems 2021 nach Staatsangehörigkeit	93
Studierende der Universität für Weiterbildung Krems 2021 nach Alterklassen	93
Schwerpunkte der niederösterreichischen Wissenschaftseinrichtungen	94
Mitarbeiter:innen an niederösterreichischen Wissenschaftseinrichtungen	95
Mitarbeiter:innen an Universitäten und Hochschulen in Niederösterreich	95
Mitarbeiter:innen an außeruniversitären Forschungseinrichtungen in Niederösterreich	96
Wissenschaftliche Mitarbeiter:innen nach Institutionstyp und Geschlecht	96
Laufende Forschungsprojekte national und international nach Wissenschaftszweig	97
Laufende Forschungsprojekte national und international	97
Laufende Forschungsprojekte nach Institutionstyp	98
Laufende Forschungsprojekte an Universitäten und Hochschulen nach Wissenschaftszweig	98
Laufende Forschungsprojekte an außeruniversitären Forschungseinrichtungen nach Wissenschaftszweig	99
Publikationen niederösterreichischer Wissenschaftseinrichtungen nach Wissenschaftszweig	100
Publikationen niederösterreichischer Wissenschaftseinrichtungen nach Publikationstyp	101
Publikationen niederösterreichischer Wissenschaftseinrichtungen nach Institutionstyp	101
Publikationen von Universitäten und Hochschulen nach Wissenschaftszweig	102
Publikationen von außeruniversitären Forschungseinrichtungen nach Wissenschaftszweig	103
Vorträge und Präsentationen niederösterreichischer Wissenschaftseinrichtungen	104
Vorträge und Präsentationen niederösterreichischer Wissenschaftseinrichtungen nach Vortragstyp	104
Vorträge und Präsentationen niederösterreichischer Wissenschaftseinrichtungen nach Institutionstyp	104
Vorträge und Präsentationen science-to-science nach Wissenschaftszweig	105
An niederösterreichischen Wissenschaftseinrichtungen betreute wissenschaftliche Abschlussarbeiten	106
Betreute wissenschaftliche Abschlussarbeiten nach Institionstyp	106
Wissenschaftliche Fachveranstaltungen niederösterreichischer Wissenschaftseinrichtungen	107
Wissenschaftliche Fachveranstaltungen nach Wissenschaftszweig	107

Verzeichnis der Organisationen

Hier werden alle im Wissenschaftsbericht erwähnten Abteilungen, Gesellschaften und Wissenschaftseinrichtungen in alphabetischer Reihenfolge aufgelistet. Weiterführende Informationen zu den Einrichtungen finden Sie im Internet.

Organisation	Website	Seite
Abteilung Allgemeiner Baudienst	www.noe.gv.at/allgemeinerbaudienst	38
Abteilung Anlagentechnik	www.noe.gv.at/luft www.noe.gv.at/anti-atom	38
Abteilung Arbeitsmarkt	www.noe.gv.at/arbeitsmarkt	38
Abteilung Familien und Generationen	www.noe.gv.at/familien	39
Abteilung Finanzen	www.noe.gv.at/finanzen www.noe.gv.at/budget	39
Abteilung Kinder- und Jugendhilfe	www.noe.gv.at/kinder-jugendhilfe	39
Abteilung Kunst und Kultur	www.noe.gv.at/kunst-kultur www.landessammlungen-noe.at	40
Abteilung Landwirtschaftsförderung	www.noe.gv.at/landwirtschaftsfoerderung	40
Abteilung Naturschutz	www.noe.gv.at/naturschutz	40
Abteilung NÖ Landesarchiv und NÖ Landesbibliothek	www.noe.gv.at/landesarchiv www.noe.gv.at/landesbibliothek	41
Abteilung Raumordnung und Gesamtverkehrsangelegenheiten	www.noe.gv.at/raumordnung* www.raumordnung-noe.at	41
Abteilung Schulen	www.noe.gv.at/schule	41
Abteilung Siedlungswasserwirtschaft	www.noe.gv.at/wasser	42
Abteilung Soziales und Generationenförderung	www.noe.gv.at/soziales-generationenfoerderung	42
Abteilung Sport	www.noe.gv.at/sport	42
Abteilung Umwelt- und Energiewirtschaft	www.noe.gv.at/umwelt-energiewirtschaft	43
Abteilung Wasserwirtschaft	www.noe.gv.at/wasser	43
Abteilung Wirtschaft, Tourismus und Technologie	www.noe.gv.at/wtt	43
Abteilung Wissenschaft und Forschung	www.noe.gv.at/wissenschaft sciencecenter.noe.gv.at	44
Abteilung Wohnungsförderung	www.noe.gv.at/wohnungsfoerderung www.noe-wohnbau.at	44
AC2T research GmbH – Österreichisches Exzellenzzentrum für Tribologie	www.ac2t.at	62
ACMIT GmbH – Austrian Center for Medical Innovation and Technology	www.acmit.at	62
Aerospace & Advanced Composites	www.aac-research.at	62
AGES – Institut für veterinärmedizinische Untersuchungen Mödling	www.ages.at	63
AIT Austrian Institute of Technology	www.ait.ac.at	63

* Weitere Informationen zu dem Bereich „Gesamtverkehrsangelegenheiten“ finden Sie unter www.noe.gv.at unter „Themen“ – „Verkehr & Technik“, insbesondere unter „Mobilität“, „Radfahren in Niederösterreich“ und „Öffentlicher Verkehr“.

Organisation	Website	Seite
Austria Institut für Europa- und Sicherheitspolitik	www.aies.at	63
Austrian Centre of Industrial Biotechnology	acib.at	64
Bertha von Suttner Privatuniversität St. Pölten	www.suttneruni.at	64
BEST – Bioenergy and Sustainable Technologies GmbH (ehem. BIOENERGY 2020 +)	www.best-research.eu	64
BLT Wieselburg an der HBLFA Francisco Josephinum	blt.josephinum.at	65
Bundesamt für Wasserwirtschaft – Institut für Kulturtechnik und Bodenwasserhaushalt	www.baw.at/wasser-boden	65
Bundesamt für Wasserwirtschaft – Ökologische Station Waldviertel	www.baw.at/wasser-fische	65
Bundesdenkmalamt – Abteilung für Niederösterreich	bda.gv.at	66
CEST Kompetenzzentrum für elektrochemische Oberflächentechnologie GmbH	www.cest.at	66
Conrad Observatorium	conrad-observatory.at	66
Danube Private University	www.dp-uni.ac.at	67
ecoplus. Niederösterreichs Wirtschaftsagentur GmbH	www.ecoplus.at	45
Ernst Krenek Institut	www.krenek.at	67
European Severe Storms Laboratory – Science and Training	www.essl.org	67
Fachhochschule St. Pölten	www.fhstp.ac.at	68
Fachhochschule Wiener Neustadt	www.fhwn.ac.at	68
Ferdinand Porsche FernFH	www.fernfh.ac.at	68
FFoQSI – Austrian Competence Centre for Feed and Food Quality Safety and Innovation	www.ffoqsi.at	69
FM-Plus Facility Management GmbH für Wissenschaft + Kultur in NOE	www.fmplus-noe.at	45
FOTEC Forschungs- und Technologietransfer	www.fotec.at	69
Gesellschaft für Forschungsförderung Niederösterreich m.b.H.	www.gff-noe.at	45
Graphische Sammlung und Kunstsammlungen Stift Göttweig	www.stiftgoettweig.at	69
Höhere Bundeslehranstalt und Bundesamt für Wein- und Obstbau	www.weinobst.at	70
IMC Fachhochschule Krems	www.fh-krems.ac.at	70
Institut für Geschichte des ländlichen Raumes	www.ruralhistory.at	70
Institut für Industrielle Ökologie	www.indoek.at	71
Institut für jüdische Geschichte Österreichs	www.injoest.ac.at	71
Institut für Realienkunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit	www.imareal.sbg.ac.at	71
Institute of Science and Technology Austria – ISTA	www.ista.ac.at	72
International Anti-Corruption Academy	www.iaca.int	72
International Institute for Applied Systems Analysis	www.iiasa.ac.at	72

Organisation	Website	Seite
Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften	www.kl.ac.at	73
Katholische Hochschule ITI	www.iti.ac.at	73
Kirchliche Pädagogische Hochschule Wien/Krems – Campus Krems-Mitterau	www.kphvie.ac.at	73
Kompetenzzentrum Holz	www.wood-kplus.at	74
Konrad-Lorenz-Institut für Evolutions- und Kognitionsforschung	www.kli.ac.at	74
Krahuletz Museum	www.krahuletzmuseum.at	74
Lebensmitteltechnologisches Zentrum HBLFA Francisco Josephinum	www.josephinum.at	75
Ludwig Boltzmann Institut für Archäologische Prospektion und Virtuelle Archäologie	archpro.lbg.ac.at	75
Ludwig Boltzmann Institut für Kriegsfolgen-forschung – Außenstelle Raabs an der Thaya	www.bik.ac.at	75
MedAustron	www.medaustron.at	76
New Design University	www.ndu.ac.at	76
NÖ Gesundheits- und Sozialfonds	www.noegus.at	46
NÖ Landesgesundheitsagentur	www.landesgesundheitsagentur.at	46
Österreichische Ludwig Wittgenstein Gesellschaft	www.alws.at	76
Österreichisches Archäologisches Institut (ÖAI) – Prähistorie & Westasien/Nordafrika-Archäologie – Forschungsgruppe Quartärarchäologie	www.oeaw.ac.at/oeai	77
Pädagogische Hochschule Niederösterreich	www.ph-noe.ac.at	77
Philosophisch-Theologische Hochschule Benedikt XVI. Heiligenkreuz	www.hochschule-heiligenkreuz.at	77
Pius-Parsch-Institut für Liturgiewissenschaft und Sakramententheologie	www.pius-parsch-institut.at	78
Technische Universität Wien	www.tuwien.ac.at	78
tecnet equity NÖ Technologiebeteiligungs-Invest GmbH – Technologie Transfer (tecnet tt)	www.tecnet.at	46
Universität für Bodenkultur Wien	www.boku.ac.at	78
Universität für Weiterbildung Krems (Donau-Universität Krems)	www.donau-uni.ac.at	79
Universität Wien	www.univie.ac.at	79
Versuchsaußenstelle Zinsenhof der Höheren Bundeslehr- und Forschungsanstalt für Gartenbau Schönbrunn	www.zinsenhof.com	79
Veterinärmedizinische Universität Wien	www.vetmeduni.ac.at	80
WasserCluster Lunz – Biologische Station GmbH	www.wcl.ac.at	80

Impressum und Bildnachweis

Medieninhaber und Herausgeber
Land Niederösterreich
Amt der NÖ Landesregierung
Abteilung Wissenschaft und Forschung
Landhausplatz 1
3109 St. Pölten
Tel.: +43 2742/90 05-17040
E-Mail: post.k3@noel.gv.at
www.noe.gv.at/wissenschaft

Grundgrafik und -layout
gugler MarkenSinn, Josefstraße 46a, 3100 St. Pölten, office@markensinn.at

Umsetzung des Layouts
Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Wissenschaft und Forschung

Lektorat
www.onlinelektorat.at · Sprachdienstleistungen, team@onlinelektorat.at

Druck
Johann Sandler GesmbH & Co KG, 3671 Marbach an der Donau

Fotos
Seite1: iStock
Seite 4: NLK
Seite 5: NLK Filzwieser
Seite 12 v. o. n. u.: Peter Rauchecker, Klaus Ranger, Heiner Witte
Seite 13 v. o. n. u.: heavystudios.at, Alice Marcharth, IMC FH Krems, FH St. Pölten/Klaus Temper
Seite 14: FH St. Pölten/Florian Stix
Seite 15 v. o. n. u.: IST Austria, CR Architekten: Kronaus/Mitterer/Gallister
Seite 17: R. Herbst
Seite 18: Adam Samorajski
Seite 19 v. l. n. r.: Heiner Witte/Wissenschaft im Dialog
Seiten 21-23: Rafaela Pröll
Seite 35: Adobe Stock/kwanchaift
Seite 81: Adobe Stock/Anneleven

Redaktionsschluss: September 2022

Alle Angaben ohne Gewähr. Kein Anspruch auf Vollständigkeit.
Für etwaige Druckfehler wird keine Haftung übernommen.
Für Hinweise, Ergänzungen und Korrekturen danken wir im Vorhinein.

Detaillierte Informationen zur Verarbeitung von Daten, zu den Rechten als betroffene Person sowie zum Beschwerderecht bei der Datenschutzbehörde sind im Internet unter www.noe.gv.at/datenschutz abrufbar.

202122031
PRINTED IN AUSTRIA

PEFC zertifiziert
Dieses Produkt stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und kontrollierten Quellen
PEFC
PEFC/06-38-329
www.pefc.at

Gedruckt nach der Richtlinie "Druckerzeugnisse" des Österreichischen Umweltzeichens, Johann Sandler GesmbH & Co KG, UW-Nr. 750